



Tischtennisabteilung

**- Sportbund Schüler Deutscher Meister!**

- Erfolge auf Württembergischer Ebene im Einzelsport

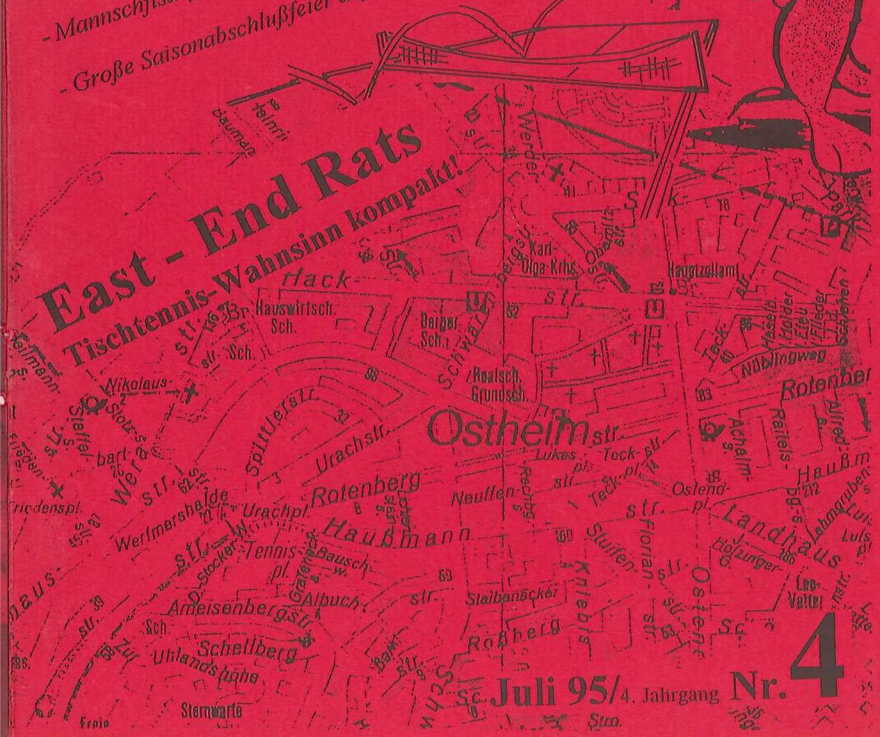
- Mannschaftsaufstellungen 1995/1996

- Große Saisonabschlussfeier auf der Marienburg



## East - End Rats

Tischtennis-Wahnsinn kompakt!



Sc. Juli 95/4. Jahrgang Nr. **4**

## In dieser Ausgabe

- Seite 2 Inhaltsverzeichnis
- Seite 3 Vorwort
- Seite 4 TTVW-H Jahrgangsranglisten - Schüler
- Seite 6 TTVW-H Top 14 Rangliste - Jugend
- Seite 8 TTVW-H Top 12 Rangliste - Schüler
- Seite 10 Schwerpunkt - Herren
- Seite 12 mini - Verbandsentscheid
- Seite 14 Vereinsmeisterschaften - Schüler/Jugend
- Seite 15 Vereinsrangliste - Schüler
- Seite 16 Protokoll der Abteilungsversammlung
- Seite 18 Aufstellung Herren neu
- Seite 19 Aufstellung Jugend / Schüler neu
- Seite 20 Abschlusstabellen ab Oberliga
- Seite 21 Nierstein - Ausflug
- Seite 22 Turnierergebnisse
- Seite 29 Länderkampf der Jungen; DJK - Holland
- Seite 30 DJK Schülerchampionat
- Seite 32 Verbandslehrgang für Jungen/Schüler
- Seite 33 Sonderteil Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Jugend
- Seite 34 Württembergische Mannschaftsmeisterschaften
- Seite 45 Süddeutsche Schülermeisterschaften
- Seite 48 Deutsche Schülermeisterschaften
- Seite 70 Bezirks-Grand-Prix
- Seite 72 Portrait: Kristian Sakac
- Seite 73 Neue Platten
- Seite 74 DJK Schülersportfest
- Seite 76 Abteilungsfest
- Seite 78 Endstand Punktwertung 94/95
- Seite 79 Punktwertung 95/96
- Seite 80 Mitgliederstatistik
- Seite 82 Die guten alten Zeiten
- Seite 86 Tischtennis nicht TV reif?
- Seite 87 Helfereinteilung LBS-Cup
- Seite 88 Hallenbelegung 95/96
- Seite 89 Ausrichter Sportbund
- Seite 91 Kuriositäten, Zitate und Sprüche
- Seite 94 Regeländerungen
- Seite 96 Kurzmeldungen
- Seite 98 Termine in den nächsten Wochen
- Seite 99 Impressum
- Seite 99 Im nächsten Heft

## „Wir haben uns die Sommerpause redlich verdient!“

„Endlich fertig, Gott sei Dank“ entfährt es Tobias Schall, nachdem er die letzten Seiten der neuen Ausgabe der EER bei Seite gelegt hat.

Und fürwahr; auch diesmal wieder haben wir versucht, aktuell und umfassend zu berichten, immer auch mit der Absicht zu unterhalten. Hintergründiges darzulegen, Fakten auszuwerten und alles auch noch in lesbarer Form darzustellen, ist leichter gesagt als getan. Und diesmal gabs ja wieder 'ne geballte Ladung an Aktion.

Nicht nur im Mannschaftssport haben wir gute Ergebnisse erzielt; nein auch auf verschiedenen Einzelranglisten schnitten wir sehr erfolgreich ab. Zudem waren wir auch im Breitensport (Ausflüge, Sportfeste) sehr aktiv. Nur durch

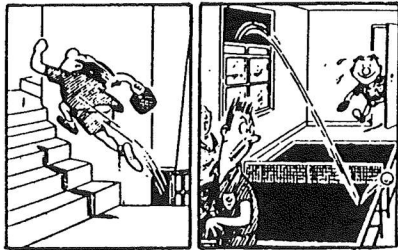
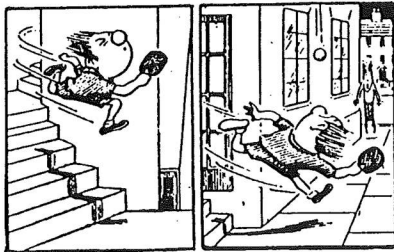
das engagierte Zupacken vieler Helfer war dies möglich.

Auch die Berichte in der vorliegenden Ausgabe der EER wären ohne fleißige Mitarbeiter nicht zu bewältigen.

Meron Lindner, Dieter Klemann, Oliver Scholz, Uli Krieger, Vasilios Papadopoulos, Stefan Krieger, Thomas Mertens, Frank Hausner, Eberhard Koning, Thomas Krüger, und Tobias Schall haben hierbei durch Berichte und Hilfe beim Layout mitgeholfen. Weitere Berichte stammen von Oliver Zitnansky, Michael Schwämmle und Thomas Walter.

Alles in allem also, haben wir uns die kleine TT-Pause schon verdient, oder?

*Stefan Molsner*



*Für's Tischtennis ist uns kein Weg zu weit, keine Hürde zu groß und nichts unmöglich!*

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen

## Dauud Cheaib souverän an der Spitze!

Die Jahrgangsranglisten des TTVW-H bei den D- und A- Schülern wurden diesmal vom Sportbund mitbestimmt, wenn man die Endplatzierungen betrachtet. **Dauud Cheaib** klar Sieger bei den D-Schülern und auch **Kristian Sakac** bei den A-Schülern im Vordergrund zu finden!

Und „Sissi“, wie Kristian liebevoll genannt wird („er ist so brav wie „Sissi“-Darstellerin „**Romy Schneider**“, Zitat einer Zuschauerin in Gerlingen) hätte weit besser abschneiden können; Siege gegen den Erst- und Zweitplatzierten verbuchte er ohne mit der Wimper zu zucken (sonst wäre er ja auch nicht unser „Sissi“). Leider verpaßte er durch vermeidbare Niederlagen gegen schwächere Spieler, die aber mit seiner Spielweise irgendwie zurechtkamen, einen Überraschungscoup.

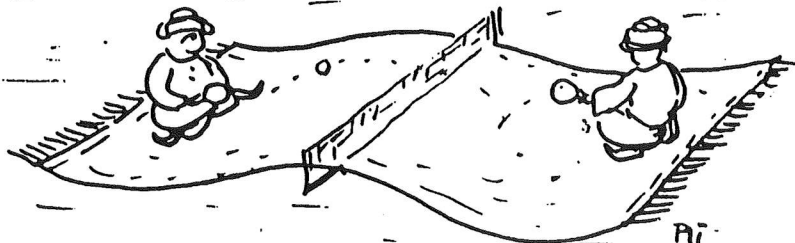
Zu **Dauud** gibt's nicht viel zu sagen; er agierte von Anbeginn an souverän, so daß die Betreuer bzw. Trainer wenig Arbeit hatten.

Er wird aber bei der ersten Schülerrangliste des Verbandes in Betzingen gefordert sein - man darf gespannt sein, wie er dann reagiert!

*Stefan Molsner*



*Hat sicher noch schwerere Ranglisten vor sich: Dauud Cheaib*



# Württembergische Jahrgangsranglisten

Teilnehmer		Schüler-A-Jg.sicht.												Sitze	Punkte	Platz	
		29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40				
29	Schmalz	aa	0:2	0:2	2:0	2:0	0:2	3:2	2:0	1:2	0:2	1:2	1:2	1:2	10:16	3:8	10
30	Nirsch	aa	2:0	0	1:2	2:0	1:2	2:0	2:0	2:1	0:2	1:2	1:2	0:2	14:15	8:4	7
31	Zornmüller	aa	2:0	2:1	0	2:0	2:0	1:2	2:1	2:0	0:2	2:1	2:1	1:2	20:8	8:2	3
32	Schütz	aaa	0:2	0:2	0:2	0	2:0	0:2	2:0	1:2	1:2	2:1	0:2	0:2	8:17	3:8	11
33	Knaupp	aaa	0:2	2:1	0:2	0:2	0	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	3:21	1:10	12
34	Balac	a	2:0	0:2	2:1	2:0	2:1	0	0:2	0:2	2:1	2:0	1:2	1:2	14:13	8:4	8
35	Bleier	aa	0:2	0:2	1:2	0:2	2:0	2:0	0	2:1	0:2	2:0	0:2	0:2	8:15	4:7	9
36	Jäne	aa	2:1	1:2	0:2	2:1	2:0	2:0	1:2	0:2	1:2	0:2	1:2	1:2	12:14	4:7	9
37	Druck	aaa	2:0	2:0	1:2	2:1	2:0	1:2	2:0	2:0	0	2:1	2:1	2:1	14:13	8:4	8
38	Schmid	aa	2:1	2:1	1:2	1:2	2:0	0:2	0:2	2:1	0:2	0	2:1	2:1	14:13	8:4	8
39	Kraemer, Mathias	aaaa	2:1	2:1	1:2	2:0	2:0	2:1	2:0	0:2	1:2	0	0:2	18:11	7:4	4	
40	Kall	aaaa	2:1	2:0	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	2:1	0:2	1:2	2:0	16:8	8:2	3	

Teilnehmer		Schüler-B-Jg.sicht.												Sitze	Punkte	Platz	
		41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52				
41	Frauch	aa	0:2	0:2	2:0	2:0	0:2	2:0	2:0	0:2	2:1	2:1	2:0	14:10	7:4	4	
42	Breit	aa	2:0	0	0:2	2:0	2:0	1:2	1:2	0:2	2:0	2:1	0:2	18:9	7:4	3	
43	Oskarbocher	aaaa	2:0	2:0	0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:1	2:1	0:2	22:3	11:0	1	
44	Keller	aaaa	0:2	0:2	0:2	0	0:2	0:2	0:2	1:2	2:0	0:2	1:2	6:20	1:10	11	
45	Zobel	aa	0:2	0:2	0:2	2:0	0	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	3:20	1:10	12	
46	Stephan	aa	2:0	2:1	0:2	2:0	2:0	0	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	20:8	10:1	2	
47	Jesiger	aa	0:2	2:1	1:2	2:0	2:0	0:2	0	2:0	0:2	0:2	1:2	12:13	5:8	7	
48	Malsberger	aa	0:2	2:0	0:2	2:1	2:0	0:2	0:2	0	2:1	0:2	1:2	11:14	6:1	8	
49	Kozenberg	aaa	2:0	0:2	1:2	0:2	2:0	1:2	2:0	1:2	0	2:0	2:1	18:11	8:2	6	
50	Schmidt	aaa	1:2	1:2	1:2	2:0	2:0	1:2	2:0	2:0	0:2	0	2:0	18:10	6:8	6	
51	Birler	aaa	1:2	0:2	0:2	2:1	2:1	0:2	2:1	2:1	1:2	0:2	0	2:0	12:14	6:8	8
52	Wiese	aa	0:2	0:2	0:2	2:1	2:0	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0	4:18	2:9	10	

Teilnehmer		Schüler-C-Jg.sicht.												Sitze	Punkte	Platz	
		53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64				
53	Kraemer, Thomas	aaaa	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	22:0	11:0	1	
54	Pfeifer	aaa	0:2	0	0:2	1:2	2:1	2:0	0:2	0:2	2:0	2:1	2:1	13:14	6:8	6	
55	Meyer	aa	2:0	2:0	0	2:0	2:1	2:0	1:2	1:2	2:0	2:0	2:0	18:7	8:2	3	
56	Körner	aa	0:2	2:1	0:2	0	2:0	2:0	0:2	2:0	2:0	2:0	1:2	16:8	7:4	4	
57	Zobel	aa	0:2	1:2	1:2	0:2	0	2:1	0:2	2:0	2:1	2:0	2:0	12:14	6:8	7	
58	Blatz	aa	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	11:14	4:7	8	
59	Hübner	aaa	0:2	2:0	2:1	2:0	2:0	0:2	0	2:1	2:0	2:0	2:0	16:8	6:2	2	
60	Beritz	aaa	0:2	2:0	2:1	0:2	0:2	0:2	1:2	0	2:0	2:0	2:0	13:12	6:5	5	
61	Dornier	aa	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0	0:2	0:2	1:22	0:11	12	
62	Rupp	aa	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0	1:2	1:2	6:19	2:9	11	
63	Hakkele	aa	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	2:0	1:2	0	2:0	8:17	3:8	10
64	Jäne	aa	0:2	1:2	0:2	2:1	2:0	2:1	0:2	1:2	2:0	2:1	0:2	12:16	5:8	8	

Teilnehmer		Schüler-D-Jg.sicht.												Sitze	Punkte	Platz
		65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76			
65	Chealb	a	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	22:1	11:0	1
66	Hörsch	a	0:2	0	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	8:17	3:8	8
67	Behringer	aaaa	0:2	2:0	0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	20:2	10:1	2
68	Großmann, Mart.	aa	0:2	2:0	1:2	0	2:0	2:1	0:2	1:2	0:2	2:1	2:0	14:12	6:8	7
69	Fuchs	aa	0:2	1:2	0:2	0:2	0	0:2	0:2	0:2	1:2	2:1	2:1	6:20	2:10	10
70	Hörschmann	aaa	0:2	2:0	0:2	1:2	2:0	0	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	7:17	3:8	8
71	Fogge	aaaa	0:2	2:0	0:2	2:0	2:0	2:0	0	1:2	2:0	2:0	2:0	17:7	6:3	3
72	Buck	aaaa	0:2	2:0	0:2	2:1	2:0	2:0	2:1	0	2:0	0:2	2:0	16:10	7:4	6
73	Schwartz	aa	1:2	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	0:2	0	2:1	2:0	2:0	16:8	7:4	4
74	Ötze	aa	0:2	2:0	0:2	1:2	2:1	2:0	0:2	2:0	1:2	0	2:0	14:11	6:8	6
75	Netzer	aa	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	2:0	1:2	0:2	0:2	0	1:2	8:20	1:10	12
76	Zell	aaa	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	1:2	0:2	2:1	0:2	0:2	2:1	6:20	2:9	11

## Jüngste Jugendrangliste seit langem!

Gleich zwei Akteure des DJK Sportbund Stuttgart waren unter den Besten Jugendlichen des Verbandes vertreten. Für **Georgios Papadopoulos**, noch A-Schüler, war schon die Qualifikation hierzu ein großer Erfolg. Im Vorfeld der Rangliste hatte man sich keine großen Hoffnungen gemacht, Platz eins oder zwei (Qualifikation zur Süddeutschen Jungen-Rangliste) zu erreichen. Dies hat sich im Nachhinein als Fehler herausgestellt. Da **Nico Stehle** (TTF Ochsenhausen) auf einmal freigestellt wurde und **Nico Christ** (TTF Neuhausen) verletzungsbedingt nicht teilnahm, war keiner der Spitzenspieler am Start.

Im Auftaktmatch setzte ich, **Ebi Koning**, mich gegen **Georgios** 2:1 durch. **Georgios** erspielte sich daraufhin am Samstag noch vier Siege, aber leider auch zwei knappe Niederlagen gegen **Junker** (SV Vaihingen) und **Herrmann** (TTC Wellendingen). Damit stand er am Samstag abend mit 4:3 da.

Am Sonntag setzte sich **Georgios** unter anderem gegen den späteren Erstplatzierten **MöB** (SV Neckarsulm) in einem gutklassigen Spiel durch. Insgesamt kam er auf 7:6-Siege bei den besten Jungen Württembergs, was Platz 6 bedeutete.

Ich erspielte am Samstag eine 6:1-Bilanz. Gegen **Junker** (SV Vaihingen) machte ich dabei ein ordentliches Spiel, gegen **Enkelmann** hatte ich dann aber bei der 0:2-Niederlage einen kleinen Blackout.

Leider verlor ich am Sonntag gegen **MöB** (SV Neckarsulm), **Escher** (TSG Steinheim) und auch **Marquardt**. Vor allem die Niederlage gegen **Marquardt** machte mich aggressiv und wütend, da ich total unter Wert geschlagen wurde.

Was nützte da mein recht klarer Sieg gegen den späteren Zweiten **Bator** (TTF Ochsenhausen)? Am Ende belegte ich eben nur Platz drei (mit einer 9:4-Bilanz).

Teilnehmer H/A	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	Sätze	Punkte	Platz
TOP-14-Jungen																	
01. Escher TSG Steinheim	LB	2:0	2:1	0:2	2:1	2:0	1:2	2:0	1:2	2:1	1:2	2:0	2:1	2:1	21:13	9:4	4
02. Schmitt TSG Steinheim	LB	0:2		2:1	1:2	1:2	2:0	2:0	2:1	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	12:10	5:8	10
03. Kalmbach CVJM Gröndel	BCH	1:2	1:2		0:2	2:1	1:2	1:2	2:0	0:2	2:0	0:2	0:2	0:2	10:21	3:10	11
04. MöB SV Neckarsulm	HN	2:0	2:1	2:0		2:1	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:1	0:2	23:8	11:2	1
05. Marquardt SV Westfärbhausen	HO	1:2	2:1	1:2	1:2		2:0	2:0	2:0	0:2	2:0	0:2	2:0	2:1	17:14	7:6	7
06. Breilmeier TSV Reuda	DON	0:2	0:2	2:1	2:1	0:2		2:1	2:0	0:2	1:2	2:0	2:0	1:2	14:17	6:7	9
07. Schilling TSV Herlingen	ULM	2:1	0:2	2:1	0:2	0:2	1:2		2:0	2:0	2:1	1:2	2:0	0:2	18:15	7:6	6
08. Möller BSV Ulm 1946	ULM	0:2	1:2	0:2	0:2	2:0	0:2	0:2		1:2	2:0	2:0	0:2	0:2	8:20	3:10	12
09. Bator TTC Oberndorf	ON	2:1	2:0	2:0	0:2	2:0	0:2	2:1		2:1	2:0	2:0	0:2	2:1	20:10	10:3	2
10. Herrmann TTC Wellendingen	OH	1:2	2:0	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2		0:2	0:2	1:2	2:1	10:22	3:10	14
11. Junker SV Vaihingen	S	2:1	2:0	2:0	0:2	2:0	0:2	2:1	0:2	0:2	2:0		2:0	0:2	18:13	8:5	5
12. Enkelmann TG Donzdorf	SN	0:2	1:2	2:0	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2		2:0	0:2	8:20	3:10	13
13. Koning DJK 88 Stuttgart	S	1:2	2:0	2:0	1:2	1:2	2:1	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	0:2		21:11	9:4	3
14. Papadopoulos DJK 88 Stuttgart	S	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	0:2	2:0	1:2	1:2	1:2	2:0	1:2		19:12	7:6	8

Photo: Baumann



Als Schüler schon 6. der Württ. Jungenrangliste:  
Georgios Papadopoulos beim Vorhand Aufschlag

Unsere Trainer Thomas Walter und Thomas Krüger wußten wohl auch nicht, wie sie das Ganze bewerten sollten. Einerseits war dies das beste Abschneiden von Sportbund-Jugendlichen auf TTVW-H Ebene, doch zufrieden, das wollten und konnten die beiden dennoch nicht sein - zuviele Chancen hatten Georgios und ich leichtfertig vergeben.

Ebi Koning



## Papadopoulos gewinnt Verbandsrangliste!

Für das diesjährige TTVWH-TOP 12-Schüler-Ranglistenturnier hatten sich **Georgios Papadopoulos** und **Dauud Cheaib** als Ranglistenerste ihrer Jahrgänge qualifiziert (siehe Bericht im Heft).

**Georg**, dessen erklärtes Ziel die Qualifikation zur Süddeutschen-Rangliste war, spielte von Anfang an sehr entschlossen und konzentriert. So gewann er seine ersten Spiele, wobei er im Spiel gegen **Jörg Schlichter** (TV Unterboihingen) im Entscheidungssatz bis zum letzten Ball kämpfen mußte.

**Dauud** spielte zu Beginn nicht das, was er kann. So verlor er überraschend gegen die beiden Letztplatzierten **Stefan Frasch** (TSV Wendlingen) und **Jörg Hübner**. Doch **Dauud** steigerte sich im Verlauf der Rangliste und wurde immer stärker. So gewann er gegen die **Kramer-Brüder**, wo er seine besten Spiele des Turnieres lieferte. Das bedeutete letztlich noch den 8. Platz für Württem-

bergs erfolgreichsten D-Schüler; von der Platzierung also nicht schlecht; auch wenn einige Spiele schon zu denken geben, was Einstellung und Engagement angeht. „Also es war für mich sehr interessant **Dauud** mal in einem längeren Wettkampf zu beobachten, wir werden hieraus unsere Schlüsse ziehen“, erläuterte Betreuer **Stefan Molsner** nüchtern.

Nach einigen Runden hatte sich zunächst eine dreiköpfige Spitzengruppe herausgebildet, neben **Georg** waren in ihr noch **Kai Scharpf** (TV Unterweiler) und **Gabriel Stephan** (SV Neckarsulm) mit dabei.

Bitte bestellt Eure TT-Materialien nur noch über Stefan Molsner, der dann die Anforderung bei der Firma „Schöler & Micke“ vornehmen wird. Anruf genügt! Lieferung erfolgt innerhalb 2-3 Tagen!



Die  
Öko-Revolution  
im Heizungsbau

FLASCHNEREI · SAN



In der Partie gegen Abwehrspieler Kai Scharpf verlor Georg dann klar in 2. Sätzen. Hier zeigte sich seine Schwäche gegen Abwehrspieler sehr deutlich. Georg gewann aber die nächsten 3 Spiele; bevor er in der letzten Runde auf Gabriel Stefan (SV Neckarsulm) traf, der bis dahin auf Platz 1 lag. Georg mußte gewinnen, denn sonst wäre er nur Dritter geworden.

Entsprechend engagiert ging er zu Werkel Er machte ein sehr gutes Spiel, setzte Gabriel immer wieder unter Druck und gewann völlig verdient in 2 klaren Sätzen. „Wenn er will, kann er eben im-

mer noch zulegen“, zeigte sich Trainer Thomas Krüger mit Georgios sehr zufrieden. Der Sieg bedeutete Platz 1 für Georgios. Damit qualifizierte er sich für die süddt. Rangliste und für die süddt. Meisterschaft, was vor ihm noch kein Jugendlicher vom Sportbund im Einzelsport geschafft hat.

*Stefan Molsner/Vasilios Papadopoulos*

**Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!**

Nr.	Teilnehmer Verein	Bezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Sätze	Platz
1	Papadopoulos, Georgios DJK SB Stuttgart	S	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10:1	20:5	1.
2	Chealb, David DJK SB Stuttgart	S	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4:7	10:16	8.
3	Frasch, Stefan TSV Wendlingen	ES	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1:10	4:20	12.
4	Ottenbacher, Tim TSV Lippoldsweller	REMS	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	6:5	14:13	5.
5	Spritt, Peter TV Unterboihingen	ES	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3:8	8:17	10.
6	Schlichter, Jörg TV Unterboihingen	ES	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9:2	19:7	4.
7	Krämer, Matthias CVJM Gröntal	SCHW	0	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	5:6	11:14	7.
8	Scharpf, Kai SC Unterweller	ULM	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	9:2	19:6	3.
9	Hübner, Sven TG Biberach	DON	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2:9	5:19	11.
10	Krämer, Thomas CVJM Gröntal	SCHW	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	5:6	12:13	6.
11	Zornhöfer, Michael SV Neckarsulm	HN	1	1	0	1	1	0	1	1	2	0	0	0	3:8	12:17	9.
12	Stephan, Gabriel SV Neckarsulm	HN	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	9:2	19:6	2.

**J. FLUHR**  
GMBH



Blumenstraße 27  
70182 STUTTGART  
Telefon 07 11/240476  
Telefax 07 11/2360542

ITÄRTECHNIK · ZENTRALHEIZUNGSBAU

## Spannende Spiele in der Halle Nord

Unsere beiden Starter, **Thomas Walter** und **Werner Meyer** hatten für die Schwerpunktrangliste unterschiedliche Ziele: **Werner**, als Neuling bei den Aktiven „von 0 auf 100“ über den Sieg der Stuttgarter B-Rangliste und Platz drei bei den Herren A für den SP qualifiziert, wollte nur „einige gute Spiele zeigen“.

Im Kampf um die forderen Plätze dagegen wollte **Thomas**, seit 8 Jahren beim SP dabei, mitmischen; und es gelang: Nach einem 1:2 Start - 2:1 Sieg gegen **Werner**, knappe Niederlagen gegen Oberligisten **Leyrer** (Göppingen) und **Heller** (Frickenhäusen) - setzte er sich erstmals gegen seinen Trainingspartner **Lietzau** (Stuttgarter Kickers / Regionaliga) durch. Anschließend verlor er nur

noch gegen den späteren Sieger **Beck** (Hohenacker/2. Bl.) Mit 6:3 Siegn belegte er vor dem letzten Durchgang Platz 3, Satzgleich mit **Lietzau**. Doch der junge **Schrag** (Göppingen) erkämpfte sich nach 10:15 Rückstand in Satz 1 noch einen 2:0-Sieg. Damit fiel **Thomas** auf Platz 6 zurück.

Gehörigen Respekt („der kämpft ja wie ein Tier“ o-Ton **Lietzau**) erntete **Werner**, der es trotz zweier Siege und vieler knapper Sätze diesmal noch nicht auf mehr als Platz 11 brachte.

Immerhin: Von Resignation keine Spur, **Werner** kämpfte jedes Spiel, um sich mit den meist höherklassigen Gegnern zu messen. Die Chance, sich in Zukunft Schritt für Schritt zu verbessern, hat er sich auf jeden Fall nicht nehmen lassen.

### Die Spiele untereinander:

Datum: 14.05.95

HERREN Gr.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	A	S	P	
1. Beck, P.	*	2:0	1:2	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	10	19:	3	9: 1
2. Heller, H.	0:2	*	1:2	2:1	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	10	17:	6	8: 2
3. Lietzau, M.	2:1	2:1	*	2:1	2:1	1:2	2:0	0:2	0:2	2:1	2:0	10	15:11	7:	3
4. Schrag, J.	0:2	1:2	1:2	*	1:2	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	2:1	10	15:11	6:	4
5. Leyrer, J.	0:2	0:2	1:2	2:1	*	2:1	1:2	2:1	2:0	2:1	2:0	10	14:12	6:	4
6. Walter, T.	0:2	0:2	2:1	0:2	1:2	*	2:1	2:1	2:0	2:1	2:1	10	13:13	6:	4
7. Schiek, T.	1:2	0:2	0:2	0:2	2:1	1:2	*	2:0	2:1	1:2	2:1	10	11:15	4:	6
8. Kralj, K.	0:2	1:2	2:0	1:2	1:2	1:2	0:2	*	2:1	2:0	1:2	10	11:15	3:	7
9. Nuding, E.	0:2	0:2	2:0	1:2	0:2	0:2	1:2	1:2	*	2:0	0:2	10	7:16	2:	8
10. Stoll, S.	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	1:2	2:1	0:2	0:2	*	2:0	10	7:17	2:	8
11. Meyer, W.	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	1:2	2:1	2:0	0:2	*	10	7:17	2:	8

# TWS AKTIV

für Energiesparen und Umweltschonen



**Unser gemeinsames  
Ziel: Weiter geht's  
mit Energie für eine  
saubere Umwelt!**

Wir haben schon viel erreicht. Die Emissionen bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme sind drastisch gesunken. Und wir setzen alles daran, daß sich diese Entwicklung fortsetzt. Regenerative Energiequellen werden erforscht und gefördert. So arbeiten z. B. unsere Wasserkraftwerke heute schon, ohne die

Umwelt mit Staub und Abgasen zu belasten.

Aber auch Energiesparen heißt Umweltschonen. Neue Geräte und Techniken für den Haushalt, bessere Isolierung von Gebäuden – wir möchten Ihnen in vielen Bereichen dabei helfen, die Umwelt und Ihren Geldbeutel zu entlasten. Lassen Sie sich beraten.

Wir werden gern aktiv für Sie!



Technische Werke  
der Stadt Stuttgart AG

## Bronzemedaille für Arthur Hamburg

Samstag, 7.00 Uhr morgens - die Müdigkeit ist größer als die Freude auf den Tag. Das ändert sich schnell, als ich **Arthur Hamburg**, **Sanil Wawra** und dessen Bruder **Kumar** erwartungsfroh am Schultor sehe. „Ich muß auch mitkommen“, sprudelt es aus **Kumar** heraus. Er ist an diesem Tag beim mini-Meisterschafts-Finale im Schwarzwald zwar nicht am Start, aber: „Meinen Bruder will ich anfeuern“, klärt er mich auf. Und das, obwohl er damit auf sein Fußballspiel am Nachmittag verzichtet. In Tumlingen angekommen, erwartet uns - wie eigentlich immer bei solchen mini-Turnieren - eine Riesenbegeisterung in der Halle.

Diesmal ist der Ansturm jedoch besonders gewaltig, weil in zwei Altersgruppen jeweils bei den Mädchen und Jungen die beiden Bezirksbesten, also in vier Wettbewerben je 32 Kinder am Start sind. Dazu ist die Tribüne noch gefüllt mit mitfiebernden Betreuern und noch besorgteren Eltern - volles Haus also.

**Sanil Wawra** (Altersklasse bis 10 Jahre) spielt in seiner Vorrundengruppe nach vier Niederlagen noch eine 3:4-Bilanz und klärt seinen verblüfften Betreuer auf: „Das war doch klar. Nach dem vierten Spiel habe ich das weiße Hemd (Anm.: offizielles mini-Trikot) ausgezogen und danach mit dem Sportbund-



© Photo Michael Stark

Zwei Freunde auf Schwarzwald-Tour: Sanil Wawra (l.) und Arthur Hamburg bei den minis

(Photo: Michael Stark)

Trikot gespielt.“ Nicht auszudenken, wäre **Sanil** gleich mit dem „richtigen“ Trikot eingelaufen. Trotzdem muß **Sanil** vor der Endrunde ausscheiden, was ihn nicht daran hindert, in den nächsten sechs(!) Stunden mit anderen Ausgeschiedenen Kindern zu trainieren oder einfach Sätze zu spielen und Spaß zu haben.

**Arthur Hamburg** schafft in der Altersgruppe bis 12 Jahre in seiner Achtergruppe dagegen den Sprung in die Endrunde. Beeindruckend dabei seine körperliche Athletik, die allein schon ein großes Plus in diesem mini-Feld ist. „Ich war früher Turner“, nennt **Arthur** einen Grund für seine großen Energiereserven. Auch im Achtel- und Viertelfinale gewinnt er mit druckvollem Spiel. Erst der spätere Zweite, **Christian Egle** (Bezirk Hohenlohe), beendet mit einem 0:2 **Arturs** tolle Serie. Mit einem Pokal, einer Medaille und einer Urkunde steht unser SB-Youngster als Dritter dann glücklich auf dem Treppchen.

Bemerkenswert: **Ulrich Graf** aus Ludwigsburg, in der Gruppe hinter **Arthur** als Vierter gerade so noch weitergekommen, siegt schließlich im Endspiel ohne Probleme.

Welch großen Erfahrungsschatz unsere beiden mini-Starter haben, erfahre ich auf der jeweils 90-minütigen Fahrt in den Schwarzwald und zurück: **Arthur**, Sohn deutschstämmiger Eltern, erzählt von seiner Kindheit in Kirgisien, nahe dem „Reich der Mitte“ („Da sind die chinesischen Mongolen“), und wie er vor knapp zwei Jahren nach Deutschland kam. **Sanil** weiß über den Krieg in seiner Heimat Afghanistan zu berichten. Die englische Schule, die sie beide besucht haben, kennt sein Bruder noch ganz genau.

Ich erlasse mich, selbst wie ein Kind zu fragen: „Spricht man in Afghanistan afghanisch?“ „Nein“, klärt mich mein zehnjähriger Mitfahrer auf, „man spricht die Sprache Paschto, dort wo wir herkommen, Ordo.“

Abends muß ich zu Hause dann doch nochmal heimlich im Atlas nach Kirgisien suchen und einiges andere nachschlagen. **Arthur**, **Sanil** und **Kumar** hatten mir soviel Neues erzählt - es hat sich gelohnt zuzuhören.

*Thomas Walter*

## **DJK Sportjugend**



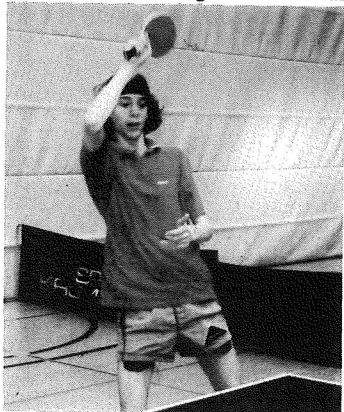
**Es gibt  
im Leben  
AUFREGENDERES  
als Bungee-  
Jumping!**

## Schüler dominieren auch bei Jungen

Die diesjährigen SB-Vereinsmeisterschaften für Schüler und Jungen fanden wie immer in der Berger-Halle statt. Traditionell ergab sich dabei die Endplatzierung bei den Schülern aus dem Abschneiden der Schüler bei den Jungen. Die Schüler trafen sich um 15 Uhr und kämpften um die Qualifikation für die Jugend.

Nur die ersten 8 qualifizierten sich für dieses Feld. Der Rest spielte in einer separaten Rangliste die Plätze 9- ... aus.

Die Jugend-Vereinsmeisterschaften wurden im Doppel-Ko-System ausgetragen. Bei diesem System hat jeder Teilnehmer mindestens 2 Spiele. Am Ende spielen der Sieger der Hauptrunde und der Sieger der Trostrunde das Finale aus. Die ersten Runden liefen wie erwartet, mit ein paar kleinen Überraschungen. So schieden die höher eingestuften **Thomas**



*Harter Kampf in starkem Feld: Tobias Schall, der diesmal etwas glücklos agierte*

**Mertens** gegen **Salvatore Rendine** und **Tobias Schall** gegen **Patrick Scharnhorst** aus. Im Finale der Hauptrunde traf ich (**Ebi Koning**) auf **Georgios Papadopoulos** und unterlag trotz jämmerlicher Leistung nur knapp in 3 Sätzen. Doch ich hatte noch die Möglichkeit über die Trostrunde ins Finale einzuziehen, aber ich traf leider überhaupt keine Kugel mehr und unterlag **Stefan Krieger** deutlich in 2 Sätzen. Im Finale der Jugendmeisterschaften bezwang **Stepke Georg** zunächst mit 2:1. Nun hatten beide Spieler je eine Niederlage, so daß ein Entscheidungsspiel nötig wurde. In diesem behielt dann **Georg** mit 21:15, 21:19 die Oberhand. Damit sicherte er sich beide Titel!

*Ebi Koning*

### Abschließend die Platzierungen von 1-8

#### Jungen:

1. Papadopoulos, Georgios
2. Krieger, Stefan
3. Koning, Eberhard
4. Rendine, Salvatore
5. Mertens, Thomas
6. Blumhardt, Daniel
7. Patrick Scharnhorst
8. Tobias Schall

#### Schüler:

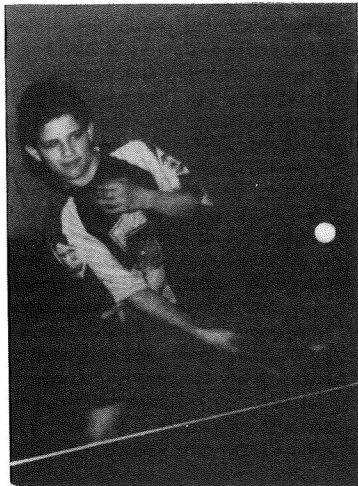
1. Papadopoulos, Georgios
2. Krieger, Stefan
3. Rendine, Salvatore
4. Blumhardt, Daniel
5. Lai, Khanh
6. Cheaib, Dauud
7. Predrag Poznic
8. Dennis Wiese

## Sportbund-Vereinsrangliste der Schüler

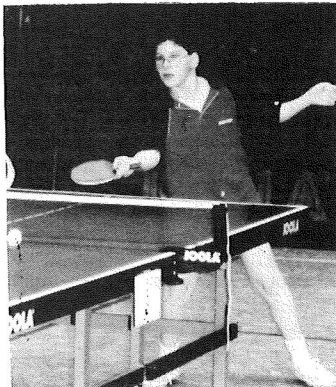
In der neuen Saison wollen wir die Forderrangliste des Sportbunds für Schüler wiederbeleben. Hierzu haben wir die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften und die Aufstellungen näher betrachtet und eine Art „Startaufstellung“ erarbeitet.

Das Prinzip ist ganz einfach: Der niedriger eingestufte Spieler kann jeden fordern, muß aber so viele Spiele in Folge gewinnen, wie der andere vor ihm steht. Also wenn z.B. Sascha Obradovic (4) mit Georgios Papadopoulos (1) den Platz tauschen will, müßte er drei Spiele nacheinander zu seinen Gunsten entscheiden - wie Ihr seht, ist es besser, erst mal „klein“ anzufangen!

*Stefan Molsner*



*Aufsteiger: Maid Jakobovic kletterte einige Plätze nach oben*



*Georgios Papadopoulos: Nr. 1 in Württemberg - und auch beim Sportbund*

Forderrangliste, Stand: 1. Juli 1995:

1. Georgios Papadopoulos,
2. Daud Cheaib,
3. Kristian Sakac,
4. Dennis Wiese,
5. Maid Jakobovic,
6. Martin Gemballa,
7. Tobias Petersons,
8. Runar Friedrich,
9. Arthur Hamburg,
10. Ivan Sapina,
11. Christos Siantidis,
12. Nico Setih,
13. Alexander Schwämme,
14. Alexis Siantidis,
15. Sanil Wawra,
16. Anton Sega,
17. Joschko Radas,
18. Jan Vajdik,
19. Paul Baumstark,
20. Rainer Rist,
21. Sven Lietz,
22. Björn Lietz.

Bitte bestellt Eure TT-Materialien nur noch über Stefan Molsner, der dann die Anforderung bei der Firma „Schöler & Micke“ vornehmen wird. Anruf genügt! Lieferung erfolgt innerhalb 2-3 Tagen!

# Protokoll der Abteilungsversammlung vom 27. Juni 1995 in der Gaststätte „Villa Berg“

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Anwesend: K. Walter, Haaga, Holzappel, Schumpp, T. Walter, T. Krüger, Molsner, G. Papadopoulos, V. Papadopoulos, R. Blumhardt, Mertens, Metzger, Dambacher, Friedrich, Tsiliakias, Rauchwarter, Elsässer, Hausner, Zitnansky, Brauchle, Schwämmle

## 1. Begrüßung

Abteilungsleiter **Kuno Walter** begrüßt die Anwesenden.

## 2. Rückblick auf die alte Saison

**K. Walter** berichtet von der abgelaufenen Saison und geht dabei auf alle Mannschaften ein. Er berichtet zudem von verschiedenen Veranstaltungen, die die Abteilung in der letzten Saison durchgeführt hat.

## 3. Aktuelle Erfolge der Jugend

Im Anschluß daran geht **K. Walter** ausführlich auf die jüngsten Erfolge der TT-Jugend ein; insbesondere unterstreicht er die Bedeutung der Erringung der Deutschen Schülermeisterschaften 1995. Hierfür dankt er allen Beteiligten recht herzlich.

## 4. Berichte vom Hauptverein, Diözesanverband, Bezirk, TTVW-H

**K. Walter** berichtet weiter über das Bauvorhaben des Hauptvereins auf der Marienburg. **Stefan Molsner** bedauert, daß die geplanten Veranstaltungen des Hauptvereins (Jahresfeier, Fußballturnier) kurzfristig abgesagt wurden.

**S. Molsner** fährt fort und bedankt sich beim Diözesanverband für die gelungenen Veranstaltungen. Am Länderkampf gegen Holland, dem Schülerbundeschampionat in Essen und diversen anderen Veranstaltungen hat der SB mit Erfolg teilgenommen.

Am Bezirkstag 1995 stand diesmal ein Führungswechsel an. **K. Walter** bedauert zutiefst, daß der langjährige Fachwart **Gerhard Pfaff** aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben mußte. Er wünscht dem neuen Mann, **Hans Ade**, eine glückliche Hand. Das Thema Pflichtschiedsrichter für alle Vereine wird uns vorerst nicht betreffen, da wir über einige Bezirksmitarbeiter verfügen. Zu den bevorstehenden Regeländerungen gibt **Thomas Walter** bekannt, daß in der nächsten Ausgabe der „East-End-Rats“ hierauf detailliert eingegangen wird. Aktuell ist im Moment nur die Einführung von Plaketten für TT-Tische und Hölzer ab 1996.

Am Verbandstag wurde beschlossen, daß nach dem gescheiterten Versuch einer Zusammenlegung der 3 Baden-Württemberg. Verbände der TTVW-H versuchen wird, mit Nordbaden zu kooperieren.

## 5. Vorschau auf Veranstaltungen der neuen Saison:

**K. Walter** geht kurz auf anstehende Veranstaltungen ein, allen voran der LBS-Cup am 9./10. September in der Halle Nord. Hierfür wird ein **Vortreffen** vereinbart, und zwar am **7. Juli um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Villa Berg“**. **K. Walter** weist mit Nachdruck darauf hin, daß auch kleinere Aufgaben zu vergeben sind.

**S. Molsner** bittet die Abteilung um grünes Licht für die Durchführung der nächsten DJK-Schülermeisterschaften an Fronleichnam '96. Hierzu wird er mit dem Diözesanverb. Kontakt aufnehmen.

**T. Walter** berichtet von den Bezirksveranstaltungen, die der Sportbund nächste Saison durchführen wird. Er stellt klar,



daß es in unserem Interesse liegt im Bezirk mitzuarbeiten.

S. Molsner erinnert daran, daß am 22/23. Juli das DJK Landessportfest in Villingen-Schwenningen ansteht.

E. Holzappel regt an, das Vereinsfest auf der Marienburg im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

#### 6. Wechsel/Neuzugänge/Aktivierungen

Den Verein gewechselt haben Matthias Stradinger und Andreas Knoblauch (SKG Gablenberg), sowie Oliver Scholz (Stuttgarter Kickers). Wir wünschen diesen langjährigen Mitgliedern alles Gute. Als neues Mitglied begrüßt die Abteilung Attila Körössi (bisher TTC Tuttlingen). T. Krüger lobt dessen Einsatz im Jugendbereich.

Aktiviert werden diesmal 7 Jugendliche.

#### 7. Neue Hemden

In der kommenden Saison wird die TT-Abteilung mit neuen Hemden antreten. Da man die bisherigen Trikots nicht mehr nachbestellen konnte, mußte etwas Neues gefunden werden. Die Abteilung entschied sich für eine Zusammenarbeit mit der FA Schöler & Mücke in Kombination mit Nittaku. Neue Shorts werden Frank Hausner, Kosta Tsiliakos und S. Molsner zudem in den nächsten Tagen im Training vorstellen. Es wurde vereinbart, daß die Abteilung in diesem Jahr keine Zuschüsse zur Bekleidung geben kann, auch nicht bei den Schülern. Die Materialbestellung soll in Zukunft über S. Molsner ablaufen.

#### 8. Neue Platten

Leider mußten gleich 5 TT-Tische für die Berger-Turnhalle beschafft werden. K. Walter bittet um Verständnis.

#### 9. Säumige Mitgliedsbeiträge

K. Walter erinnert daran, daß noch etliche Mitglieder ihren Beitrag nicht beglichen haben und bittet dringend darum, dies zu tun. Kontonummer: 2042406, BLZ 600 501 01, LG Stuttgart

#### 10. Probleme mit der Stadt

Leider sind zunehmende Schwierigkeiten mit dem Hausmeister der Ostheimer Halle, dem Hallenwart der Halle Nord und der Stadt aufgrund immer neuer Sparmaßnahmen unvermeidlich. K. Walter erinnert hierbei nur an den ungeheuer hohen Sachkostenbeitrag für die Hallen-Nutzung bei gleichzeitiger Leistungskürzung (Reinigung, Licht, etc.).

#### 11. Versicherung

Auf Bitten von T. Krüger wird der Verein eine KFZ-Versicherung für alle Mitglieder abschließen. Diese schützt alle Mitglieder bei Fahrten für den Verein vor Schäden am eigenen Auto.

Auf Bitten von Ralf Groß wird darauf hingewiesen, daß die Busbenutzer zukünftig den Bus ordentlich verlassen.

#### 12. Heimspieltage

Die Heimspiele der I. u. II. Mannschaft werden in der kommenden Saison im Wechsel in der Ostheimer Halle durchgeführt, und zwar jeweils Sa., 17.30 Uhr. Der Freitag soll für die Aktiven wiederbelebt werden, das III. Herrenteam wird seine Heimspiele Fr. um 19.30 Uhr in der Ostheimer Halle durchführen. Die IV. und V. Mannschaft werden Mi. in der Bergerhalle spielen, jeweils 19.15 Uhr.

#### 13. Trainingseinteilung

Die genaue Trainingseinteilung werden die Trainer noch besprechen.

#### 14. Diverses

T. Walter, T. Krüger S. Molsner und Michael Schwämmle beklagen den zunehmend rauher werdende Umgangston in der Gesellschaft, der sich auch in der Abteilung bemerkbar macht. Wir sollten hier mit gutem Beispiel vorangehen.

#### 15. Aufstellungen (Siehe Heft!)

Mit einer Sammlung beendet K. Walter die Sitzung.

F.d.R. Stefan Molsner

# SB Herren-Teams 1995/96

## 1. Herren - Verbandsliga

SSV Reutlingen, TTF Neuhausen, TTV Erdmannhausen, SSV Ulm 1846, TTC Frickenhausen 2, TSV Sontheim 2, TSG Steinheim, VfL Kirchheim, TTC Reutlingen (1 Auf-, 2 Absteiger)

Aufstellung: 1. Klaus Miethke, 2. Attila Körössi, 3. Thomas Walter, 4. Kosta Tsiliakias, 5. Alexander Wache, 6. Felix Friedrich; Mannschaftsführer: Stefan Molsner, Tel. 29 32 68

## 2. Herren - Landesliga Gr. 2

GTV Hohenacker 2, SC Korb, TSG Eisingen, SKG Gablenberg, TSV Musberg, GV Sommerrain, SV Plüderhausen 2, SV Remshalden, TV Unterboihingen 2 (1 Auf-, 2 Absteiger)

Aufstellung: 1. Werner Meyer, 2. Marek Danhel, 3. Eberhard Koning, 4. Georgios Papadopoulos, 5. Stefan Krieger (\*), 6. Marc Holzner, 7. Frank Hausner; Mannschaftsführer: Werner Meyer, Tel. 831445

(\*): Jugendersatz, d.h. 3 Einsätze pro Halbjahr möglich

## 3. Herren - Bezirksklasse

SV Vaihingen 1, ASV Botnang, SV Stuttgarter Kickers 2, SV Sillenbuch, SpVgg Neuwirtshaus, VfL Wangen, TSV Mühlhausen, TSV Stgt.-Münster, SpVgg Feuerbach, SV Vaihingen 2 (1 Auf-, 3 Absteiger)

Aufstellung: 1. Vasilios Papadopoulos, 2. Thomas Mertens, 3. Mihael Guncic, 4. Kurt Haaga, 5. Florian Kobler, 6. Tobias Schall, 7. Rudi Piffl, 8. Elmar Lipp; Mannschaftsführer: Tobias Schall, Tel. 456 04 39



Florian Kobler

## 4. Herren - Kreisliga Gr. 1

VfB Stuttgart, TSV Steinhaldenfeld, TV /TTC Zuffenhausen, TB Untertürkheim 3, TV Stammheim, SV Sillenbuch 2, TTC Dolinar, SpVgg Neuwirtshaus 3, Eichenkreuz Stuttgart (1 Auf-, 2 Absteiger)

Aufstellung: 1. Eduard Holzapfel, 2. Markus Schumpp, 3. Martin Gallee, 4. Frank Schuler, 5. Dieter Klemann, 6. Claus Bühler, 7. Michael Dambacher, 8. Walter Stapf; Mannschaftsführer: Dieter Klemann, Tel. 48 11 01

## 5. Herren - Kreisklasse A Gr. 2

Eichenkreuz Stuttgart 2, VfL Wangen 2, TSV Stgt.-Münster 2, TV Stammheim 2, SpVgg Giebel, MTV Stuttgart 2, DJK Stuttgart-Süd, Post SG Stuttgart 2, TGV Rotenberg (2 Auf-, 2 Absteiger)

Aufstellung: 1. Salvatore Rendine (\*), 2. Patrick Scharnhorst (\*), 3. Stefan Molsner, 4. Meron Lindner, 5. Hansi Metzger, 6. Oliver Zitnansky, 7. Engelbert Elsässer, 8. Matthias Pepler (\*), 9. Tobias Ott, 10. Markus Rauchwarter, 11. Uli Krieger (\*), 12. Berthold Mandalka; Mannschaftsführer: Hansi Metzger, Tel. gesch.: 783 85 69  
(\*): Jugendersatz, d.h. 3 Einsätze pro Halbjahr möglich

# SB Jugend/Schüler-Teams 1995/96

## 1.+2. Jungen - Verbandsliga Nord

ASV Aichwald, TSV Wendlingen, SV Neckarsulm, TSV Neuenstein, TTC Lippoldswweiler, TSG Westgartshausen, TV Unterboihingen, TSG Steinheim (2 TN Württ. Meisterschaft, 4 Absteiger)

Aufstellung 1. Jungen: 1. Stefan Krieger, 2. Khanh Lai, 3. Dauud Cheaib, 4. Salvatore Rendine; Mannschaftsführer: Salvatore Rendine

Aufstellung 2. Jungen: 1. Patrick Scharnhorst, 2. Kristian Sakac, 3. Predrag Poznic, 4. Daniel Blumhardt; Mannschaftsführer: Kristian Sakac, Tel. 46 59 13

## 3.+4. Jungen - Bezirksliga Stgt./Rems

TSV Leutenbach, SV Vaihingen, SG Schorndorf, SV Hoffeld, FC Normania Gmünd, VfL Winterbach, TV Stetten, FC Schächingen (1 Auf-, 4 Absteiger)

Aufstellung 3. Jungen: 1. Matthias Pessler, 2. Sascha Obradovic, 3. Robert Schreiner, 4. Maid Jakobovic; Mannschaftsführer: Robert Schreiner, Tel. 286 48 30

Aufstellung 4. Jungen: 1. Runar Friedrich, 2. Dennis Wiese, 3. Stjepan Pehar, 4. Robert Segal; Mannschaftsführer: Runar Friedrich, Tel. 45 44 61

## 5. Jungen - Kreisklasse Gr. 2

SpVgg Feuerbach, GV Sommerrain, SV Fasanenhof, SV Stgt. Kickers 2, SV Silenbuch, TV Cannstatt 3, SpVgg Giebel, SpVgg Möhringen, SKG Gablenberg 2 (2 Auf-, 0 Absteiger)

Aufstellung: 1. Uli Krieger, 2. Ondres Pekarek, 3. Cameron Grobanski, 4. Florian Steinheber; Mannschaftsführer: Ondres Pekarek

## 1. + 2. Schüler - Bezirksklasse

SV Vaihingen, SV Hoffeld, TV/TTC Zuffenhausen, TV Stammheim, TB Untertürkheim, MTV Stuttgart, Post SG Stuttgart, TSV Stgt.-Münster, SpVgg Feuerbach (4 Absteiger)

Aufstellung 1. Schüler: 1. Martin Gemballa, 2. Tobias Petersons, 3. Arthur Hamburg, 4. Ivan Sapina, 5. Mucahit Karayazili; Mannschaftsführer: Tobias Petersons, Tel. 262 26 43

Aufstellung 2. Schüler: 1. Nico Setih, 2. Christos Siantidis, 3. Alex Schwämmle, 4. Jan Vajdik; Mannschaftsführer: Nico Setih, Tel. 262 37 74

## 3. Schüler - Kreisklasse Gr. 1

TV Canstatt 2, SpVgg Feuerbach 2, TSV Birkach, TV Obertürkheim, TGV Rotenberg, SV Sillenbuch, TB Untertürkheim 2 (1 Aufsteiger)

Aufstellung: 1. Alexis Siantidis, 2. Josko Radas, 3. Paul Baumstark, 4. Sanil Wawra; Mannschaftsführer: Thomas Walter, Tel. 07022 / 378 02

## 4. Schüler - Kreisklasse Gr. 3

TB Untertürkheim 3, GV Sommerrain, TV Obertürkheim 2, SpVgg Neuwirtshaus, SV Hoffeld 2, SKG Gablenberg, TV Cannstatt (1 Aufsteiger)

Aufstellung: 1. Anton Segal, 2. Rainer Rist, 3. Björn Lietz, 4. Sven Lietz; Mannschaftsführer: Thomas Walter, Tel. 07022 / 378 02

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!

# TT-Abschlußtabellen der Saison 1995/96 Bundesliga-Oberliga Baden-Württemberg:

## 1. Bundesliga

1. TTC Grenzau	38: 6
2. Borussia Düsseldorf	36: 8
3. TTC Jülich	33:11
4. VfB Lübeck	29:15
5. Super Donic Berlin	28:16
6. Post SV Mühlheim	28:16
7. TTF Ochsenhausen	24:20
8. TSV Maxell Sontheim	16:28
9. 1. FC Bayreuth	10:34
10. TTF Bad Honnef	10:34
11. TTC Helga Hannover	7:37
12. TTC Burtelt Altena	5:39

Sieger der Play-off-Runde: Düsseldorf

## 2. Bundesliga Süd

1. TTC Frickenhausen	38: 0
2. FC Würzburger Kick	34: 4
3. TV Müller Gönnern	29: 9
4. Post SV Augsburg	24:14
5. ESV Jahn Kassel	20:18
6. TTC Weinheim	17:21
7. TVB Nassau	14:24
8. TTC Grenzau 2	13:25
9. Steiner Bayreuth	12:26
10. GTV Hohenacker	7:29
11. TTC Herbornseelbach	0:38

## Regionalliga

1. SV Neckarsulm	34: 6
2. DJK Offenburg	28:12
3. FC Neureut	27:13
4. FC Bayern München	24:16
5. SV Stgt. Kickers	23:17
6. Kareth-Lappersdorf	20:20
7. SV Plüderhausen	20:20
8. TTF Ochsenhausen 2	19:21
9. Elektronik Gornsdorf	16:24
10. TSV Milbertshofen	7:33
11. SV Dresden-Mitte	2:38

## Oberliga

1. FC Wiesental	43: 1
2. TSV Weißenhorn	39: 5
3. TTC Wehr	32:12
4. TTSF Hohberg	29:15
5. TSV Bodnegg	24:20
6. FA Göppingen	23:21
7. TTC Zell	22:22
8. SV Neckarsulm 2	13:31
9. TTC Loßburg-Rodt	12:32
10. SSV Reutlingen	10:34
11. TTG Walldorf	9:35
12. ASV Eppelheim	8:36

Bitte bestellt Eure TT-Materialien nur noch über Stefan Molsner, der dann die Anforderung bei der Firma „Schöler & Micke“ vornehmen wird. Anruf genügt! Lieferung erfolgt innerhalb 2-3 Tagen!

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!

Wir gestalten und setzen für Sie

## Preislisten,

### Prospekte und Anzeigen

Selbstverständlich übernehmen wir auch Ihre eigenen Ideen.

Fordern Sie ein Angebot an!



G. Schelling

Hasenbergstr. 78  
70176 Stuttgart  
Tel. 0711/636 84 81  
Fax 0711/636 51 31

*part of the new look Dress*

## Salva ganz (Aqua-)toll!

Also gut belohnt wurden wir ja schon für unsere Leistungen in Nierstein. Für unsere Plazierungen bei den Herren erhielten **Georgios Papadopoulos** und ich (**Stefan Krieger**) je neun Weinflaschen. Aber erst mal alles von Anfang an: Wir trafen uns wie immer vor der Ostheimer Halle um von dort aus nach Nierstein zu fahren. Aufgrund des frühen Treffpunkts spielten wir uns dann übermüdet und teilweise etwas lustlos ein. Doch pünktlich zu Turnierbeginn waren dann (fast) alle wieder fit.

Als das Turnier so gegen 22.00 Uhr zuende war, fuhren wir, wieder übermüdet, ins Niersteiner Vereinsheim, wo **Stefan Molsner** bereits mit seinen Spaghettis auf uns wartete. **Predrag Poznic** entdeckte dann sein bisher verborgen gebliebenes Talent in dem Spiel: Wetten-ich-schaff-mehr-als-du! Aber als es dann ans Schlafen gehen sollte, waren auf einmal alle wieder hellwach. So versuchte **Thomas Walter** vergebens die Anwesenden zu beruhigen. So kam es also, daß nachts um 3.00 Uhr nochmal die Post abging: **Salvatore Rendine** wollte unbedingt noch Tischfußball spielen, **Georgios** ging raus, um „frische Luft zu schnappen“ und **Khanh Lai, Pepe** und mir war noch nach einer kleinen Prügelei zumute. So kam es auch, daß **Pepe** sein zweites verborgenes Talent an diesem Tag entdeckte! Außerdem hörte man aus dem Nebenzimmer, in dem die Jungen schliefen, Kotzgeräusche, die höchstwahrscheinlich auf den hohen Alkoholkonsum zurückzuführen waren. Trotzdem haben wir die Nacht rumgebracht und spielten am zweiten Tag die

Herren A, B und C Konkurrenz in Nierstein, während ein paar Schüler, inklusive **Thomas K.** und **Carlos Garcia** (als Betreuer natürlich), ihr Glück in Bad Camberg versuchten.



*Wohl noch nicht ganz ausgeschlafen?  
Vasilios Papadopoulos im Schlafsack*

Am Abend schliefen wir diesmal schneller ein, da wir alle ausgelaugt waren. Am nächsten Tag mußten wir wieder früh aufstehen, um zu packen und die Bude aufzuräumen. Auf dem Rückweg machten wir unseren traditionellen Abstecher ins „Aquatoll“ in Neckarsulm.

**Salva**, der ganz stolz von seinen heimlichen Griffen auf der Wasserrutsche berichtete, hatte wohl noch genau diese Bilder im Kopf, als er am Essensstand einen verdutzten Badegast beim Herumtollen um sein Essen brachte. Wer will schon Linsen mit Cola vermischt?

Insgesamt gefiel es uns wiederum so gut, daß wir die Uhrzeiger am liebsten mit Bleiklötzen bremsen wollten. Doch um 16.00 Uhr war's dann soweit; wir mußten raus aus dem kalten Naß!

Als wir in Stuttgart ankamen, wurden die meisten von ihren Eltern abgeholt. Insgesamt waren es drei schöne Tage, bei denen nicht nur die Leistung im TT im Vordergrund stand - gut so!

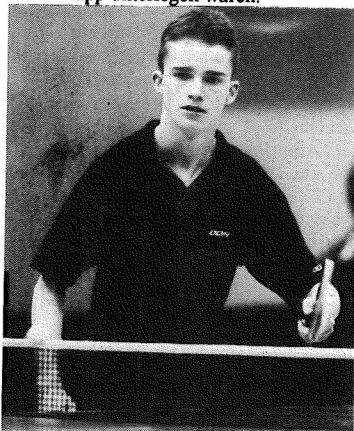
*Stefan Krieger*

# Turnierergebnisse

## 3./4.5.'95 Turnier in Nierstein

Zum Zweiermannschaftsturnier in Nierstein waren wir auch diesmal wieder mit über 30 Leuten angetreten (siehe auch extrabericht in diesem Heft).

Bei den B-Schülern (früher C/D genannt) erreichte leider kein Team die Hauptrunde. Anders hingegen bei den A-Schülern (früher A/B) in der wir wieder klar dominierten. So kam es zu einem reinen SB-Finale, in dem Stefan Krieger/Daniel Blumhardt gegen Georgios Papadopoulos/Khanh Lai knapp mit 2:1 gewannen. Georgios hatte zunächst Daniel ebeno in drei Sätzen bezwungen, wie Stepke Khanh; so daß erst im Schlußdoppel die Entscheidung fiel. Immerhin noch Platz 4: Predrag Poznic/ Salvatore Rendine. Platz fünf ging an Kristian Sakac/Sascha Obradovic, die den Siegern Stepke/Blumi nur knapp unterlegen waren.



© Photo Michael Stark

Urkunden in 5 Klassen: Stefan Krieger

Bei den Jungen B ergab sich ein ähnliches Bild, nur daß wir diesmal andere Paarungen zusammengestellt hatten; hier siegten überlegen Stefan Krieger/Georgios Papadopoulos, die im Finale gegen Schmidt/Schmitt (beide Pfalz-Rangliste) doch zu beißen hatten. Platz drei ging an Vasilios Papadopoulos/Thomas Mertens, vor Salvatore Rendine/Predrag Poznic.

Jungen A: Hier kamen Eberhard König/Vasilios Papadopoulos ins Finale, in dem sie gegen Uhrig/? Mainz knapp unterlagen. Platz drei ging hier an Tobias Schall/Thomas Mertens.

Herren C: Jeweils Platz drei belegten Georgios Papadopoulos/Stefan Krieger und Vasilios Papadopoulos/Thomas Mertens, wobei vor allem unsere beiden Schüler phasenweise hochklassiges TT boten!

Herren B: Auch hier waren wir im 1/2-Finale noch gut vertreten. Während Thomas Walter/Thomas Mertens gegen zwei starke Kölner knapp verloren, kam es im zweiten 1/2-Finale mal wieder zu einem SB-internen Duell: Kosta Tsi-liakas/Alexander Wache gegen Georgios/Stepke. Und die beiden Kleinen hatten die Sensation auf dem Schläger: Stepke schlug Kosta in 3 Sätzen, Georgios hatte den 1. Satz gegen Alex gewonnen. Standen unsere beiden Herren vor dem Aus? Nein, Alex konnte den Spieß noch rundrehen und glich zum 1:1 aus. Im Doppel ging es dann in den 3. Satz, den die beiden Verbandsligaspieler mit Hängen und Würgen 21:19 gewannen. Im Finale setzten sich Alex und Kosta dann sicher durch und erhiel-

ten die übliche Anzahl von Weinflaschen!

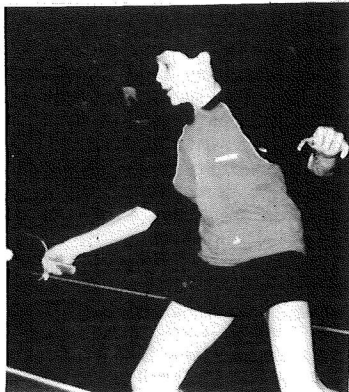
**Herren A:** Auch hier waren wieder die gleichen erfolgreich: **Stefan Krieger/Georgios Papadopoulos** erspielten sich Platz drei und bewiesen dabei, daß sie nicht nur spielerisch mithalten können, sondern auch, daß sie körperlich topfit waren! Im ¼-Finale hatten **Eberhard Koning/Thomas Walter** knapp die Segel streichen müssen.

Kurioses am Rande: Aufgrund des Modus ist Nierstein immer gut für Rekorde; **Felix Friedrich** spielte vor Jahren mal rund 70 Partien an 2 Tagen. Rekord diesmal: **Stefan und Georgios** spielten zusammen ca. 60 Einzel und 15 Doppel. Dabei kamen die beiden in allen 5 Klassen aufs Siegerpodest. Immerhin 4 Urkunden (in 4 Wettbewerben) heimste **Thomas Mertens** ein, mit drei Zertifikaten kamen **Vasilios Papadopoulos, Daniel Blumhardt** und **Salvatore Rendine** nach Hause.

Erfolgreichster Spieler: **Stefan Krieger** mit 28:2 Siegen in allen Klassen (davon eine Niederlage gegen **Tobias Schall!**). **Kosta Tsiliakas** brachte es bei den Herren A und B auf 8:2 Siege - auch mehr als beachtlich!

#### 4.Mai. 1995: Turnier in Bad Camberg

Von Nierstein aus fuhren wir mit **Thomas Krüger, Stefan Molsner** und einigen Schülern zum Einzelturnier nach Bad Camberg. **Predrag Poznic** und **Salvatore Rendine** verloren im Doppel bereits in der ersten Runde. **Daniel Blumhardt** und ich, **Kristian Sakac**, machten es besser. Wir drangen bis ins Finale vor, das wir in zwei klaren Sätzen gegen **Markhoff/Beil** (TV Limburg) gewannen. **Salva** kam im Einzel ins ¼-Finale, wo er knapp gegen einen Spieler des TTC Ketsch unterlag. **Daniel** wurde Dritter im Einzel. Der Spieler **Jung** warf



*1. mit Daniel Blumhardt: Kristian Sakac*

drei Sportbundler raus. Als erstes **Sascha Obradovic**, dann mich im ¼-Finale und im Halbfinale **Blumi**.

Bei den B-Schülern kam **Dennis Wiese** mit großem Kampf ebenfalls ins ¼-Finale, wo für in Endstation war. Alle anderen die bei dem Turnier dabei waren flogen in der 1.-3. Runde raus.

*Kristian Sakac*

#### 10.Mai 1995: 3. Leutenbacher Gemeindemeisterschaften:

Zwei Wochen nach den Winnender Stadtmeisterschaften fand nun ein zweites Turnier im Umkreis meines Wohnortes statt. Der Modus dieses Turniers war Doppel-K.O. Nach drei Siegen, unter anderem gegen Leutenbachs Spitzenspieler **Marko König** und gegen dessen Teamkameraden **Felix Malutzki** kam ich dann im Endspiel der Hauptrunde gegen Leutenbachs 3, **Thomas König**, der mich 2:1 besiegte.

Nach mehreren Siegen traf ich dann im Endspiel wieder auf **Thomas König**, und gewann zunächst 2:0. Im nun alles

entscheidenden dritten Spiel gewann ich den 1. Satz locker mit 21:16. Trotz einer hohen Führung im 2. und 3. Satz verlor ich dann aber jeweils hauchdünn mit 19:21. Im Doppel landete ich mit einem unbekanntem Partner auf Platz 3.

Nochmals Dank an den Veranstalter Leutenbach, der das Turnier sehr gut organisierte, auch wenn es erst recht spät am Abend zu Ende war.

*Patrick Scharnhorst*

### 13.5. '95: Jugendturnier in Aichwald:

**Ebi Koning, Tobias Schall, Patrick Scharnhorst, Meron Lindner, Mathias Pepler** und ich, **Vasilios Papadopoulos**, spielten bei den Jungen mit. Wir alle überstanden die Gruppenspiele. Danach wurde nochmal in 4-er Gruppen weitergespielt, wo **Meron** und **Mathias** ausschieden. Im Viertelfinale verlor dann **Scharni** gegen **Abraham** aus Vaihingen. **Tobi, Ebi**, und ich kamen überlegen ins 1/2-Finale. Dort gewann dann **Ebi** gegen **Abraham** klar in 2 Sätzen und ich gewann gegen **Tobi** auch mit 2:0. Im Finale konnte sich **Ebi** erwartungsgemäß, wenn auch äußerst knapp, gegen mich durchsetzen.

*Vasilios Papadopoulos*



*Platz 1-3: Tobias, Ebi, Willi*



*Platz 1.-3: Sissi, Salva, Blumi*

### 13.5. '95: Schülerturnier in Aichwald:

Bei den A/B-Schülern geriet dieses Turnier praktisch zu einem einzigen Duell Sportbund gegen die komplette Schwerpunktmannschaft des GTV Hohenacker und den Einzelkämpfer **Frasch** (Wendlingen). Besonders **Daniel Blumhardt** nutzte seine Chance, sich gerade gegen dieses Team zu bewähren. In der Zwischenrunde gegen Hohenackers Nr.1, **Jaworski**, mit 9 und 17, sowie gegen die Nr.3, **Klingler**, mit 6 und 17 im 1/2-Finale. Im Anschluß daran siegte **Daniel** auch noch gegen Hohenackers Nr.2 (**Wasserbäch**, zumindest an diesem Tag der mit Abstand stärkste Spieler des GTV) in einer beiderseits verbissen geführten, trotzdem hochklassigen Angriffspartie mit 2 mal 21:17. Zuvor hatte er **Frasch** (TSV Wendlingen) mit 2:0 das Nachsehen gegeben.

Somit waren sowohl **Blumi** als auch **Sissi** (**Kristian Sakac**) und **Salvatore Rendine** ohne Satzverlust ins Halbfinale gelangt. Die sehr gute Mannschaftsleistung rundeten noch **Robert Seg**a (schied :19 im 3.Satz in der Zwischenrunde aus) und **Stjepan Pehar** ab. Hartumkämpft war dann das Halbfinale zwischen **Sissi** und **Salva**, den letzterer nach Satzrückstand doch noch für sich entscheiden konnte. Im Finale konnte sich **Salva** nochmals steigern, während **Blumi**, zu-



vor noch von diversen Trainern und Betreuern hochgelobt, etwas verkrampte und Salva am Ende gratulieren mußte. Platz 1, 2 und drei -Also wieder mal ein toller Erfolg für den Sportbund! Bei den C/D-Schülern führte eine höchst umstrittene Setzliste leider schon im 1/2-finale **Dauud Cheaib** u. **Jörg Schlichter** (TV Unterboihingen) zusammen. **Jörg** gewann recht klar, um dann im Finale seinen Klubkameraden **Stritt** zu deklassieren.

*Rolf Blumhardt*

### 13.5. '95 Mannschaftsturnier für Schüler in Stammheim

Beim Turnier in Stammheim spielten wir mit **Tobias Petersons**, **Dennis Wiese**, **Nico Setih** und **Anton Seg**. Wir belegten unter sechs teilnehmenden Teams immerhin Platz 3. Besonders stark: **Dennis Wiese**, der durch großen Einsatz überzeugte und **Tobi Petersons** mit seiner Orientierung (wir hatten uns zunächst verlaufen, obwohl - oder etwa weil?? - unser Trainer den Weg genau kannte!).

### 13.5. '95: MAVV-Cup in Bietigheim:

Voller Zuversicht waren wir zum Pokalturnier für 3er Teams nach Untermberg gereist, doch am Ende mußten wir uns mit Platz 5 begnügen. Wir, das waren **Georgios Papadopoulos**, **Stefan Krieger**, **Predrag Poznic**, unser Coach **Thomas Krüger**, und ich, **Khanh Lai**. Zuerst lief es gut und wir gewannen unsere ersten beiden Spiele jeweils 3:0. Auch den späteren Zweiten, die TTF Ochsenhausen bezwangen wir, wobei sowohl **Stepke**, als auch **Georg** gegen **Ludwig** gewinnen konnten. Bei unserem letzten Gruppenspiel sollten wir auf die etwas schwächer eingestuft Wendlinger treffen, gegen die uns sogar eine 2:3



© Photo Michael Stark

*Hartes Turnier im Bietigheim: Georg im Einsatz*

Niederlage genügt hätte, um ins Halbfinale einzuziehen. Doch wir gingen zu überheblich ins Spiel, und verloren überraschend deutlich mit 1:3. **Georg** unterlag dabei dem „Noppenfreak“ **Jevtic**, **Stepke** dem stark aufspielenden **Sentef**. Mir gelang zwar der Ehrenpunkt gegen den relativ schwachen **Seidel**, doch als wir das Doppel verloren hatten, wußten wir, daß wir als punktgleicher Gruppendritter (alle drei Teams hatten 6-2 Punkte) wegen des schlechteren Satzverhältnisses den Einzug ins Semifinale verpaßt hatten. Im Spiel um Platz 5 gelang uns dann wenigstens noch ein 3:0 gegen **Grüntal**. Somit war ein Preisgeld von 60.-- DM sicher. Diese verfeierten wir dann auch gleich in einer Pizzeria. In einem spannenden Finale setzte sich schließlich **Vaihingen** gegen **Ochsenhausen** durch. Immerhin hatten wir mit dem Sieg gegen **Ochsenhausen** den aktuellen deutschen Jugendmannschaftsmeister geschlagen.

*Khanh Lai*

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!

Bei den Schülern kam es in der A/B-Klasse zum 1/2-Finale **Papadopoulos/Krieger** gegen **Stephan/Schlichter** (SV Neckarsulm/TV Unterboihingen). **Stepke** (gegen **Schlichter**), **Georg** (gegen **Stephan**) und auch das Doppel verloren; jeweils mit 1:2 - das bedeutete das Aus für unsere beiden Aushängeschilder. **Salvatore Rendine/Predrag Poznic**, die das Finale erreichten, machten es auch nicht besser. Zwar schlug der starke **Salva Gabriel** glatt, doch das 1:3 konnte auch er nicht verhindern.

Den C/D Wettbewerb beherrschten **Ottenbacher/Cheab** (Lippoldweiler/ SB), die keinerlei Gegner hatten und dementsprechend unmotiviert agierten. In Zukunft wird **Dauud** vermehrt gegen die „großen“ Schüler spielen!

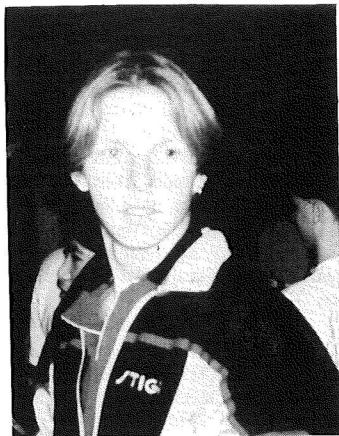
#### 3./4.6.95: Turnier in Erdmannhausen:

Beim Toto-Lotto Cup war vom SB nur **Attila Körösy** am Start. In den Gruppenspielen überzeugte er voll und ganz und qualifizierte sich für das Hauptfeld der Herren A-Klasse. Hier scheiterte er an dem noch immer sehr starken **Li Yuxiang** (China), der ja vor fast 20 Jahren auch schon mal zu WM-Ehren gekommen war (im Team).

#### 24.6.1995 Turnier in Sontheim:

Am 24./25.06.95 fanden zeitgleich zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Schüler Turniere, in Sontheim u. Weilheim, statt. **Ebi Koning**, **Meron Lindner** und ich, **Vasilios**, beschlossen lieber die Turniere zu spielen, anstatt unsere Schüler anzufeuern, denn für uns war klar, daß die eh den Titel in den Osten holen würden.

Am Samstag erwischte **Meron** in Sontheim eine sehr schwere Gruppe und gewann kein Spiel. **Ebi** und ich kamen durch überlegene Siege ins Hauptfeld und weil die Veranstalter nicht richtig



*Im Einzel erfolglos, aber mit **Vasilios** Doppelsieger in Weilheim: Ebi Koning*

gesetzt hatten, kam es dazu, daß **Ebi** schon im 1/8-Finale auf **Junker** (Vaihingen) traf und im 3.Satz zu -18 verlor. Ich verlor im 1/4-Finale gegen **Preuss**, den Verbandsligisten Sontheims, knapp in 2 Sätzen - das wars dann auch schon!

*Vasilios Papadopoulos*

#### 25.6.1995: Turnier in Weilheim:

Im Einzel verlor **Meron Lindner** in der 3.Runde gegen **Wasserbech** (Hohenacker), **Ebi Koning** und ich, **Vasilios Papadopoulos** drangen bis ins Viertelfinale vor. Dort verlor ich dann im 3.Satz mit 19:21 gegen den späteren Sieger **Manuel Alber** aus Bernhausen. **Ebi** verlor mit 1:2 gegen den anderen Finalisten, **Stefan Kuppler** aus Vaihingen. Wenigstens im Doppel lief es besser; zwar verloren **Meron** u. **Markus Henzler** (TTC Frickenhausen) schon in der 1. Runde, doch **Ebi** und ich gewannen nach ein paar 3-Satz Siegen schließlich das Turnier.

*Vasilios Papadopoulos*

### 14.5'95: Turnier in Gnadental:

Mit Siegen bei den Schülern A/B durch **Georgios Papadopoulos** und bei der Jugend durch **Eberhard König** beendeten wir das Wochenende erfolgreich.

Im Schüler A/B-Finale standen sich zwei Vereinskameraden vom Sportbund gegenüber. Verdientermaßen gewann **Georgios** mit 2:1 das Finale gegen **Stefan Krieger**, da er an diesem Turniertag den körperlich besseren Eindruck machte und all seine Spiele sehr konstant durchspielte. **Stepke** konnte diesmal nicht an die sehr guten Leistungen vom Vortag beim Turnier in Untermberg, wo er **Ludwig** und **Breymeier** (beide Ochsenhausen) besiegt hatte anknüpfen, so daß die Finalniederlage, laut **Stepke**, „in Ordnung geht“.

Beim Mannschaftsturnier in Untermberg und dem Einzelturnier in Gnadental sah man an diesem Wochenende deutlich, wer eher ein Mannschaftstsspieler und wer eher ein Einzelkämpfer ist.

Freuen würden wir uns, wenn **Georg** die guten Leistungen bei Ranglisten und Turnieren auch bei Mannschaftsspielen



Formtest in Gnadental: Dauud Cheaib

bringen würde. Erfreulich war, daß er durch faires Verhalten an der TT-Platte auf sich aufmerksam machte, und nicht durch ständiges Treten gegen die Bande und Platte. Leider hat sich diese Banden- und Plattentreterei aber mittlerweile auf den gesamten Schüler- und Jugendbereich ausgeweitet.

Ebenso wie **Stepke** konnte auch **Khanh Lai** seine gute Form vom Vortag beim MAVV-Cup nicht konservieren. Trotzdem sehe ich bei **Khanh** eine positive Tendenz, da er in den Mannschaftsspielen gute Leistungen zeigt und er ab und zu auch mal während des Spiels Regungen zeigt und über seine Fehler nachdenkt, was früher nicht der Fall war. **Daniel Blumhardt** und **Kristian Sakac** zeigten im Einzel ebenfalls gute Leistungen, erreichten die nächsten Runden und schieden dann knapp aus. **Dauud Cheaib** zeigte bei den Schülern A/B sowohl eine kämpferisch als auch spielerisch starke Leistung. Er hätte vom Alter zwar noch bei den Schülern C/D spielen können, doch er zeigte, daß er auch bei den Schülern A/B gut mithalten kann. Vorbildlich war sein Verhalten an der Platte. Nach Fehlern feuerte er sich ständig an und ging stets positiv an den Tisch. Bei den Doppeln sah man ansteigende Leistungen, da besonders im Aufschlag/Rückschlagbereich konzentriert gespielt wurde. Trotz eines guten Spiels unterlagen **Georg/Khanh** aber im 1/2-Finale mit 23: 25 im dritten Satz gegen **Stephan/Ottenbacher** (SV Neckarsulm/ TSV Lippoldsweller) und mußten sich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Die anderen beiden Doppel verabschiedeten sich leider frühzeitig aus dem Wettbewerb.

Bei der Jugend erkämpfte sich **Eberhard König** den Turniersieg durch ein mühseliges 2:1 im Finale gegen **Schulz** aus Pfedelbach. Ansonsten war im Ein-

© Photo Michael Stark

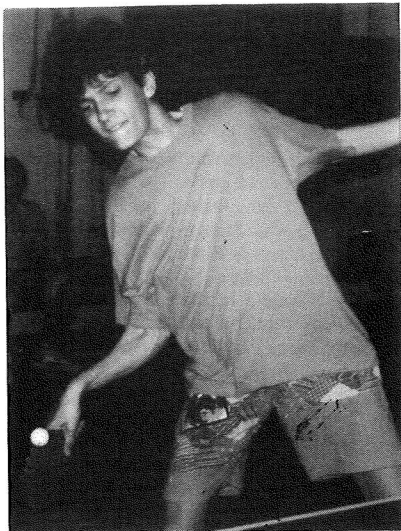
zel leider nicht viel los. Erfreulich war aber die gute Leistung von **Meron Lindner/Tobias Schall** im Doppel, die erst im ¼-Finale mit 19:21 im Entscheidungssatz an **Junker/Abraham** (SV Vaihingen) scheiterten, in der Runde zuvor aber das Grüntaler Doppel **Kalmbach/Sailer** klar bezwangen.

Die beste Leistung zeigte allerdings **Mathias Peppler**, wenn auch nicht an der Platte: Er wollte morgens mit den Schülern mitfahren, verschief aber. Er beschloß auf eigene Faust zur Halle zu fahren und rief **Ebi** an, um in Erfahrung zu bringen, wo diese überhaupt sei. Er bekam jedoch keine zufriedenstellende Auskunft. **Mathias** gab aber nicht auf. Er fuhr mit dem Zug nach Schwäbisch Hall und wollte von dort weiter nach Gnadental fahren, wo er die Halle vermutete; erfuhr jedoch noch rechtzeitig, daß die Halle in Schwäbisch Hall ist und lief vom Bahnhof schließlich noch 20 Minuten zur Halle. Seine Odyssee hatte ein glückliches Ende gefunden. Beim Turnier schied er leider schon in der Vorrunde aus. Aber sein Einsatz ist sehr zu loben. Auch an der Platte kämpft er vom ersten bis zum letzten Ballwechsel. Seine Einstellung zeigt uns, daß er es verdient hat, daß wir uns mehr um ihn kümmern, auch wenn er ein nicht so guter Spieler ist. Solche Leute sind sehr wichtig für unseren Verein, da sie auch bei Veranstaltungen immer zum Helfen bereit sind.

*Thomas Krüger*

#### 14.5.'95 Mannschaftsturnier für Jungen in Stammheim

Am Sonntag spielte der SB wieder in Stammheim, diesmal mit **Robert Sega**, **Stjephan Pehar** vorne, **Dennis Wiese** und **Tobias Petersons** hinten. Zwar konnte das junge Team den Betreuer von Hohenacker überzeugen, jedoch kein



*Großer Ehrgeiz: Stjepan Pehar*

Spiel gewinnen. Abgeschlagen Letzter, da waren alle zu deprimiert, um noch einen vernünftigen Bericht abzugeben!

#### 25.05.95 Turnier in Weil der Stadt:

Am 25.05.95 fand in Weil der Stadt ein 2-er Mannschaftsturnier statt. Bei den Jungen waren **Werner Meyer** und **Ebi Koning** die Favoriten des Turniers. Die beiden spielten sich auch klar bis ins Finale. **Tobi Schall** und ich, **Vasilios Papadopoulos**, gewannen im Viertelfinale knapp mit 2:1 gegen **Enkelmann/Feder** (Donzdorf). Im Halbfinale verloren wir gegen **Junker/Abraham** (SV Vaihingen) mit 1:3. **Ebi** und **Werner** machten es im Finale gegen diese auch nicht besser und verloren glatt mit 0:3, wobei **Werner** unerwartet gegen **Abraham** verlor.

*Vasilios Papadopoulos*

## Sportbund Jugend überzeugte!

Am 10./11.06.95 sollten **Ebi Koning** und ich, **Vasilios Papadopoulos**, für die DJK bei einem Länderkampf gegen Holland (NKS) mitwirken. **Ebis** Eltern fuhren uns nach Marl, bei Essen, denn sie wollten dort Verwandte besuchen.

Am Freitag, als wir dort ankamen, gab es erstmal einen kleinen Imbiß. Dann durften **Ebi** und ich das Training leiten, denn DJK TT Chef **Bernd Piehl** mußte noch ganz schnell weg. Nach dem Training fuhren wir in unsere Quartiere. **Ebi** und ich waren als einzige bei einer Familie untergebracht. Alle anderen wohnen in einem Schwesternheim. Wie sich herausstellte waren wir besser dran als die anderen. Die Familie war sehr nett und gastfreundlich. Wir freundeten uns schnell mit dem Sohn (der auch mit-spielte) und der kleinen **Nina** an.

Am Abend spielten wir noch ein bißchen Computer und dann gingen wir schlafen. Am Samstag ging es dann morgens ins Rathaus, wo die Holländer schon auf uns warteten. Der Bürgermeister hielt eine kurze Rede und begrüßte alle Gäste. Es kamen auch ein paar Zeitungsfrützen, die ein paar Fotos schossen. Die Stimmung war, wie schon gewohnt, recht gut; einige der DJK-ler waren ja quasi schon alte Bekannte.

Mittags ging es dann endlich an die Platten. **Ebi** und ich hatten uns die Gegner etwas stärker vorgestellt. Wir gewannen klar und ohne Probleme die ersten beiden Einzel. Nachdem wir auch das Doppel zu unseren Gunsten entschieden hatten, waren die abschließenden Einzel nurmehr Formsache; wir gewannen mit 5:0 Siegen und 10:0 Sätzen.

Auch unsere Schüler gewannen mit 3:2, nur die Mädchen und Schülerinnen versagten. Sie verloren mit 2:3 und 0:5. Abends ging es dann auf eine Rollerdisco und weil es da recht langweilig war, gingen **Micha** (der Sohn der Familie), **Ebi** und ich zurück ins Haus. Wir spielten Computer bis spät in die Nacht. Am Sonntag nach dem Frühstück bedankten wir uns bei der Familie für den schönen Aufenthalt in Marl.



*Bernd Piehl interessiert sich sehr für das Geschehen Sportbund St.*

Dann verabschiedeten wir uns bei anderen DJK-lern und dem DJK Fawart **Bernd Piehl**, der uns mal wie zu einem schönen Wochenende verfallen hatte.

*Vasilios Papadopoulos*

**DJK**  
sportjugend

## DJK Schülerchampionat - immer eine Reise wert

Um 6.56 fuhr unser Zug von Stuttgart gen Essen - da war mit Schlaf im Vorfeld der Meisterschaften nicht viel drin. Dabei war klar, daß an den bevorstehenden vier Tage Schlaf nur ein lästiges „Muß“ sein würde, das es galt möglichst knapp zu halten. Mit **Stefan Krieger**, **Khanh Lai** und **Daniel Blumhardt** hatten wir zwar drei recht starke Jungs an Bord, doch Betreuer **Felix Friedrich** ahnte schon, daß unsere Schülerinnen, **Katrin Gebert** und **Nicole Hadlik** die Achillesferse sein könnten. Doch da die beiden einen recht aufgeweckten Eindruck machten, spielten sportliche Gesichtspunkte nur eine untergeordnete Rolle.

### Teamwettbewerb:

Kaum angekommen, stand auch schon das erste Gruppenspiel auf dem Programm. **Stefan Krieger** und **Khanh Lai** gewannen sowohl ihre Einzel gegen den DV Aachen, als auch das Doppel, so daß das Mädchen-Einzel und das Mixed bedeutungslos waren (zum Glück). Die Partien gegen den DV Fulda und den DV Köln gestalteten sich ebenso. Nach drei Partien waren wir also mit drei 3:2 Siegen als einziges Team in unserer Gruppe noch ungeschlagen. Nach dem Sieg gegen Fulda (diesmal wurde das 1. Mixed gewonnen!) hatten wir beste Voraussetzungen, am nächsten Tag den Gruppensieg zu sichern.

Aber jetzt stand erst mal der Grillabend an, der von Organisator **Hans Stapel-**

**mann** (DV Essen) generalstabsmäßig organisiert worden war. Dabei erwies sich die Unterkunft, ein Schwesternheim als sehr geeignet, da es sehr geräumig war.

Freitag früh ging's dann mit TT weiter. Wir mußten gegen den DV Trier gewinnen, da Aachen trotz 2:0-Führung gegen Köln noch mit 2:3 verloren hatte, Köln seinerseits aber Trier mit 3:2 schlagen konnte. Mit dem Mädchen-Einzel bzw. dem Mixed war nicht zu rechnen, also mußten **Stepke** und **Khanh** die Sache entscheiden. Vor **Khanh**, der aufgrund seiner Herkunft (Vietnam) als gefürchteter Chinese galt, hatten alle großen Respekt. **Khanh** brachte uns dann auch mit 1:0 in Führung. **Stepke** hingegen wirkte nervös und spielte sehr zerfahren. Selbst als er den 2. Satz gegen **Alt** (Triers Nummer 1) nach Abwehr von 3 Matchbällen noch umbiegen konnte, blickte er recht verdrießlich drein. Und im 3. Satz hatte er dann auch nichts mehr zuzusetzen, und verlor mit 15:21. Somit war klar, daß wir nur noch um die Plätze 7-12 spielen würden. (Zwar wurde das Doppel gewonnen, doch Mixed und Mädcheneinzel gingen erwartungsgemäß verloren - schon eine Enttäuschung!)

Damit bot sich immerhin die Gelegenheit, alle Spieler zum Einsatz zu bringen. **Khanh** und **Stepke** wechselten sich im Einzel nun ab, **Blumi** spielte die 4 Partien durch.



*Katrin Gebert/Stefan Krieger: Mixed beim DJK-Schülerchampionat*

Sportlich war die Meisterschaft für das Team gelaufen. Jeder spulte nur noch sein Pensum herunter - der Stachel der Enttäuschung saß doch zu tief. Letztlich belegten wir nach Siegen über Eichstädt (4:1) und Niederlagen gegen Limburg und Mainz (je 2:3) Platz 9.

Bemerkenswert: **Khanh** und **Stepke** erspielten sich zusammen (+Doppel) eine Bilanz von 18:1!

Am Abend hatten die Organisatoren einen Kino-Besuch im Essener Kino-Center vorbereitet. Wir waren alle auf diesen größten Kinokomplex in Deutschland gespannt. Wir hatten Karten für „Brady Family“, einer US-Komödie. Vor Beginn des Films gab's „Popcornschlachten“ im Kino, sehr zum Ärger von **Hans Stapelmann**, der mahnend eingriff. Auch **Felix** fühlte sich durch den Lärm gestört, als der Film begann. Doch welche „gähniale“ Eindrücke der Film machte, läßt am ehesten ein Spruch von **Felix** erahnen: „Oh, Gott, als der Film begann, bat ich um Ruhe, aber jetzt wäre ich froh, der Lärm würde den Film übertönen!“

### Einzelwettbewerb:

Leider hatte ich irgendwie nicht so recht geschnallt, daß im Einzelwettbewerb nach der Bilanz in den Teamspielen gesetzt wurde. Schon wieder so ein kleiner Fehler (Insider erinnern sich: Im letzten Jahr ... aber das würde jetzt zu weit führen!), jedenfalls hatten alle drei keine ideale Auslosung.

Unser beiden Mädchen schieden in der Gruppe aus. Da sie trotz der Niederlagen nicht allzu deprimiert zu sein schienen, konzentrierten wir uns wieder voll auf die Jungs. **Stepke** gewann seine 4 Gruppenspiele allerdings alle glatt und zog ins 1/8-Finale ein. **Blumi** spielte leider in der Gruppe nur 2:2, was das Aus für ihn bedeutete. **Khanh** gewann drei mal 2:0, mußte dann allerdings gegen **Alt** (DV Trier) gewinnen, um nicht frühzeitig auf **Stepke** zu treffen. Trotz gutem Start hatte er am Ende nichts mehr entgegenzusetzen, er verlor mit 1:2.



*Starke Leistungen in Essen: Khanh Lai galt in Essen als gefürchteter "Chinese"!*

Gegen **Stepke** war **Khanh** dann von Beginn an chancen;- nein besser wehrlos. Hatte er bis dahin drei Tage lang hervorragenden Sport geboten und viele Spieler und Trainer beeindruckt, so ergab er sich nun fast willenlos.

**Stepke** traf nun im ¼-Finale auf **Jörg Danzeisen**, seinen Teamkollegen vom LBS-Cup 1994 von der DJK Offenburg. Im ersten Satz nach 17:13-Führung noch verloren, im 2. 9:15 zurück; da hätte so mancher ans Aufgeben gedacht. Nicht so **Stepke** der sich den 2. Satz noch mit 22:20 sicherte. Im 3. Durchgang dann führte er bereits 9:4 und 15:11, mußte sich jedoch mit 19:21 geschlagen geben. Damit waren wir im Einzel hinter unseren eigenen Erwartungen zurückgeblieben, auch wenn DJK Chef **Bernd Piehl** tröstete: "Eure Jungs haben alles gegeben, es macht Spaß ihnen zuzusehen". Das Einzelturnier gewann übrigens ein anderer Offenburger: **Stefan Strohmeier**, der seinen Kontrahenten klar beherrschte.

Am Abend gab es dann die große Siegerehrung mit Abschlußfeier, an der alle ca. 150 Spieler und Betreuer teilnahmen. Da **Felix** genauso wenig gegen das Schnarchen unseres Bremer Zimmernachbarn einfiel, wie mir, beschlossen wir, noch 'ne Runde Karten zu zocken. Im Laufe des Abends kamen immer mehr Neugierige dazu; schließlich „beschäftigten“ wir ca. 20 Kids. Als dann der Morgen graute, zupfte **Felix** noch auf seiner Gitarre herum, bevor wir wieder heimwärts zogen.

*Stefan Molsner*

Uff, geschafft! Endlich hatten **Georgios Papadopoulos**, **Dauud Cheaib** und ich, **Stefan Krieger**, den anstrengenden Verbandslehrgang hinter uns. Direkt im Anschluß an den Nierstein-Ausflug, waren wir Dienstag früh nach Tailfingen weitergezogen.

Viel zu berichten gibt es allerdings nicht, da der Tagesablauf nicht besonders abwechslungsreich war: Laufen - Essen - Trainieren - Essen - Trainieren - Essen - Trainieren - Essen - Trainieren - Schlafen. Und das drei Tage lang! Die einzige Abwechslung bot das Turnier, das am letzten Tag gespielt wurde, bei dem wir alle ganz gut abschnitten.

Ich verlor zwar gegen **Koch** (Baden) und **Stehle** (Ochsenhausen), gewann aber gegen **Bator** (Ochsenhausen), **Rohr** (Unterboihingen), **Knoll** (Ketsch), **Ottenbacher** (Lippoldweiler) und **Christ** (Neuhausen), was am Ende Platz 5 bedeutete.

**Georgios** verlor in der anderen Gruppe nur gegen **MöB** (Neckarsulm), im Spiel um Platz drei setzte er sich dann in einem guten Spiel gegen **Koch** (Ketsch) durch.

**Dauud**, der wie immer bei den Schülerinnen mitspielen mußte, gewann diese Prestige-Angelegenheit.

Auch wenn der Lehrgang doch recht anstrengend war, hat es viel gebracht. Außerdem macht es einfach Spaß mit aneren guten TT-Spielern ein paar Tage zusammen zu sein.

*Stefan Krieger*

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!

**SPORT**  
FREUDE AM LEBEN





# Sonderveröffentlichung zu den Erfolgen der Jungen und Schüler im Mannschaftssport



## Württembergische Meisterschaft

Schüler  
Jungen

## Süddeutsche Meisterschaft

Schüler

## Deutsche Meisterschaft

Schüler



*Zum 3. Mal in Folge Württ. Meister: Die Sportbund-Schüler mit v.l. Dauud Ceaib, Daniel Blumhardt, Georgios Papadopoulos, Predrag Poznic, Kristian Sakac (oben) und Stefan Krieger Hintergrund: Das Trainer-Team um Abteilungsleiter Kuno Walter*

## SB-als Ausrichter

Wir vom Sportbund waren in diesem Jahr Ausrichter der Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften in Stuttgart-Stammheim. Mit Engagement gingen **Thomas Walter** und **Stefan Molsner** an die Arbeit. Für den Spielbetrieb mußten noch Banden, sowie Zählgeräte aus Musberg und Kemnat abgeholt werden. In der Sporthalle mußte dann noch Alles aufgestellt werden. Hierbei wurden **Thomas Walter** und **Stefan Molsner** von **Meron Lindner**, **Tobias Schall**, **Oliver Zitnansky**, **Carlos Garcia** und **Alexander Wache** mit.

Für das leibliche Wohl der Zuschauer sorgte **Stefan Molsner**, der dabei von **Rolf Blumhardt**, **Lisa Krieger**, **Florian Koller**, **Frau Cheaib**, **Meron Lindner** und **Tobias Schall** unterstützt wurde. **Meron** und **Tobi** hatten am Freitag nacht noch um 2.30 Uhr im Nudelsalat gegangen. Nicht nur als Fans, sondern

auch als zuverlässige Helfer waren **Dennis Wiese**, **Robert Schreiner**, **Tobias Petersons**, **Frank Hausner** und **Dieter Klemann**, der wie viele andere auch noch einen Kuchen spendete, zur Stelle.

Bedauerlich war jedoch, daß doch relativ wenige zum Anfeuern der beiden Teams kamen. Aber die Anwesenden, wie zum Beispiel **Rupert Brauchle**, **Berthold Mandalka**, **Michael Schwämmle**, **Kurt Haaga**, **Familie Meyer** und Abteilungsleiter **Kuno Walter** sorgten im Finale der Schüler für prächtige Stimmung.

Bedanken möchte ich mich auch bei all den anderen, die geholfen oder Stimmung gemacht haben und hier nicht erwähnt sind.

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!



*Auch der SB-Boß war angetan: Kuno Walter im Fachgespräch mit Kurt Haaga.*

*Hintergrund (v.L.): Harald Wonisch, Günther Stierle, Rupert Brauchle, Berthold Mandalka, Vasilius Papadopoulos*

Beim Abbau hatten wir gehofft, daß die Spieler mitanfassen würden; je schneller diese lästige aber unvermeidliche Arbeit erledigt war, desto schneller ginge es zum Feiern! Doch leider lief das ganze sehr zähflüssig ab, so daß am Ende wieder nur einige wenige mithalfen.

Besonders bedanken wollen wir uns aber bei **Alexander Schwämmle**, der mit **Thomas Walter** nach Ende der Veranstaltung die Banden und Zählgeräte wieder bei den Besitzern ablieferte, als die Spieler längst in der Pizzeria saßen und mit den eingeladenen Fans den Sieg feierten!

*Thomas Krüger*



TTVW-H Mannschaftsmeisterschaften für Schüler/Jugend am 20./21.5.95 in Stammheim

## Sportbund verteidigt Schüler-Titel

### 1. Spiel (Vorrunde):

Das erste Spiel gegen Mundelsheim ging mit 6:0 Punkten und 12:0 Sätzen klar an uns.

**Doppel: Tuschl/Harsch S.-G. Papadopoulos/K. Lai:** 19:21, 17:21 **Khanh** merkte man deutlich die Anspannung an, da er zum erstenmal bei Württembergischen dabei war, daher recht verhalten spielte und teilweise unglücklich zum Ball stand. Im zweiten Satz legte sich seine Nervosität und es entstand ein technisch gutes Spiel der beiden Sportbundler. **Eisele/T. Harsch.-S. Krieger/D. Cheaib:** 14:21, 17:21 Man hätte glauben können, daß unser Doppel schon mehrere Jahre zusammenspielt, da sie sehr gut harmonierten, auch wenn sie nicht übermäßig gefordert wurden.

**Einzel: T. Harsch-Krieger:** 16:21, 14:21. **Stefan** wurde wenig gefordert. **Eisele-Papadopoulos:** 9:21, 20:22. Mit 0:5 lag **Georg** zurück und gewann noch deutlich den 1.Satz. Schade, daß er oft lässig spielt und Konzentrationsschwierigkeiten hat, wenn der Gegner nur begrenzte Möglichkeiten hat; daher der knappe zweite Satz. **S. Harsch.-P. Poznic:** 17:21, 12:21. **Predrag** gewann ohne Probleme. **Tuschl-Lai:** 8:21, 10:21. Auch **Khanh** gewann problemlos und holte den Siegpunkt.

### 2. Spiel (Vorrunde):

Das zweite Spiel gegen Rottenburg wurde ebenso klar mit 6:0 und 12:0 Sätzen gewonnen wie das erste.

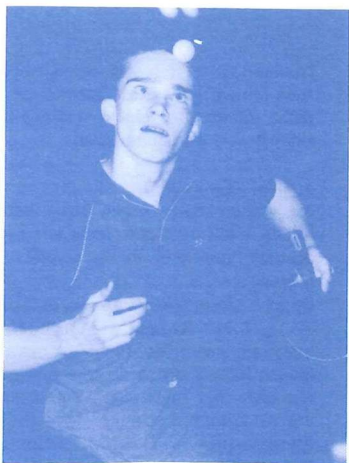
Doppel: Fischer/Krause-Papadopoulos/Lai: 16:21, 11:21 Ein variables Spiel von Georg mit weichen Topspins, so daß Khanh nur noch einen Endschlag machen mußte. Beide spielten ein technisch gutes und konzentriertes Doppel, mit guten Aufschlägen. Edel/Neurieger-Krieger/Cheaib: 9:21, 14:21. Ab 5:5 im ersten Satz spielten beide aggressiver, so daß der erste wie auch der zweite Satz deutlich gewonnen wurde. Dauid fiel durch sein überlegtes Spiel und vielen parallelen Bällen positiv auf. Bei seinen eigenen Aufschlägen ist jedoch mehr Konzentration nötig.

Einzel: Edel-Krieger: 12:21, 7:21. Mit guten Aufschlägen gelang es Stepke oft gleich den ersten Ball des Gegners mit Spin anzugreifen. Er muß jedoch versuchen bei einem Angriff des Gegners nicht gleich in die Defensive zu geraten und am Tisch zu bleiben. Fischer-Papadopoulos: 10:21, 13:21. Ohne Probleme. Krause-Cheaib: 7:21, 12:21. Man sah Dauid an, daß er möglichst hoch gewinnen wollte, muß aber bei der Vorhandtechnik konzen-trierter sein. Vollmer-Lai: 12:21, 6:21. Khanh spielte einen guten VH-Topspin. Wenn er den Körper noch etwas mehr nach vorne beugt, kann man mit seinem Spiel zufrieden sein.



Mit der VH zum Erfolg: Khanh Lai

Photo: Baumann



Stefan Krieger spielte in Stammheim mit Köpfchen

### 3. Spiel (Vorrunde):

Beim Spiel gegen Unterweiler gaben wir unseren ersten Satz ab. Wir gewannen dennoch klar mit 6:0 Punkten und 12:1 Sätzen.

Doppel: Papadopoulos/Lai-Stolz/Zettel: 21:14, 21:11. Problemlos. Krieger/Cheaib-Nothelfer/Knaupp: 21:7, 21:11 Bei allen Doppeln, auch wenn sie klar gewonnen wurden, merkte man, daß sich keiner unserer Akteure aufgewärmt hatte!

Einzel: Papadopoulos-Knaupp: 21:7, 21:11. Taktisch und technisch klar überlegen. Krieger-Nothelfer:21:15, 21:19. Stepke war immer noch sehr kalt, da im Doppel keine großen körperlichen Anstrengungen erforderlich waren. Lai-Zettel: 21:5, 21:10 - Ohne Kommentar. Cheaib-Stolz: 21:10, 18:21, 21:13. Dauid spielte sehr hektisch und unkonzentriert, der verlorene zweite Satz war die logische Konsequenz. Im dritten Satz wirkte er dann wieder konzentrierter und beendete das Match.

Ich kann nur hoffen, daß sich die Spieler auch einmal von selbst aufwärmen und nicht immer von einem Trainer dazu aufgefordert werden müssen!

#### 4. Spiel: (Endrunde)

Im vierten Spiel gegen den späteren dritten Mühlacker gewannen wir wieder deutlich mit 6:0 Punkten und 12:0 Sätzen.

**Doppel:** Zick/Stiess-Papadopoulos/Lai: 17:21, 8:21. **Khanh** wie auch **Georg** hatten im ersten Satz Probleme mit halblangen Bällen, da sie zu weit ausholten, was sich aber im zweiten Satz besserte und sie auch mit sehr viel körperlichem Einsatz spielten. **Loschky/Schindele-Krieger/Cheib:** 8:21, 13:21 Ein sehr konzentriertes Spiel der beiden.

**Einzel:** Zick-Krieger: 11:21, 19:21. **Stepke** spielte gegen Ende des 2. Satzes leider etwas zu verkrampft. **Stiess-Papadopoulos:** 11:21, 8:21. **Georg** spielte sehr locker und gewann deshalb auch recht deutlich. **Loschky-Cheib:** 8:21, 12:21. **Dauud** war dem Gegner in allen Belangen überlegen. **Schindele-Lai:** 11:21, 16:21. Der zweite Satz viel unnötig knapp aus, da **Khanh** die Bälle oft viel zu zentral traf. Dennoch holte er den Siegpunkt für den Sportbund. Damit waren wir Erster in der 4-er Gruppe.

#### 5. Spiel (Endrunde = Finale)

Im letzten Spiel ging es um den Titel des Württembergischen Mannschaftsmeisters zwischen dem TV Unterboihingen und uns. Es kam zum ersten Mal so richtig Stimmung auf, da die vorherigen Spiele beider Mannschaften einfach zu klar gewonnen wurden. Nach sehr guten Spielen konnten wir das Finale schließlich mit 6:3 zu unseren Gunsten entscheiden.

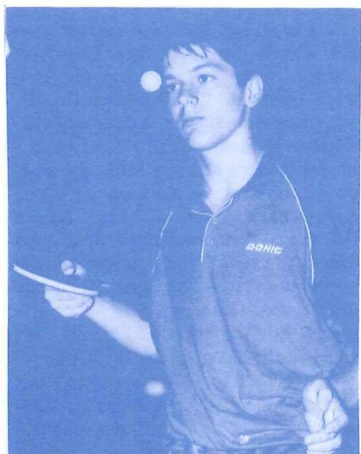


Photo: Bannau

*Klarer 2:0 Sieg gegen Mundelsheim:  
Predrag Poznic*

**Doppel:** Im Finale stellten wir **Krieger/Cheib**, unser stärkeres Doppel erstmals an eins auf, um wenigstens eines der beiden Doppel sicher zu gewinnen.

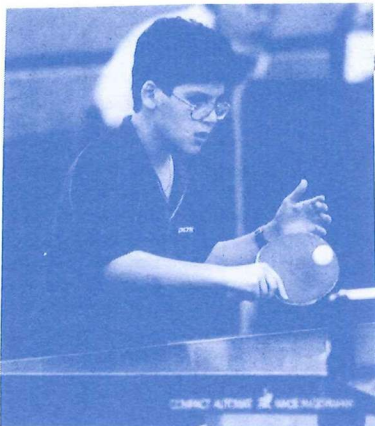
**Doppel:** **Kunzmann/Stritt-Krieger/Cheib:** 13:21, 16:21. Unser Doppel war in jeder Hinsicht überlegen. **Rohr/Schlichter-Papadopoulos/Lai:** 21:16, 21:11. Unsere beiden waren leider total überfordert. Besonders die Aufschläge und die Rückgaben waren sehr mangelhaft.

**Einzel:** **Rohr-Krieger:** 19:21, 21:19, 21:19. Beide versuchten mit viel Spin zum Punkterfolg zu kommen. Die etwas schnelleren und härteren Spins, sowie das extremere Umlaufen der Rückhand sicherten **Rohr** den knappen aber verdienten Sieg. **Schlichter-Papadopoulos:** 12:21, 17:21 **Georgs** Taktik, **Schlichter** nicht zum Angriff kommen zu lassen, indem er versuchte kurze Bälle zu spie-

len und als erster anzugreifen ging voll auf. Er siegte somit verdient.

**Kunzmann-Cheab:** 13:21, 7:21.

**Dauud** spielte mit **Kunzmann** wie er wollte. Einfache Rollaufschläge reichten aus, um den zurückkommenden Ball sowohl mit weichen als auch mit schnellen Topspins erfolgreich zu verwandeln. **Stritt-Lai:** 21:17, 14:21, 21:18: Keine Überraschung, daß dieses Spiel verloren ging. **Khanh** war so nervös, daß er selbst die einfachsten Ratschläge nicht umsetzen konnte und **Stritt** so über sich hinauswuchs. **Khanh** ließ sich auf Konterduelle mit ihm ein und spielte viel zu selten Bälle mit Spin. **Rohr-Papadopoulos:** 21:19, 19:21, 19:21. **Georg** lag im dritten Satz bereits 16:19 zurück, hielt jedoch auch bei diesem Spielstand an seinem konsequenten Angriffsspiel fest und bog den Satz noch um. Damit war uns der Erfolg kaum noch zu nehmen.



*Taktisch gut eingestellt: Georgios Papadopoulos bei der Württ. Meisterschaft*



*Photo Kunzmann*

*Demonstration gegen lange Noppen: Dauud Cheab gegen Kunzmann*

**Schlichter-Krieger:** 13:21, 21:17, 16:21. Man merkte **Stepke** das verlorene Spiel gegen **Rohr** noch an. Aber er rakkerte wie immer bis zum letzten Ball für sich und die Mannschaft. **Kunzmann-Lai:** 14:21, 14:21. **Khanh** holte sicher den letzten Punkt für eine erfolgreiche Titelverteidigung.

**Resümee: Doppel:** Unsere Doppel spielten insgesamt recht erfolgreich, doch im Vergleich zum Einzel, müßte mehr möglich sein.

**Einzel:** An diesem Wochenende hat **Georg** endlich einmal für die Mannschaft gekämpft und war der erfolgreichste Einzelspieler des gesamten Turniers. **Stepke** und **Khanh** zeigten, wie meist, eine konstante Leistung an beiden Tagen. Auch um unsere Position 4 müssen wir uns keine Sorgen machen, da **Dauud** von Spiel zu Spiel besser wurde. Ein großes Kompliment an die Mannschaft aus Unterboihingen, die uns alles abverlangte und auch an die Fans, die immer lautstark und fair anfeuerten!

*Thomas Krüger*

## SB-Jungen erkämpfen sich Platz drei!

Schon vor Beginn der Württembergischen war uns klar, daß eine Titelverteidigung für uns nicht drin ist (die Problematik mit der Aufstellung wurde ja bereits ausführlich diskutiert). Doch in der Aufstellung 1. **Thomas Mertens** 2. **Patrick Scharnhorst** 3. **Tobias Schall** 4. **Salvatore Rendine** erkämpften wir uns doch etwas überraschend einen guten dritten Platz.

In unserem ersten Spiel gegen die TTF Ochsenhausen, den späteren Deutschen Meister waren wir jedoch chancenlos und unterlagen mit 2:6: **Thomas** und ich, **Tobi**, gewannen zwar nach Abwehr von 5 Matchbällen 23:21 im dritten Satz gegen **Breyemeier/Moser**, doch **Salva** und **Patrick** unterlagen deutlich gegen **Ludwig/Rösch**. Im vorderen Paarkreuz verloren **Thomas** und **Patrick** leider knapp gegen **Breyemeier** bzw. **Ludwig** zum 3:1 Zwischenstand.

Für mich war es die erste große Meisterschaft - und so spielte ich auch. Eine knappe 1:2 Niederlage gegen **Moser** war die Folge. Auch **Salva** verlor gegen **Rösch**, so daß wir bereits chancenlos 1:5 hinten lagen. Trotzdem kämpften **Thomas** und **Patrick** im vorderen Paarkreuz noch hervorragend. Doch auch der Sieg von **Thomas** über **Ludwig** half nicht mehr, da **Patrick** am Nebentisch gegen **Breyemeier** zum 2:6 verlor.



Photo Bauwahn

*Fügte sich nahtlos ins Jungen-Team ein:  
Salvatore Rendine*

Im Spiel um Platz drei trafen wir auf den CVJM Grüntal, der klar mit 0:6 dem SV Vaihingen unterlegen war. Den Grundstein zum dritten Platz legten wir bereits in den Doppeln, die beide klar gewonnen wurden. Doch im vorderen Paarkreuz wurden beide Parteien knapp verloren, so daß wir unseren Vorsprung schon wieder verspielt hatten. Vor allem

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen





Obwohl unser Jungs im Schatten der Schüler standen, haben sie sich auch durch das bekannte Handicap nicht drausbringen lassen und hochverdient den 3. Platz in Württemberg erreicht - eine tolle Leistung!

Patrick haderte dabei mit dem Schicksal. Nach einer weiteren klaren Niederlage von mir (gegen Sackmann) lagen wir sogar in Rückstand, aber Salva gewann deutlich gegen Sailer zum erneuten Ausgleich. Vorne gelang Thomas ein Sieg über Fuchs. Wir lagen wieder in Front. Die Grüntaler glichen jedoch wieder aus, da Patrick knapp gegen Kalmbach verlor. Sie übernahmen dann sogar erneut die Führung „dank“ meiner Niederlage gegen Sailer. Doch auf Salva war wieder einmal Verlaß. Sein Sieg über Sackmann brachte uns das 5:5-Unentschieden und dank des besseren Satzverhältnisses auch den dritten Platz!

Das Finale gewann übrigens etwas überraschend Ochsenhausen mit 6:4 gegen die deprimierten Vaihinger, die unter Wert agierten und eine große Chance nicht nutzen konnten.

*Tobias Schall*



SB rechts auf dem Treppchen, links: SV Vaihingen, Mitte: Meister TTF Ochsenhausen

## Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

---

### Tischtennis

## Titel für den DJK-Nachwuchs

Stuttgart-Ost – „Unsere harte Arbeit hat sich gelohnt“, resümierte SB-Chef Kuno Walter erleichtert. Soeben hatten seine Schüler im entscheidenden Spiel um den württembergischen Titel den TV Unterboihingen mit 6:3 bezwungen. Hatten die beiden Teams die vier Spiele zuvor mehr oder weniger pflicht- und standesgemäß mit jeweils 6:0 gewonnen, so war im Finale bis zum Stand von 3:3 alles offen. Dem deutlichen Sieg von Cheaib/Krieger (gegen Kunzmann/Stritt) stand eine ebenso klare Niederlage von Lai/Papadopoulos gegen Rohr/Schlichter gegenüber. Papadopoulos besiegte dann Schlichter mit 2:0, während Krieger gegen Rohr mit 19:21 im dritten Satz das Nachsehen hatte. Der sehr konzentrierte Cheaib deklassierte Kunzmann. Lai spielte gegen Stritt zu passiv; er hatte beim 0:2 keine Chance. Als dann Papadopoulos gegen Rohr im dritten Satz

14:17 zurücklag, schien sogar eine Sensation in der Luft zu liegen, doch er bog das Spiel noch um und gewann mit 21:19. „Georgios hat gut gekämpft“, lobte Trainer Thomas Krüger.

Der anschließende Sieg von Krieger gegen Schlichter brachte das Sportbund-Team endgültig auf die Siegerstraße. Lai beendete das Spiel mit einem glatten 2:0 gegen den enttäuschten Kunzmann.

Bei den Jungen belegte das Team des Ausrichters DJK Sportbund Stuttgart den dritten Platz. „Ohne unsere Spitzenspieler Papadopoulos und Krieger war eben nicht mehr drin“, beklagte Betreuer Thomas Walter kurzfristige Regeländerungen des Verbandes, die dies verursacht hatten. Es siegte hier überraschend die TTF Ochsenhausen mit 6:4 gegen das favorisierte Team des SV Vaihingen. Stefan Mölsner

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen

Württembergische Mannschaftsmeisterschaften der Jugend

## Überraschung durch die Mädchen aus Betzingen

„Da ist immer mächtig was los“, meinte TTWH-Jugendwart Wolfgang Renz unlängst zu den „WÜ-ManMei“. Und er hatte recht. Etliche Vereine wurden von mitgereistem Anhang manchmal etwas allzu sehr angefeuert. Da beschwerte sich gar mal eine Mutter wegen dem Getöse an den beiden Nebentischen. Das ist halt schon ein Kreuz mit dem Tischtennis. Also in Stuttgart-Stammheim wurde am 20./21. Mai auf jedenfall ganz schön was geboten.

Begonnen hatte das Ganze mit einem kleinen Eklat. Der TV Unterboihingen, Staffelsieger der Verbandsliga Mädchen Nord, verzichtete auf eine Teilnahme an der Endrunde. Der Grund: Schüler durften bei diesen Meisterschaften nur bei den Jungen oder den Schülern antreten. Nicht, wie früher bereits gehabt, bei beiden. Diese nicht über eine Ausführungsbestimmung geregelte Situation hatte der Verbandsjugendausschuß einen Monat zuvor so geregelt. „Die Kurzfristigkeit dieses Entschlusses können wir nicht akzeptieren“, begündete Unterboihingens TT-Macher Josef Rohr das Zurückziehen seiner Mädchen. Auch betroffen von der Regelung war der gastgebende DJK Sportbund Stuttgart. Dort trug man die Entscheidung etwas gelassener. Zufrieden konnten beide Clubs mit dem Abschneiden ihrer Jüngsten sein. Hatte der Sportbund mit den Schülern vom TV Unterboihingen noch so seine Probleme beim entscheidenden 6:3, so marschierten die Schülerinnen vom TVU mit nur einem Spielverlust durch die Endrunde.

Die Sensation vollbrachte der TSV Betzingen bei den Mädchen. In den Punktspielen der Verbandsliga gegen die SF Rammingen trennte man sich zweimal 5:5 Unentschieden. In der Endrunde fiel aufgrund Krankheit die Spitzenspielerin Ruth Delattre auf Betzinger Seite aus. Zu dritt reichte es im Halbfinale gegen den TTC Lippoldswweiler beim 5:5 aufgrund der 11:10 Sätze. „Punkte zu zählen wäre nichts gewesen für uns“, resümierte der Betzinger Wolfgang Lohse dann auch das Endspiel. Beim 6:3 über Ligakonkurrent SF Rammingen mußten Tina Mesarosch, Aloha Vollmer und Stine Christ schon alle absolute Topleistungen bringen.

Den langen Schluß am Sonntag spielten die Betzinger Schülerinnen gegen die vom TSV Ingersheim. Alle waren bereits fertig, als Nicole Hummel mit einem 19:21, 22:20 und 28:26 gegen Maren Rötlich zum 5:4 ausglich und damit den zweiten Platz für Betzinger sicherte. Darüber freuen konnten sich – außer Betzingen – nur noch Jugendwart Wolfgang Renz und Ressortleiter Mannschaftssport, Hans-Jörg Sautter, denn sie konnten die Urkunden für den Rest ausdrücken lassen.

**Mädchen: Halbfinale:** TTC Lippoldswweiler – Betzingen 5:5 (10:11), SF Rammingen – PSG Ludwigsburg 6:1 **um Platz 3:** TTC Lippoldswweiler – PSG Ludwigsburg 6:1. **Endspiel:** SF Rammingen – TSV Betzingen 3:6

**Jungen: Halbfinale:** TTF Ochsenhausen – DJK SB Stuttgart 3:1, SV Vaihingen – CVJM Grüntal 6:0 **um Platz 3:** CVJM Grüntal – DJK SB Stuttgart 5:5 (10:13). **Endspiel:** TTF Ochsenhausen – SV Vaihingen 6:4.

**Schüler:** 1. DJK SB Stuttgart, 2. TV Unterboihingen, 3. 08 Mühlack, 4. TV Rottenburg, 5. TV Mundelsheim, 6. SC Unterweiler, 7. TTC Wurlingen, 8. TTC Wangen.

# SIE STEHEN UNTER ZEITDRUCK?

WIR NEHMEN IHNEN DEN DRUCK AB!

LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN...

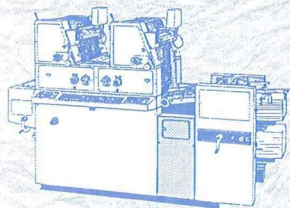
preisgünstig

schnell

zuverlässig

Druck & Kopie  
Studio-West

## DRUCK



EIN- UND MEHRFARBIG  
VON DER GESTALTUNG BIS ZUM DRUCK

z. B.

VISITENKARTEN

BRIEFBOGEN

RECHNUNGEN

BROSCHÜREN

PROGRAMMHEFTE

PLAKATE

UND NOCH VIELES MEHR...

## KOPIE

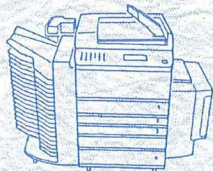
FARB- UND SCHWARZWEISSKOPIEN IM FORMAT DIN A4 UND DIN A3,  
OB ALS EINZELKOPIE ODER SORTIERT.

WIR SIND FÜR SIE DA UND WÜRDEN UNS ÜBER EIN GESPRÄCH ODER  
EINEN BESUCH VON IHNEN FREUEN.



Druck & Kopie  
Studio-West  
Inh. J. Lembeck

Schwabstraße 127, 70193 Stuttgart  
Tel. 0711/631770  
Fax 0711/632076



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.30  
Sa. 9.00 - 13.00

bitte wenden

## Sportbund Schüler Süddeutscher Meister

„Das war erst einmal nur die Vor-  
speise!“, orakelte **Dieter Klemann**,  
Mannschaftsführer Herren 4, als er das  
Ergebnis der Meisterschaften erfuhr.  
Vier glatte Siege hatten wir uns in  
Ingolstadt ans Revers geheftet. „Und  
noch ganz gut gespielt“, wie Trainer  
**Thomas Krüger** hinzufügt.

Auch außerhalb der Halle war die  
Stimmung prächtig und in der Pensi-  
on fühlten wir uns wie zuhause.  
Beim gemeinsamen Abschlußessen  
waren alle vergnügt und ausgelassen.  
Nichts war zu spüren von der An-  
spannung, die noch am Freitag vor  
der Abfahrt geherrscht hatte.

Warum auch? - Unser Minimalziel,  
die Qualifikation zur DM in Gerlin-  
gen, hatten wir ja geschafft.

Um mit „Didi“ zu reden: „Und dort  
soll dann das Hauptmenü serviert  
werden“

*Stefan Molsner*

photo: Baumann



*Einer unserer Süddeutschen Meister:  
Daniel Blumhardt*



*Eine nicht ganz alltägliche "Belohnung" für die guten Leistungen: Ulms China-Res-  
taurant wurde kahlgefressen!*

Cannstatter Zeitung  
Untertürkheimer Zeitung



# DJK süddeutscher Schülermeister

Stuttgart – Mit vier glatten Siegen setzte sich das Schülerteam des Sportbund Stuttgart in Ingolstadt überlegen durch. Damit errangen sie nicht nur den Titel süddeutscher Schülermeister, sondern schafften auch die Qualifikation zu den deutschen Schülermeisterschaften vom 25./26. Juni in Gerlingen.

Die Art und Weise, wie sich die Sportbund-Cracks den Titel erspielten, war beachtlich. Klare 8:1-Siege gegen die Schüler des späteren Vizemeisters aus Würzburg/Bayern und gegen Diedlingen/Baden. Dazu kamen noch 8:0-Siege gegen Bautzen, den Landesmeister Sachsens und gegen Mühlhofen/Südbaden. Damit hatte selbst von den verantwortlichen Betreuern des DJK Sportbund Stuttgart niemand gerechnet. Sportbund-Betreuer Thomas Krüger meinte dazu: „Wir haben auf den süddeutschen Meisterschaften ja nur zwei Doppel ab, das ist schon stark!“ Und die Bilanz der Spieler spricht für sich. Insgesamt

gab das Team auf dem Weg zum süddeutschen Titel nur neun Spiele ab. Dem standen 92 Siege gegenüber – eine Bilanz, die klare Bände spricht. „Das Ergebnis dieser Meisterschaft ist der Lohn für die gute Jugendarbeit des Sportbund und ein wichtiger Schritt in die Zukunft“, zeigte sich Trainer Thomas Walter zufrieden.

Die Spieler Georgios Papadopoulos, Stefan Krieger, Khanh lai, Daud Cheaib, Daniel Blumhardt und Kristian Sakac haben mit ihren klaren Siegen die Erwartungen für die deutschen Schülermeisterschaften jedenfalls noch verstärkt. Doch egal, wie diese Meisterschaft ausgehen wird, schon jetzt darf der Sportbund auf seine Jugendarbeit stolz sein.

Die Schülerinnenkonkurrenz wurde vom TV Unterboihingen ebenso deutlich dominiert. Die Schülerinnen aus Unterboihingen holten sich vier klare Siege, was ebenfalls den Meistertitel einbrachte.

Stefan Molsner

Süddeutscher Schüler-Mannschaftsmeister

## Sportbund Stuttgart

Bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Ingolstadt dominierten die Württembergischen Vertreter. Während der DUK Sportbund Stuttgart bei den Schülern siegte, holte sich der TV Unterboihingen den Titel der Schülerinnen. Mit 4 glatten Siegen, setzte sich das Schülerteam des Sportbundes Stuttgart am 10./11. Juni 1995 in Ingolstadt überlegen durch.

Damit errangen sie nicht nur den Titel Süddeutscher Schüler-Mannschaftsmeister, sondern schafften auch die Qualifikation zu den deutschen Schülermeisterschaften vom 25./26. Juni 1995 in Gerlingen bei Stuttgart. Die Art und Weise, wie der Titel erspielt wurde, war beachtlich.

Klare 8:1-Siege gegen die Schüler des späteren Vizemeisters aus Würzburg/Bayern und gegen

Diedlingen/Baden dazu 8:0-Siege gegen Bautzen, den Landesmeister Sachsen und gegen Mühlhofen/Südbaden; damit hatte selbst von den Verantwortlichen Betreuern niemand gerechnet. O-Ton Thomas Krüger: „Wir gaben bei den Süddeutschen Meisterschaften ja nur zwei Doppel ab, das ist schon stark!“ Und die Bilanz der Spieler spricht für sich; insgesamt gab das Team auf dem Weg zum Süddeutschen Titel nur 9 Spiele ab. Dem standen 92 Siege gegenüber – eine deutliche Bilanz! „Das Ergebnis dieser Meisterschaft ist der Lohn für unsere Jugendarbeit und ein wichtiger Schritt in die Zukunft“, zeigte sich Trainer Thomas Walter zufrieden. Die Spieler Georgios Papadopoulos, Stefan Krieger, Khanh Lai, David Chealb, Daniel Blumhardt und Kristian Sakac haben mit



ihren klaren Siegen die Erwartungen für die Deutschen Schülermeisterschaften jedenfalls noch verstärkt. Doch egal, wie diese Meisterschaft ausgehen wird, schon jetzt darf der Sportbund auf

seiner Jugendarbeit stolz sein. Die Schülermeisterschaft wurde vom TV Unterboihingen ebenso deutlich dominiert, 4 klare Siege bedeuteten auch hier Platz eins.

**Stefan Molsner**

## Sportbund macht DM zum Heimspiel

Tolle Stimmung, super Spiele, Dramatik bis zum letzten Ball, und das bessere Ende für den Sportbund - kann Tischtennis schön sein!!!



*Voll angespannt: Thomas Walter  
beim Endspiel auf der Bank*

© Photo Michael Stark

### Stimmen zum Finale:

„Wir haben früher schon mal den europäischen Messecup gewonnen, aber „Deutscher Meister“ waren wir noch nie, unglaublich!“ SB-Abteilungsleiter Dr. **Kuno Walter**

„Das war das i-Tüpfelchen auf die gute Nachwuchsarbeit!“ **Dieter Kleemann** Mannschaftsführer Herren 4

SB-Trainer **Thomas Krüger**: „0:2 und 2:4 lagen wir zurück, doch das Team hat nie aufgesteckt.“

SB Trainer **Thomas Walter**: „Jeder Spieler hat alles gegeben und zum Erfolg beigetragen.“

**Rolf Feichtenbeiner** (Diözesanverbandsvorsitzender):

„Also was die Schüler spielen, kann man mit dem TT von früher nicht vergleichen.“

**Ernst Metzler** (DV-Geschäftsführer):

„Echt Spitze die Jungs!“

Vergessen waren all die Anstrengungen, die uns ins Finale geführt hatten, die verlorenen Eingangsdoppel und so manche Schiedsrichterentscheidung.

Sich einfach nur ausgelassen freuen, das war auch mal eine schöne Erfahrung!

*Stefan Molsner*



## Ergebnisse bei den Deutschen

### 1. Gruppenspiel:

**DJK Sportbund Stuttgart - Reinickendörfer Füchse Berlin 8:4 (19:10)**

Rendine/Papadopoulos-Mannhardt/Ollek: 14 -11,-16; Krieger/Cheaib-Ulrich/Ney: 11,16; Papadopoulos-Ulrich: 15,-16,10; Krieger-Mannhardt: -17, 9,8 ; Lai-Stauf: 12,17; Cheaib-Ollek: -10,17,-13; Papadopoulos-Mannhardt:16,20; Krieger-Ulrich: 12,16; Lai-Ollek:11,-26,-16; Lai-Mannhardt: -18,-16; Papadopoulos-Ollek: 14,17.

### 2. Gruppenspiel:

**TTC GW Schlebusch - DJK Sportbund Stuttgart: 2:8 (7:18)**

Berger T./Grube-Papadopoulos/Rendine:19,-12,16; Berger A./Berger P.-Krieger/Cheaib:-16,18,-15; Berger T.-Krieger:-16,18,-15; Berger A./Papadopoulos:-7,-14; Grube-Cheaib:-15,-15;Berger P.-Lai:-11,-12; Berger T.-Papadopoulos:19,-18,12; Berger A.-Krieger:-7,-15; Grube-Lai:-7,-14; Berger P.-Cheaib:-15,18,-18;

### 3. Gruppenspiel:

**DJK Sportbund Stuttgart - FSV Kroppach: 8:0 (16:1)**

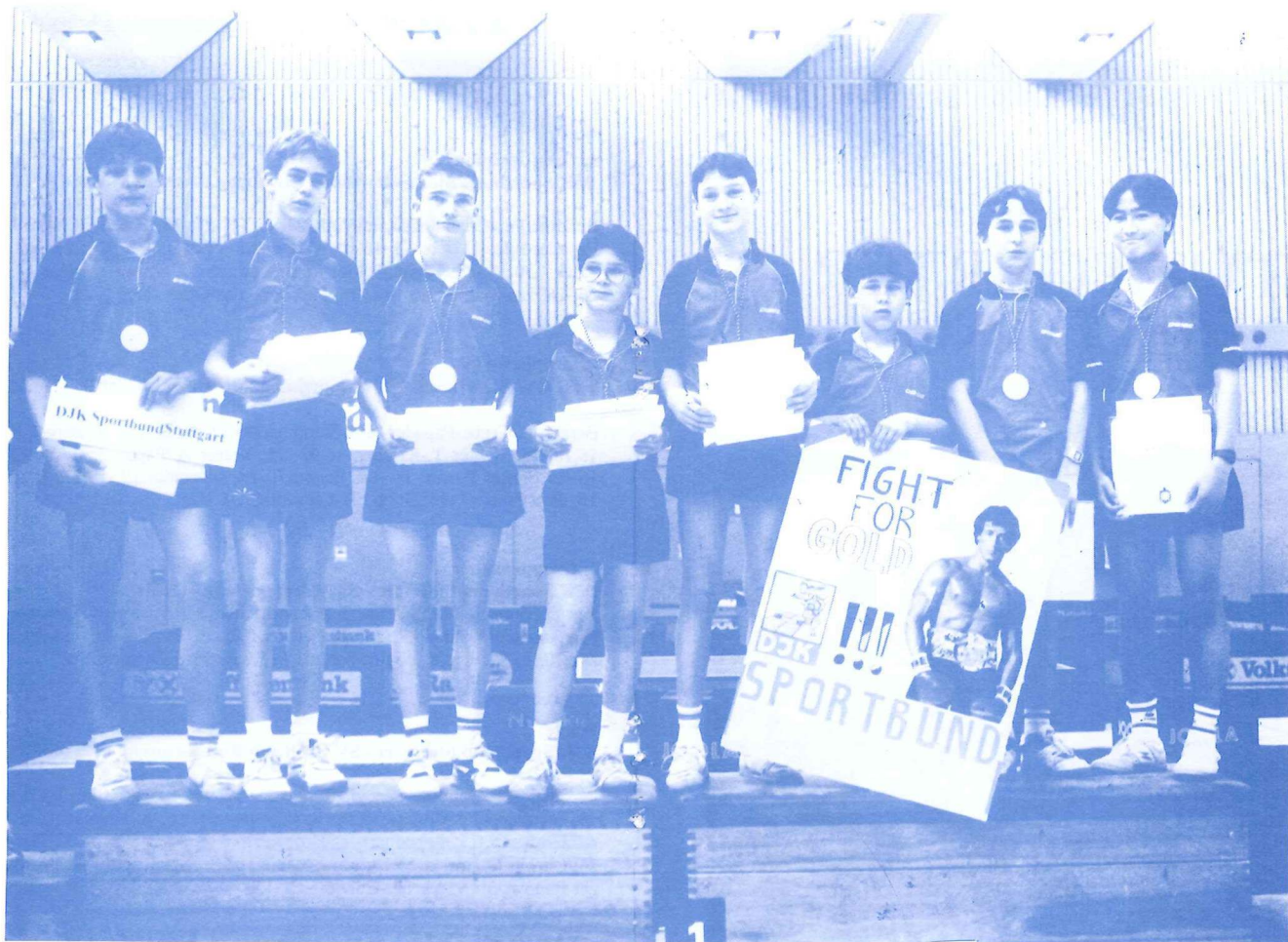
Papadopoulos/Rendine-Schneider/Schumacher: 14,16; Krieger/Cheaib-Fabig/Kazag: 21,6; Papadopoulos-Schneider: 16,11; Krieger-Fabig: 9,19; Lai-Schumacher: 5,7; Cheaib- Kazag:16,-13,13; Papadopoulos-Fabig:15,15;Krieger-Schneider:14,9;

### Finale:

**DJK Sportbund Stuttgart - SV Broitzem/Braunschweig: 7:7 (16:14)**

Papadopoulos/Rendine-Becovic/Ragowski:-12,-16; Krieger/Cheaib-Chrzan/Arnhardt:-18,-18; Papadopoulos-Chrzan:13,18; Krieger-Becovic:16,18; Lai-Ragowski:14,-16,-9; Cheaib-Arnhardt:-16,-11; Papadopoulos-Becovic:20,8; Krieger-Chrzan:17,22; Lai-Arnhardt:-13,-20; Cheaib-Ragowski:13,19; Lai-Becovic:18,15; Papadopoulos-Arnhardt:19,-16,-17; Krieger-Ragowski:8,9; Cheaib-Chrzan:-12,-15

**Damit DJK Sportbund Stuttgart Deutscher  
Mannschaftsmeister der Schüler 1995!**



© Photo Michael Stark

v.l. n.r. Predrag Poznic, Daniel Blumhardt, Stefan Krieger, Georgios Papadopoulos, Kristian Sakac, Dauud Cheaib, Salvatore Rendine, Khanh Lai

## Deutscher Schülermeister : DJK Sportbund Stuttgart

# STUTTGARTER ZEITUNG



Die deutschen Schüler-Meister: Daniel Blumhardt, Salvatore Rendine, Khanh Lai, Georgios Papadopoulos, Predrag Poznic, Stefan Krieger und Davud Cheaib (von links). Foto: Baumann

# Deutsche Meister aus aller Herren Länder

Sieben Jungen aus dem Stuttgarter Osten holen sich bei den Deutschen Schülermeisterschaften den Titel / Vorbildliche Jugendarbeit

Vom Fußballspielen hat Khanh Lai die Nase voll. „Immer das Geschrei auf dem Platz – das hat genervt“, weiß der 14-jährige Vietnamese aus eigener Erfahrung. Jetzt spielt er Tischtennis. Genauso wie sein Freund Georgios Papadopoulos aus Griechenland. Und beide schmettern und schnippeln mit großem Erfolg.

Georgios ist die Nummer eins der Schülermannschaft des DJK Sportbund Stuttgart, Khanh die Nummer drei. Zusammen mit ihren fünf Kameraden – zwei deutschen Buben, einem Kroaten, einem Italiener und einem Libanesen – landeten sie vor kurzem den ganz großen Coup. In Gerlingen holte das Team, das sich 1994 noch mit Silber begnügen mußte, endlich den Titel: Gold bei den Deutschen Schülermeisterschaften. Im Klartext: Erster von 10 000 teilnehmenden Mannschaften aus der gesamten Republik. „War schon toll“, sagt Georgios.

Seit geraumer Zeit macht der kleine Verein im Stuttgarter Osten durch seine Jugendarbeit von sich reden. Minimisterschaften, enge Kooperation mit den Schulsportvereinen sowie Arbeitsgemeinschaften – beim Sportbund ist schon so mancher Junge hängengeblieben. Und die drei aufopferungsvollen Trainer Thomas Walter, Thomas Krüger und Stefan Moinsner haben in

ihrer Freizeit mit der Betreuung der insgesamt 60 Jugendlichen alle Hände voll zu tun. Thomas Krüger: „Da rufen dich Eltern noch um 23 Uhr an, wegen irgendwelcher Probleme mit ihren Kindern.“

Die Sportbund-Trainer sehen ihre Rolle nicht nur im eigentlichen Sinne, sondern gehen über ihren Aufgabenbereich hinaus. 50 Prozent der Jugendlichen sind Ausländer, viele Kinder werden von nur einem Elternteil erzogen, und fast alle leiden unter dem geringen Freizeitangebot in der Landeshauptstadt. „Bei uns finden die Jungs Unterschlupf“, sagt Thomas Walter.

Von den sportlichen Erfolgen des Vereins einmal abgesehen, hat der DJK aber auch Schwierigkeiten. Pro Jahr verlangt die Stadt Stuttgart 10 000 Mark Gebühren für eine kleine Schulsporthalle im Osten.

„Die Überlegungen der Sportstadt Stuttgart gehen nur in Richtung Spitzensport mit Millionenbeträgen. Auf der anderen Seite könnte mit geringen Mitteln das Engagement im Nachwuchsbereich gefördert werden. Die Werte haben sich in die falsche Richtung verschoben“, kritisiert Walter. Ehrenamtliche Tätigkeiten wie zum Beispiel beim Sportbund seien auf die Dauer so nicht möglich.

Von einer engagierteren und auch erfolgreicheren Jugendarbeit, wie sie der Sport-

bund betreibt, können viele Tischtennisvereine nur träumen. Dennoch spielt die erste Männer-Mannschaft nur in der Verbandsliga. Daß bei solch talentiertem Nachwuchs keine höhere Klasse herauspringt, hat für Walter einen einfachen Grund: „Um in den drei obersten Ligen spielen zu können, braucht man Geld.“ Mit forcierter Nachwuchsarbeit allein könne man sich dort nicht halten, da die Vereine meist fertige Spieler kaufen.

Georgios beispielsweise spielt mit seinen 13 Jahren bereits als Nummer fünf der zweiten Männer-Mannschaft in der Landesliga. Alle Spieler, so Walter, hätten später einmal das Zeug dazu, auf Verbandsliganiveau mitzuhalten. Doch ob für den einen oder anderen einmal mehr drin ist, ist ungewiß. „Wir stehen jetzt vor der schwierigen Aufgabe, die 13- und 14-jährigen in den nächsten Jahren so zu motivieren, daß sie auch im Männerbereich Tischtennis leistungssportlich betreiben“, erklärt Thomas Walter. Das Problem ist: In der Pubertät bekommen die Jungen andere Interessen. Ausgehen, Diskobesuche oder aber die erste Freundin, die ihre berechtigten Ansprüche stellt. Gründe, die Khanh Lai irgendetwas einmal dazu bewegen könnten, auch dem Tischtennis ad zu sagen. Wie seinerzeit dem Fußball. *Dominik Jagne*

DJK Sportbund Stuttgart: Tischtennisnachwuchs feiert deutschen Meistertitel

## Erfolg mit „Mini-Max-System“

Von unserem Redaktionsmitglied Oliver Trust

Die großen Zeiten sind längst vorbei. Die meisten, die heute bei der DJK Sportbund Stuttgart zum Tischtennisschläger greifen, waren damals noch gar nicht geboren. Vor dreißig Jahren stand der Sportbund ganz oben. Geyim des Messucups, eine Art Uefa-Cup im Tischtennis. Oder zwei Jahre vorher: deutscher Vizemeister. Dann ging es Schritt für Schritt abwärts. In den sportlichen Niederungen kämpft der Verein heute mit alltäglichen Problemen: Hallensuche, Trainingszeiten, Geldnöte.

Nur in einem Punkt hat der Sportbund keine Sorgen: Der Nachwuchs strömt ohne Ende.

Das hat wenig mit Zauberei zu tun, es ist vielmehr Ergebnis eines Jugendkonzepts, das nun seit acht Jahren mit Geduld und Spucke verfolgt wird. Man könnte es das „Mini-Max-System“ nennen. Wer schon als Mini an der Platte steht, hat maximale Aussicht auf spätere Erfolge. Der Beweis: Der Sportbund kann sich nach langer Zeit wieder einen Titel ans Revers heften: Die DJK-Schüler wurden Deutscher Mannschaftsmeister 1995.

Bis dahin kämpfte sich der Nachwuchs über einen langen und steinigen Weg: 10 000 Mannschaften waren mit von der Partie. Die DJK gewann 40 Spiele bis zum Titel. Das Meisterteam: Georgios Papadopoulos, Stefan Krieger, Khanh Lai, Dauud Cheab, Salvatore Rendine, Kristian Sakac, Daniel Blumhardt und Predrag Poznic.

Doch nicht immer spielte man im Stuttgarter Osten so erfolgreich den Trumpf mit der Jugend aus. An Fördertraining, Aufbaugruppen und Breitensport verschwendete man zu früheren Zeiten kaum einen Gedanken. „Zu Zeiten des Europacups gab es hier keine Jugendarbeit“, erzählt Thomas Walter, einer der Initiatoren des Jugendkonzepts. Seit acht Jahren nun lockt der Sportbund mit seinen Jugendtrainern Stefan Molsner, Thomas Krüger und Thomas Walter mit einem Turnier, den Mini-Meisterschaften. Eine beliebte Einstiegsmöglichkeit für Neulinge. „Um die 100 Jungen kommen immer. Hier in der Gegend gibt es sonst nicht viel“, sagt Stefan Molsner.

Auch Georgios Papadopoulos kam zu einem dieser Turniere. Das war 1990. Der heute 15-jährige landete auf Platz 87 – von 90 Teilnehmern. Auch in Stefan Krieger (14) und Salvatore Rendine (14) weckte das Turnier den Appetit auf Tischtennis. Zunächst mit ähnlich be-



Die Meisterschüler vom Sportbund Stuttgart

Foto: Baumann

scheidenen Erfolgen. Fünf Jahre später gehörten sie zum Meistersteam. Wie auch Dauud Cheab (10), der, im Gegensatz zu seinen Freunden, 1993 sein erstes Mini-Turnier auf Anhieb gewann.

„Die Jugendarbeit ist für den Verein wichtig, wir wollen Spieler für die erste Mannschaft herausbringen“, sagt Thomas Krüger. Georgios Papadopoulos und Stefan Krieger sind die ersten aus dem Meistersteam. Sie sollen von September an im Verbandsligateam spielen.

Seit die Stadt Stuttgart 10 000 Mark Hallenmiete verlangt, gleichzeitig aber Bodenpflege und Beleuchtung ein-

geschränkt hat, ist die Arbeit im Verein noch schwieriger geworden. Das Geld ist knapp, jeder muß mit anpacken. „Das funktioniert ganz gut“, freut sich Stefan Molsner.

Für das Trainertrio indes geht der Job in Ostheim über das übliche Maß hinaus. „Da rufen schon mal Eltern an und besprechen mit uns die Schulprobleme ihrer Kinder“, sagt Stefan Molsner, „der soziale Aspekt wird in einer Großstadt wie Stuttgart immer wichtiger.“ Auch das hat sich bei der DJK Sportbund gegenüber den glanzvollen Tagen des Jahres 1965 geändert.

Tischtennis: Deutsche Schülerrmannschaftsmeisterschaften in Gerlingen

# Württemberg holen beide Titel

Stuttgart gewinnt aufgrund des besseren Satzverhältnisses – Unterboihinger Schülerinnen souverän

**GERLINGEN** — Erwartungsgemäß setzten sich die württembergischen Tischtennis-Vertreter TV Unterboihingen (Schülerinnen) und DJK Sportbund Stuttgart (Schüler) in ihren Vorrundengruppen durch. Im Endspiel erkämpften sich beide Teams mit knappen Siegen die Deutsche Meisterschaft und wurden so ihrer Favoritenrolle gerecht. Acht Nachwuchsteams haben sich über Regionalmeisterschaften für diese Deutschen qualifiziert.

Von vornherein galt der TV Unterboihingen als Mitfavorit bei den Schülerinnen, stehen Stefanie Großmann und Tina Rohr doch an Platz vier und fünf der württembergischen Junioren-Rangliste. Meike und Gaby Rohr führen die Rangliste ihrer Altersklasse souverän an. So gab es in den ersten beiden Begegnungen bei den 8:0-Siegen gegen den GSV Fröndenberg und den TSV Erfurt für die Gegnerinnen wenig zu bestellen.

Erst beim Aufeinandertreffen mit dem Norddeutschen Meister SV Bolzum wurden die Unterboihingerinnen richtig gefordert. Im vorweggenommenen Endspiel stand es nach den beiden Doppel noch unentschieden. Das Duell der beiden Topspielerinnen entschied Stefanie Großmann nach drei überaus spannenden Sätzen knapp mit 2:1 gegen Nicole Hoffmann für sich. Auch im weiteren Verlauf hatten die Württembergerrinnen immer wieder das etwas geschicktere Händchen. So zog der TV Unterboihingen mit 8:4 (18:10 Sätze) ins Finale ein.

Im Endspiel taten sich die Unterboihingerinnen zu Beginn überraschend schwer mit Groß-Rohrheim. Bis zum 5:5 konnten die Außenseiter aus Hessen die Partie offen gestalten. Dank einer konzentrierten Leistung der Geschwister Rohr und Stephanie Großmann gewannen sie 8:5.

Auch der Vorjahreszweite DJK Sportbund Stuttgart wurde im Vorfeld als Titelanzwärtiger bei den Schülern gehandelt. Dies sah man im Lager der Schwaben nicht anders. Trainer Thomas Krüger zum Ziel seiner Mannschaft: „Der erste Platz. Mit vier so guten Spielern muß das das Ziel sein.“ Die Vorrunde bewährte die Stuttgarter dann auch ohne größere Probleme.

Im Finale wartete die gut eingestellte Mannschaft des SV Broitzem auf den



der **Vietnamese Khan Lai: Mit Stuttgart Deutscher Meister**

Fotos: Keppler

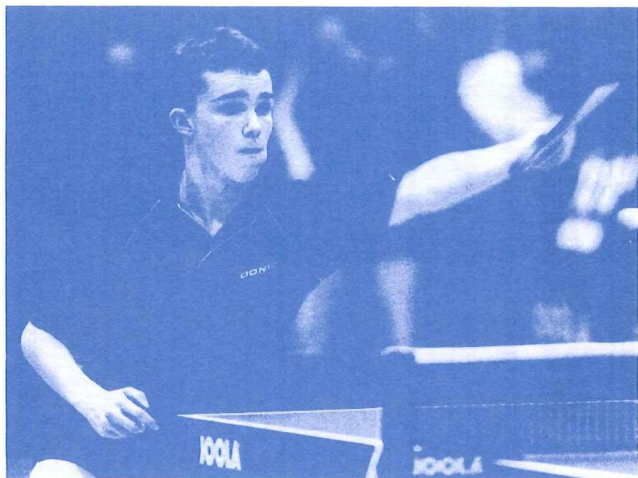
ihörtbund. Prompt gingen beide Doppel verloren. Die beiden Spitzenspieler Georgios Papadopoulos und Stefan Krieger konnten jedoch zum 2:2 ausgleichen. Auch die weiteren Spiele waren durchgehend

ausgeglichen. Ausgerechnet im Endspiel gab es so das einzige 7:7-Unentschieden im Turnier. Schließlich entschied das bessere Satzverhältnis (16:14) knapp zugunsten der Stuttgarter.

# DJK Sportmagazin 7/8 1995

NACH EINEM DRAMATISCHEN FINALE

## **DJK Sportbund Stuttgart deutscher Schüler- Mannschaftsmeister**



*Stefan Krieger holte den entscheidenden Punkt für die DJK Sportbund Stuttgart.*

„Wir haben es geschafft, all unsere Anstrengungen haben sich gelohnt!“ sprudelte es aus Abteilungsleiter Dr. Kuno Walter heraus, als er die Spieler zu ihrem Erfolg beglückwünschte. Kurz zuvor hatte Stefan Krieger mit einem klaren 21:9; 21:10 das entscheidende Einzel in Final-Spiel gegen den SV Broitzem/Niedersachsen gewonnen. Damit hatte er den Sportbund uneinholbar in Führung gebracht. Zwar verlor Dauud Cheaib das allerletzte Einzel zum 7:7-Endstand, doch dank des besseren Satzverhältnisses war dies nicht mehr von Bedeutung: Der DJK Sportbund Stuttgart war die Deutsche Meisterschaft 1995 nicht mehr zu nehmen!

Bis zum Endspiel war die DJK Sportbund auf allen Ebenen recht klar durchmarschiert. Dem 3. Württembergischen Meistertitel in Folge stand der souveräne Titelgewinn bei den Süddeutschen Meisterschaften 1995 in nichts nach. Und auch die drei Gruppenspiele in Gerlingen waren mit 8:4, 8:2 und 8:0 recht glatt verlaufen. Dennoch hatte man im Verlauf des hochdramatischen Finalspiels zu Beginn nicht mit einem Sieg rechnen können.

Zunächst gingen beide Doppel deutlich mit 0:2 verloren. Angesichts der stark aufspielenden Gegner war eine enorme Leistung erforderlich, um den Rückstand aufzuholen. Doch unsere beiden Spitzenakteure, Georgios Papadopoulos und Stefan Krieger glichen mit starken 2:0-Erfolgen aus. Da Dauud Cheaib und der nervöse Khanh Lai jedoch verloren, schien die Hoffnung der DJK nur von kurzer Dauer. Doch Krieger und Papadopoulos schafften unter dem tosenden Beifall der DJK-Anhänger um den Diözesanverbandsvorsitzenden Rolf Feichtenbeiner erneut den

Ausgleich. Als dann Dauud Cheaib nach der erneuten Niederlage Lais zum 5:5 ausgleichen konnte, und Lai im Spiel gegen die Nummer eins des Gegners beim 2:0-Sieg groß aufspielte, keimte zum ersten Mal berechtigte Hoffnung auf den Sieg auf. Zwar unterlag Papadopoulos in einem hochklassigen Match gegen den gegnerischen Abwehrspieler in drei knappen Sätzen, doch Krieger holte den 7. und letzten Punkt.

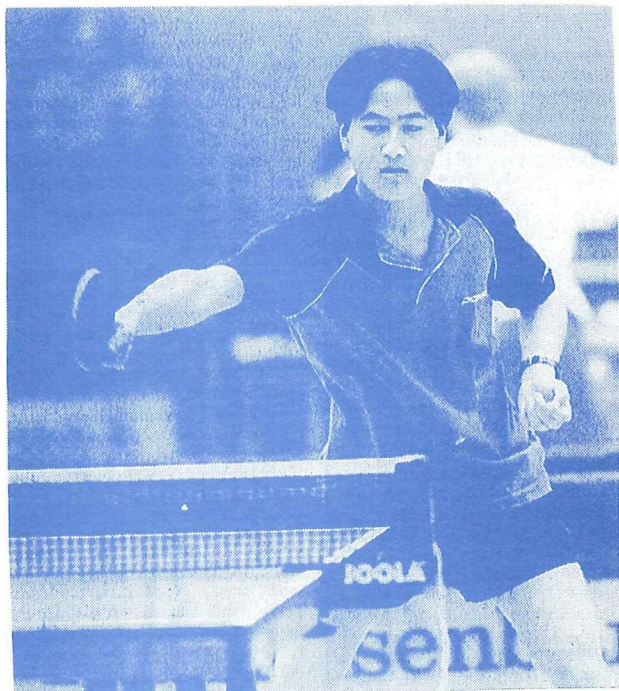
Mit dem Titel hat das Team aus dem Stuttgarter Osten den hervorragenden 2. Platz des Vorjahres nochmals übertroffen! Der Deutsche Titel ist somit nur die vorerst letzte Bestätigung für die langjährige engagierte Jugendarbeit des Vereins. Daneben stehen zahlreiche Turniererfolge, Ranglistenplatzierungen bis auf Bundesebene und das Integrieren der eigenen Jugend in die Herrenteams der Verbands- und Landesliga.

Seit fast zehn Jahren betreut der engagierte Thomas Walter die SB-Jugend. Zu den Trainern Harald Wonisch und Bernhard Kull kam dann 1991 der überzeugte DJKler Stefan Molsner hinzu, der zur Zeit mit Thomas Krüger und Thomas Walter das SB-Trainer-Trio bildet. Doch auch wichtige Mitarbeiter im Hintergrund sind nötig, um die vielen anstehenden Probleme zu bewältigen. Dabei macht die Integration der vielen Ausländer zum Glück keinerlei Probleme. Viel mehr bereiten den Verantwortlichen die zunehmenden Hindernisse, die durch die Stadt aufgebaut werden immer größere Sorgen. Doch da ist ja immer noch die DJK, sei es der Bundesfachwart im TT, Bernd Pielh, oder die DV-Geschäftsstelle mit dem rührigen Ernst Metzler auf die man sich verlassen kann! *Stefan Molsner*



# Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

---



Khanh Lai und der DJK Sportbund Stuttgart holten sich am vergangenen Wochenende in Gerlingen die Deutsche Meisterschaft

# Sportbund Stuttgart

## deutsche Spitze

Stuttgart - „Wir haben es geschafft“, freute sich DJK-Abteilungsleiter Kuno Walter. Kurz zuvor hatte Stefan Krieger mit einem klaren 21:9, 21:10 das entscheidende Einzel im Final-Spiel gegen den SV Broitzzen/Niedersachsen gewonnen. Dem Sportbund Stuttgart war die Deutsche Schüler-Meisterschaft 1995 nicht mehr zu nehmen.

Die drei Gruppenspiele in Gerlingen waren mit 8:4, 8:2 und 8:0 recht glatt verlaufen. Dennoch hatte man im Verlauf des hochdramatischen Finalspiels zu Beginn nicht mit einem Sieg rechnen können. Zunächst gingen beide Doppel mit 0:2 verloren. Doch die beiden Spitzenakteure des Sportbundes, Georgios Papadopoulos und Stefan Krieger glichen mit starken 2:0-Erfolgen aus. Da Dauud Cheaib und der nervöse Khanh Lai jedoch verloren, schien die Hoffnung der DJK nur von kurzer Dauer. Doch Krieger und Papadopoulos schafften unter dem tosenden Beifall der SB-Anhänger erneut den Ausgleich. Als dann Dauud Cheaib nach der erneuten Niederlage Lais zum 5:5 ausgleichen konnte, und Lai im Spiel gegen die Nummer eins des Gegners beim 2:0-Sieg groß aufspielte, keimte zum ersten Mal berechtigte Hoffnung auf den Sieg auf. „Das ist ein echter Krimi“ machte Trainer Thomas Krüger seiner Anspannung

Luft, als Papadopoulos in einem hochklassigen Match gegen den flinken Abwehrspieler in drei knappen Sätzen unterlag. Doch Krieger machte dann alles klar.

Mit dem Titelgewinn hat das Team aus dem Stuttgarter Osten den hervorragenden zweiten Platz des Vorjahres nochmals übertroffen. Der deutsche Titel ist somit nur die vorerst letzte Bestätigung für die langjährige engagierte Jugendarbeit des Vereins. Daneben stehen zahlreiche Turniererfolge und Ranglistenplatzierungen bis auf Bundesebene. Die Plätze 6, 2, und 1 bei den Schülern von '93 bis '95 und Platz 4 bei den Jungen '94 sind in der Tendenz noch höher zu bewerten als nur der jetzige Erfolg: Das Gold von Gerlingen war also keine Eintagsfliege sondern das Produkt kontinuierlicher Trainingsarbeit. Seit fast zehn Jahren betreut der engagierte Thomas Walter die SB-Jugend. Zu den Trainern Harald Wonisch und Bernhard Kull kam dann 1991 Stefan Molsner hinzu, der zur Zeit mit Thomas Krüger und Thomas Walter das SB-Trainer-Trio bildet. Doch auch weitere wichtige Mitarbeiter im Hintergrund sind nötig, um die vielen anstehenden Probleme zu bewältigen. Leider machen den Verantwortlichen die zunehmenden Hindernisse, die durch die Stadt aufgebaut werden immer größere Sorgen.

Stefan Molsner

# Fleißige Hände, kühle Köpfe

Endlich hat's geklappt: Tischtennis-Abteilung richtet „Deutsche“ aus

GERLINGEN — Bereits zweimal hat sich die Tischtennis-Abteilung der KSG Gerlingen vergeblich um die Ausrichtung einer Großveranstaltung bemüht. Jetzt war es endlich soweit: Die deutschen Schülerinnen- und Schülermannschaftsmeisterschaften fanden am Wochenende in der Brückentorhalle statt. Abgeschlagen waren die Mitbewerber Süßen und Schorndorf.

Ein stolzer Gerlinger stellvertretender Bürgermeister Helmut Schirm meinte bei der Begrüßung, daß „seine“ Stadt zwar weltoffen sei, gab aber zu: „An eine Deutsche Meisterschaft in der Brückentorhalle kann ich mich nicht erinnern.“ Die einheimischen Spieler waren bei dieser Veranstaltung allerdings nicht an der Platte im Einsatz, schwitzen sie doch hinter den Kulissen bei der Organisation. Ob beim Aufbau, in der Küche, im Ergebnisbüro oder als Unterschiedsrichter. Überall waren fleißige Hände und kühle Köpfe der rund 40 Helfer gefragt.

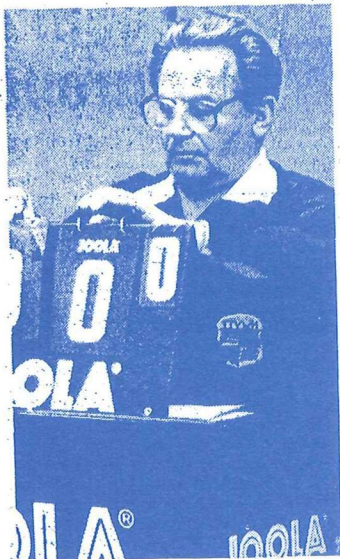
Eines wurde am Rande dieses Turniers wieder deutlich: Tischtennis ist ein absoluter Familiensport. Drei Mannschaften traten mit Geschwisterpaaren an. Beim TTC GW Schlebusch und beim TV Unterboihingen eifern sogar gleich drei Geschwister aus einer Familie dem Spiel mit dem Zelluloidball nach. Unerreicht blieb die Familie Held aus Erfurt. Altersbedingt waren zwar nur zwei Töchter mit dem TSV Erfurt in Gerlingen auf Punktejagd. Insgesamt betreiben jedoch alle sechs Schwestern den Tischtennisport.

Tischtennis ist aber nicht nur ein familienübergreifender, sondern auch ein völkerverbindender Sport. Dies bewies der DJK Sportbund Stuttgart, der eine bunt gemischte Truppe präsentierte. Italiener, Serben, Kroaten, Libanesen, Vietnamesen, Griechen und Deutsche gilt es für die Betreuer im Training und Wettkampf unter einen Hut zu bringen. Von Konflikten keine Spur. „Mit der In-

tegration haben wir keine Probleme, eher mit der Motivation“, so DJK-Coach Krüger. Aber damit muß wohl jeder Trainer leben.

Offensichtlich nur nicht beim TV Unterboihingen, der schon seit Jahren mit großem Engagement seine Nachwuchsarbeit betreibt. Allen voran Jugendleiter Rohr, der seine Motivation vor allem von seinen vier allesamt tischtennisbegeisterten Kindern bezieht. Daß dieser Einsatz sich auszahlt, belegen die 20 Mannschaften des TVU, die letztes Jahr am Spielbetrieb teilgenommen haben.

Steffen Rometsch

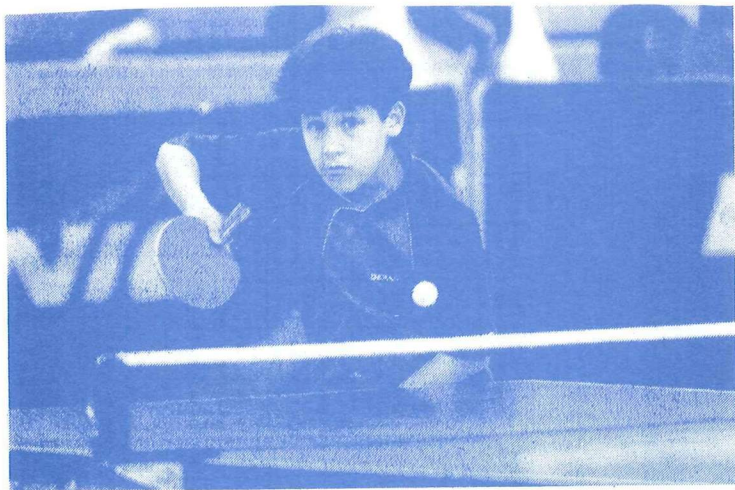


Konzentration bei der Arbeit

# Bilanzen aller Sportbund Schüler auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft 1995

Team	Unter- türkheim	Hofield	Treffel- hausen	Hohen- acker	Unterbol- hingen	Mundels- heim	Unter- weiler	Rotten- burg	Mühl- hausen	Unterbol- hingen	Mühl- hofen	Würz- burg	Diet- lingen	Baut- zen	Schle- busch	Berlin	Kropp- ach	Broth- zem	Bilanz- Summe:
Papad.	01:00	01:01		02:00	01:01	01:00	01:00	01:00	01:00	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	01:01	03:00	02:00	02:01	27.4
Krieger	01:00	01:00	01:00	01:00	02:00	01:00	01:00	01:00	01:00	01:01	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	03:00	28.1
Lai	01:00	01:00	01:00		01:00	01:00	01:00	01:00	01:00	01:01	01:00	02:00	02:00	01:00	02:00	01:02	01:00	01:02	20.04
Poznic				01:00				01:00											02.00
Rendine			01:00																01.00
Blumh.		01:00		00:01										01:00					02.01
Chealb					01:00	01:00	01:00		01:00	01:00		01:00	01:00		02:00	01:01	01:00	01:02	12.03
Saltac	A:0		A:0								A:0								03.00
Doppel	02:00	02:00	02:00	02:00	01:01	02:00	02:00	02:00	02:00	01:01	02:00	01:01	01:01	02:00	01:01	01:01	02:00	00:02	28.8
Erg.:	06:00	06:01	06:00	06:01	06:02	06:00	06:00	06:00	06:00	06:03	06:00	08:01	08:01	08:00	08:02	08:04	08:00	07:07	123.21

**Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**



*Dauun Cheaib hat wie seine Mannschaftskameraden zum Gewinn der Deutschen Schülermeisterschaft beigetragen. Hier im Bild mit sicherem Blick und gelenker Hand bei einem Return.*

## Stuttgarter Wochenblatt

### Titel für den DJK-Nachwuchs

Stuttgart-Ost – „Unsere harte Arbeit hat sich gelohnt“, resümierte SB-Chef Kuno Walter erleichtert. Soeben hatten seine Schüler im entscheidenden Spiel um den württembergischen Titel den TV Unterboihingen mit 6:3 bezwungen. Hatten die beiden Teams die vier Spiele zuvor mehr oder weniger pflicht- und standesgemäß mit jeweils 6:0 gewonnen, so war im Finale bis zum Stand von 3:3 alles offen. Dem deutlichen Sieg von Cheaib/Krieger (gegen Kunzmann/Stritt) stand eine ebenso klare Niederlage von Lai/Papadopoulos gegen Rohr/Schlichter gegenüber. Papadopoulos besiegte dann Schlichter mit 2:0, während Krieger gegen Rohr mit 19:21 im dritten Satz das Nachsehen hat-

te. Der sehr konzentrierte Cheaib deklassierte Kunzmann. Lai spielte gegen Stritt zu passiv; er hatte beim 0:2 keine Chance. Als dann Papadopoulos gegen Rohr im dritten Satz 14:17 zurücklag, schien sogar eine Sensation in der Luft zu liegen, doch er bog das Spiel noch um und gewann mit 21:19. „Georgios hat gut gekämpft“, lobte Trainer Thomas Krüger.

Der anschließende Sieg von Krieger gegen Schlichter brachte das Sportbund-Team endgültig auf die Siegerstraße. Lai beendete das Spiel mit einem glatten 2:0 gegen den enttäuschten Kunzmann.

Bei den Jungen belegte das Team des Ausrichters DJK Sportbund Stuttgart den dritten Platz. „Ohne unsere Spitzenspieler Papadopoulos und Krieger war eben nicht mehr drin“, beklagte Betreuer Thomas Walter kurzfristige Regeländerungen des Verbandes, die dies verursacht hatten. Es siegte hier überraschend die TTF Ochsenhausen mit 6:4 gegen das favorisierte Team des SV Vaihingen. Stefan Mölner

# TV Unterboihingen und DJK Sportbund Stuttgart

Viel Freude hatten die sich mitgereisten Zuschauer der beiden Vereine. Denn das Quasi-Heimrecht auf württembergischen Verbandsgebiet in Gerlingen nutzten die zwei Vertreter des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern (TTWH) zum großen Erfolg in ihrer Vereinsschichte.

Mächtig gefordert waren die Mädchen vom TV Unterboihingen bereits im letzten Gruppenspiel am Samstagabend. Im vorweggenommenen Endspiel setzten sie sich gegen den SV Bolzum (Niedersachsen) mit 8:4 durch. Die anderen zwei Gruppenspiele zuvor endeten jeweils deutlich mit 8:0, die Gegner waren der GSV Fröndenberg (Sauerland) und der TSV Erfurt (Thüringen). Doch auch im Endspiel am Sonntag wurde den Unterboihingern vom TTC Groß-Rohrheim (Hessen) nichts geschenkt beim 8:5. Besonders freuen durfte sich Abteilungsleiter Josef Rohr, denn unter den vier Spielerinnen waren nicht weniger als drei seiner Töchter. Die 13jährige Tina und die Zwillinge Gabe und Meike – erst 10 Jahre alt – machten diesen Erfolg fast zu einem Familiensteg.

Auch die Jungs vom DJK Sportbund Stuttgart wollten es in diesem Jahr wissen, unterlagen sie

durch im Vorjahr erst in Endspiel. In der Vorrunde wurden sie nur von den Reickendorfer Füchsen Berlin beim 8:4 gefordert. Gegen FSV Kroppach (Westertal) und TTC GW Schliebusch (Westdeutschland) gab es deutliche 8:2- und 8:0-Siege. Im Endspiel trennten sich die Sportbundler unentschieden 7:7 im Spiel gegen den SV Broitzem (bei Braunsweiler). Doch nach Sätzen lagen die Stuttgartern im 16:14 vorne, so daß ihnen im zweiten Anlauf der Sprung aufs oberste Treppchen gelang. Das Besondere am Sportbund ist die Zusammensetzung der Mannschaft. Obwohl nur vier Spieler notwendig sind, hat der Verein aus dem Stuttgartert Osten gleich acht beinahe gleich starke Akteure aufzuweisen. Und diese Truppe enthält neben zwei Deutschen jeweils einen Italiener, einen Kroatien, einen Griechen, einen Slowenen, einen Thailänder und gar einen Libanesen. Wenn dieser gemeinsamen Erfolg nicht ein gelungenes Beispiel für multikulturelle Einheit auf deutschem Boden ist, was dann? Der Sportbund stellt auf diese eindrucksvolle Weise unter Beweis, daß im Stuttgartert Osten diese Synthese gelungen ist. Und Jugendarbeit auch unter erschwerten Bedingungen Fruchtertrag tragen kann. **Freddy Eberhardt**

## sts regional Süd

Schüler	1	2	3	4	5	Spiele	Punkte	Platz
1 TTC Dittlingen	●	4 R	8:1	2:8	1:8	15:25	2:6	4
2 FC Kick Würzburg	8:4	●	8:1	1:8	25:14	6:2	2	
3 SV Gas. Baitzen	1:8	1:8	●	2:1	0:8	4:32	0:8	5
4 TSV Mühlhofen	8:2	1:8	8:2	●	0:8	17:20	4:4	3
5 DJK SB Stuttgart	8:1	8:1	8:0	8:1	●	32:2	8:0	1

Süddeutsche Mannschaftsmeister Schüler und Schülerinnen:

## DJK SB Stuttgart und der TV Unterboihingen

Mit einem überlegenen Sieg der beiden Teams aus dem Landesverband Württemberg-Hohenzollern endeten in Ingolstadt die süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen.

Bei den Schülern siegte die DJK SB Stuttgart überlegen mit 32:2 Spielen und 8:0 Punkten nach klaren Siegen über die Vertreter aus Bayern, Baden, Südbaden und Sachsen. Den zweiten Platz belegte der FC Würzburger Kickers mit 25:14 / 6:2, womit die beiden Teilnehmer bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften feststehen.

Bei den Schülerinnen war der TV Unterboihingen unschlagbar. Lediglich gegen den Zweitplatzierten, Viktoria Wombach gab es knapp 8:0 Endergebnis, sondern einen 8:1 Sieg zu feiern.

**El. Istand**

S. Schüler: 1. DJK SB Stuttgart (Württemberg-Hohenzollern) 32:2 Siege / 8:0 Punkte, 2. Kickers Würzburg (Bayern) 25:14 / 6:2, 3. TSV Mühlhofen (Südbaden) 17:20 / 4:4, 4. TTC Dittlingen (Baden) 15:25 / 2:6, 5. SV Gesundbrunn Baitzen (Sachsen) 6:32 / 0:8  
Schülerinnen: 1. TV Unterboihingen (Württemberg-Hohenzollern) 32:1 Siege / 8:0 P., Viktoria Wombach (Bayern) 25:9 / 2:2, 3. SV Rapid Kappel (Sachsen) 16:27 / 4:4, 4. TTG Walldorf (Baden) 14:24 / 2:6, 5. TV Ihningen (Südbaden) 6:31 / 0:8.

sts *SÜD* regional

# deutscher Tischtennis Sport



Ein Doppel: Vor 5 Jahren in der Anfängerrunde und jetzt im Deutschen Finale: Georgios Papadopoulos/Salvatore Rendine

## TVU-Mädchen Deutscher Meister

Der TV Unterboihingen bei den Schülerinnen und DJK Sportbund Stuttgart bei den Schülern (U 14) sind Deutschlands beste Tischtennis-Nachwuchsmannschaften. Viel Freude hatten die zahlreich mitgereisten Zuschauer der beiden Vereine, denn das Quasi-Heimrecht auf württembergischem Verbandsgebiet in Gerlingen nutzten die zwei Vertreter des Tischtennisverbands Württemberg-Hohenzollern (TTVWH) am Samstag und Sonntag zu einem der größten Erfolge in ihrer Vereinsgeschichte.

Mächtig gefordert waren die Mädchen vom TV Unterboihingen bereits im letzten Gruppenspiel am Samstag abend. Im vorweggenommenen Endspiel setzten sie sich gegen den SV Bolzum (Niedersachsen) mit 8:4 durch. Die anderen zwei Gruppenspiele zuvor endeten jeweils deutlich mit 8:0, die Gegner waren der GSV Fröndenberg (Saarland) und der TSV Erfurt (Thüringen).

## DMM SCHÜLER

in Gerlingen, 24./25. Juni

### SCHÜLER

1. DJK Sportbund Stuttgart, 2. SV Broitzem, 3. Reinickendorfer Füchse Berlin, 4. TTC Groß-Rohrheim, 5. TTC GW Schlebusch, 6. FC Kickers Würzburg, 7. TTC GW Bad Hamm, 8. FSV Kroppach.

### FINALE

DJK Sportbund Stuttgart – SV Broitzem 7:7 (16:14)

#### UM PLATZ 3

Reinickendorfer Füchse Berlin – TTC Groß-Rohrheim 8:5

#### UM PLATZ 5

TTC GW Schlebusch – FC Kickers Würzburg 8:6

#### Um Platz 7

TTC GW Bad Hamm – FSV Kroppach 8:6

© Photo Michael Stark

Nürtinger Zeitung  
Wendlinger Zeitung

Doch auch im Endspiel am Sonntag wurde den Unterboihingern vom TTC Groß-Rohrheim (Hessen) beim 8:5 nichts geschenkt. Besonders freuen durfte sich Abteilungsleiter Josef Rohr, denn unter den vier Spielerinnen waren nicht weniger als drei seiner Töchter. Die 13jährige Tina und die Zwillinge Gaby und Meike, erst zehn Jahre alt, machten diesen Erfolg fast zu einem Familiensieg, an dem allerdings auch noch Stefanie Großmann maßgeblich beteiligt war.

Auch die Jungs vom DJK Sportbund Stuttgart wollten es in diesem Jahr wissen, unterlagen sie doch im Vorjahr erst im Endspiel. In der Vorrunde wurden sie nur von den Reinickendorfer Füchsen Berlin beim 8:4 gefordert. Im Endspiel trennten sich die Sportbundler unentschieden 7:7 im Spiel gegen den SV Broitzem (bei Braunschweig). Doch nach Sätzen lagen die Stuttgarter mit 16:14 vorn, so daß ihnen im zweiten Anlauf der Sprung aufs oberste Treppchen gelang.



## Dt. Schüler/Innen- Mannschaftsmeister- schaften in Gerlingen am 24./25.06.1995

Zwei Württ. Mannschaften holen den Titel des Deutschen Meisters in Gerlingen vor heimischem Publikum. TV Unterboihingen bei den Schülerinnen und DJK SB Stuttgart bei den Schülern ("U 14"). Viel Freude hatten die zahlreichen mitgereisten Zuschauer der beiden Vereine. Denn das quasi-Heimrecht auf württ. Verbandsgebiet in Gerlingen nutzten die zwei Vertreter des TTVWH am Samstag und Sonntag zum größten Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte.

Mächtig gefordert waren die Mädchen vom TV Unterboihingen bereits im letzten Gruppenspiel am Samstagabend. Im vorweggenommenen Endspiel setzten sie sich gegen den SV Bolzum (Niedersachsen) mit 4 : 0 durch.

Die anderen zwei Gruppenspiele zuvor endeten jeweils deutlich. Die Gegner waren der GSV Fröndenberg (Sauerland) und der TSV Erfurt (Thüringen). Doch auch im Endspiel am Sonntag wurde den Unterboihingerinnen vom TTC Groß-Rohrheim (Hessen) nichts geschenkt beim 8:5.

Besonders freuen durfte sich Abteilungsleiter Josef Rohr, denn unter den vier Spielerinnen waren nicht weniger als drei seine Töchter. Die 13-jährige Tina und die Zwillinge Gaby und Meike - erst 10 Jahre

alt - machten diesen Erfolg fast zu einem Familiensieg. Auch die Jungs vom DJK SB Stuttgart wollten es in diesem Jahr wissen, unterlagen sie noch im Vorjahr erst im Endspiel. In der Vorrunde wurden sie nur den Reickendorfern Füchsen Berlin beim 8:4 gefordert. Gegen FSV Kroppach (Westerwald) und TTC GW Schlebusch (Westdeutschland) gab es deutliche 8:2 und 8:0 Siege. Im Endspiel trennten sich die Stuttgarter unentschieden 7:7 im Spiel gegen den SV Broitzem (bei Braunschweig). Doch nach Sätzen lagen die Stuttgarter mit 16:14 vorne, so daß ihnen im zweiten Anlauf der Sprung aufs oberste Treppchen gelang. Das Besondere am SB Stuttgart ist die Zusammensetzung des Teams. Obwohl nur vier Spieler notwendig sind, hat der Verein aus dem

Stuttgarter Osten gleich acht bei-nähe gleich starke Akteure aufzuweisen. Und diese Truppe enthält neben zwei Deutschen jeweils einen Italiener, einen Kroaten, einen Griechen, einen Slowenen, einen Thailänder und gar einen Libanesen.

Wenn dieser gemeinsame Erfolg nicht ein gelungenes Beispiel für multikulturelle Einheit auf deutschem Boden ist, was dann? Der Sportbund stellt auf diese eindrucksvolle Weise unter Beweis, daß im Stuttgarter Osten diese Synthese gelungen ist und Jugendarbeit auch unter erschwerten Bedingungen Früchte tragen kann.

Freddy Eberhardt, Pressewart TTVWH-Jugend



Siegerehrung in Gerlingen: Sportbund (Mitte) vor Broitzem (l.) und Berlin (r.)



the spirit of sports



**LBS  
CUP  
'95**

**LBS-CUP  
1995**

Berglauf  
Dance  
Fußball  
Gymnastik  
Kanu  
Kunstradспорт  
Kunstturnen  
Radsport  
Rudern  
Segeln  
Ski Alpin  
Ski Langlauf  
Tennis  
Tischtennis  
Triathlon  
Volleyball

**DIE SPORTINITIATIVE DER LBS**

Kontakt: LBS · Jägerstr. 36 · 70174 Stuttgart oder die Fachverbände

Wir geben Ihrer  
Zukunft ein Zuhause.  
LBS und Sparkasse:  
Unternehmen der  
Finanzgruppe.

## Deutscher Meister - Danke !!

Allen, die mit unserer TT-Jugend in den letzten Jahren geübt haben, die in Sachen Jugendbetreuung unterwegs waren oder die uns im Training immer wieder entlasten:

**Harald Wonisch, Rupert Brauchle, Kuno Walter, Bernhard Kull, Rudi Piffel, Berthold Mandalka, Stefan Simon, Hans-Jürgen Metzger, Michael Schwämmle, Carlos Garcia, Miguel del Rio, Fritz Meyer** und vielen anderen.

Dem ruhenden Pol in der 1. Jugend, der drei Spieler unserer späteren Schülermeistermannschaft die ganze Saison über motiviert, beruhigt, gecoach und aufgebaut hat und dann bei der Württ. Endrunde als einziger des Teams in der Jugend spielen (mußte): **Thomas Mertens**. Und auch an **Patrick Scharnhorst, Tobias Schall** und **Salvatore Rendine**, die bis zuletzt nicht wußten, ob und wo sie spielen würden, die aber, als es darauf ankam, alles gaben!

*Thomas Walter*



Eine besondere Postkarte fand Trainer **Stefan Molsner** nach der DM in seinem Postkasten: „Entschuldigung - SV Broitzem!“ (damit war wohl das Hickhack um einige Schiedsrichterentscheidungen gemeint, bei denen der SV Broitzem aus unserer Sicht eine unglückliche Rolle gespielt hatte).

## Auch das gab's in Gerlingen:

Samstag abend: Ich rufe bei der Sportredaktion von „Sonntag Aktuell“ an, um die Nachricht durchzugeben, daß unsere Schüler das Endspiel der DM erreicht haben. Natürlich weiß ich, daß die Nachricht den Redakteur nicht aus dem Sessel kippen wird, doch seine Antwort ist schon verblüffend: „Ja also Tischtennis interessiert uns nicht. Was sagten Sie, Schüler? Na ich bin eh gegen eine Konzentration auf eine Sportart, in diesem frühen Alter. Ma hat ja beim Kunstturnen gesehen, was da alles Schlimmes passieren kann. Außerdem denke ich, daß wir... Tüt tüt tüt tüt tüt tüt tüt“

*Begeisterung auch bei den Eltern: So gut und schnell die Söhne gespielt hatten - gleich danach gab es Mamas Grüße handgemalt.*

**AOK-Berufsentscheidungstest**

**AOK-Bewerbungstraining**

# Deine Zukunft beginnt jetzt. Mach was daraus.



Der „richtige“ Beruf kann auf Dauer ganz schön gesund sein. Deshalb macht die AOK jetzt alle Berufsstarter „Job-Fit“:

mit dem **AOK-Berufsentscheidungstest**  
und dem **AOK-Bewerbungstraining**

Wenn Du also wissen willst, welcher Beruf am besten zu Dir paßt und wie Du Dich optimal für Deinen „Traumberuf“ bewerben kannst, solltest Du jetzt unbedingt bei der AOK vorbeischaun oder einfach den Coupon einschicken.



**Für Deine Gesundheit machen wir uns stark.**

## Coupon:

Bitte schickt mir:

- den AOK-Berufsentscheidungstest
- Infos zum AOK-Bewerbungstraining
- Infos zum Thema „Berufstart“

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

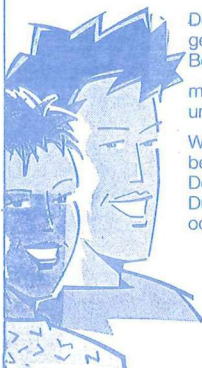
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**AOK-Berufsentscheidungstest**

**AOK-Bewerbungstraining**

# Deine Zukunft beginnt jetzt. Mach was daraus.



Der „richtige“ Beruf kann auf Dauer ganz schön gesund sein. Deshalb macht die AOK jetzt alle Berufsstarter „Job-Fit“:

mit dem **AOK-Berufsentscheidungstest**  
und dem **AOK-Bewerbungstraining**

Wenn Du also wissen willst, welcher Beruf am besten zu Dir paßt und wie Du Dich optimal für Deinen „Traumberuf“ bewerben kannst, solltest Du jetzt unbedingt bei der AOK vorbeischauchen oder einfach den Coupon einschicken.



**Für Deine Gesundheit machen wir uns stark.**

## Coupon:

Bitte schickt mir:

- den AOK-Berufsentscheidungstest
- Infos zum AOK-Bewerbungstraining
- Infos zum Thema „Berufstart“

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

## Seit 1.7.1995 darf ich mich offiziell Übungshelfer nennen. Warum?

Nun, an diesem Tag hatte ich die Ehre und das Vergnügen an einem Übungshelferlehrgang des DJK Diözesanverbandes Rottenburg in Wasseralfingen teilzunehmen. Geleitet wurde dieser Lehrgang von dem bekannten ehemaligen Zweitligaspieler Frank Fürste.

Auch unser Stefan, man nennt ihn auch „Molzi“, nahm an diesem Lehrgang teil, wohl auch deshalb, um mich nicht alleine im Regen stehen zu lassen und mir moralische Unterstützung zukommen zu lassen.

Zu dem eintägigen Lehrgang selbst wäre zu sagen, daß dieser außerordentlich gut organisiert und für mich als Anfänger auf dem Gebiet Betreuer/Trainer recht lehrreich war.

Besonders beeindruckt war ich von den verschiedenen Variationen und Möglichkeiten des „Balleimertrainings“, sowie den davon gemachten Videoaufzeichnungen. Wurde einem hierbei doch eindeutig gezeigt und bewiesen, was für einen Sch... man doch manchmal selbst zusammenspielt. Gedankt sei an dieser Stelle auch Stefan, der mir beim Balleimertraining die Bälle nicht allzu schnell, dafür aber genau einspielte, weshalb sich für mich der Streß in Grenzen hielt.

Zum Schluß möchte ich noch hervorheben, daß das Verhältnis der Lehrgangsteilnehmer untereinander kameradschaftlich, fair und verständnisvoll war. Eigenschaften, die für einen Sportler, ob jung oder alt, eigentlich selbstverständlich sein sollten und maßgebende Grundlagen für den Erfolg sind. Ich

glaube, dieser Satz ist es wert, mehrmals gelesen zu werden: Eigenschaften, die für einen Sportler, ob jung oder alt, eigentlich selbstverständlich sein sollten und maßgebende Grundlagen für den Erfolg sind. Eigenschaften, die ...

Last, but not least hoffe ich, daß ich die gewonnenen Erfahrungen in unserem Schüler-/Jugendlichenbereich umsetzen und somit einen klitzekleinen Teil zum Erfolg unserer jungen Tischtennispieler beitragen kann.

*Michael Schwämmle*

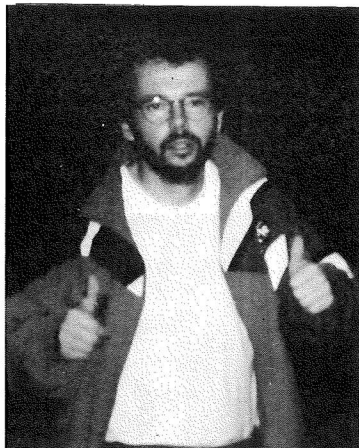
*Leben mit Sport!*  
**... im Verein am schönsten.**



## Bezirks-Grand-Prix

Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft, erhoffte ich mir, daß sich die Schüler A mit **Papadopoulos, Krieger** und **Lai** nochmals motivieren würden, um für den Bezirk den Sieg zu holen.

Mit klaren Siegen in den Gruppenspielen gegen Hohenlohe und Ulm I, die jeweils mit 4:0 Punkten und 8:1 Sätzen geschlagen wurden, starteten wir ins Turnier. Im Halbfinale erwartete uns Esslingen, das von **Rohr, Seidel** und **Sentef** vertreten wurde. In diesem Spiel gab es eine klare Niederlage für die Esslinger, die hoch mit 0:4 Punkten und 3:8 Sätzen untergingen.



*T. Krüger betreute beim Grand-Prix in Ulm die Bezirks-Auswahlteams. Mit den A-Schülern konnte er zufrieden sein, die B-Schüler mußten diesmal Lehrgeld zahlen.*

**Stefan Krieger** spielte gegen **Rohr** ein souveränes 2:0 heraus, **Papadopoulos** mußte gegen **Seidel** in die Verlängerung, gewann dann aber den dritten Satz mit 21:14. Spannender war das Spiel **Lai - Sentef**, wo dann der Glücklichere, in diesem Fall **Lai**, im Dritten 22:20 gewann. Den vierten Punkt holte unser starkes Doppel **Krieger/Lai** gegen die Kombination **Seidel/Sentef**. Dieses Doppel überzeugte voll und ganz im gesamten Turnierverlauf, was sich vor allem im Finale zeigte. Der in dieser Höhe nicht erwartete Sieg zeigte, daß die Jungs vom Bezirk Stuttgart, in diesem Fall identisch mit der DJK Sportbund Stuttgart, auch für den Bezirk kämpfen, wie Verbandsjugendwart **Wolfgang Renz** bei der Siegerehrung betonte.

Das Finale gegen Ludwigsburg, die mit **Escher, Kühnle** und **Bischoff** spielten, zeigte deutliche Höhen und Tiefen, so daß es ein sehr abwechslungsreiches Finale mit dem glücklicheren Ende für das Team des Bezirks Stuttgart war. Bei den vorherigen Spielen wurden durch die klaren Siege noch einige Schwächen und Fehler verdeckt. Sehr auffällig bei **Georgios** war wieder, daß er sich bei seinen Spielen oft im Rückstand befand, auch wenn er die Sätze meistens doch noch knapp gewann. Gegen **Kühnle** er spielte sich **Georg** sich einen 22:20, 21:19 Erfolg. **Stepke**, der in den letzten Wochen sehr konstant spielte, hatte gegen einen furios auftrumpfenden **Escher** beim 21:13, 21:8 nicht den Hauch einer Chance. **Khanh** sollte sich merken, daß der Satz erst bei 21. Punkten beendet ist, und daß sein Leichtsinns die harte Arbeit seiner Mitspieler zunichte machen kann!

**Khanh** zeigte im Doppel dann aber wieder eine starke Leistung an der Seite von **Stepke**. Sie bogen das fast verloren geglaubte Spiel gegen **Escher/Kühnle** noch einmal um und gewannen 21:18 im Dritten. Der Finalsieg war in Reichweite.

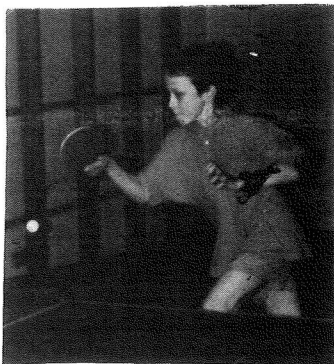
**Georg** zeigte eines seiner besten Spiele seit ich ihn kenne und gewann gegen **Escher** 2:1. Ausschlaggebend für den Sieg war, daß er mit Erfolg seine Vorhand einsetzte. Hoffentlich kann er seine gute Form bis zum Top 12 Turnier konservieren.

Den vierten Punkt zum Gesamterfolg holte **Stepke** mit einem klaren 2:0 gegen **Bischoff**.

Die Jungs spielten trotz des hohen Erwartungsdrucks nach dem Gewinn der Deutschen Schüler-Meisterschaft sehr unbekümmert.



Bitte bestellt Eure TT-Materialien nur noch über Stefan Molsner, der dann die Anforderung bei der Firma „Schöllner & Mike“ vornehmen wird. Anruf genügt! Lieferung erfolgt innerhalb 2-3 Tagen!



*"Heiß" wie immer: Dennis Wiese verliert im Wettkampf noch zu oft den Überblick. Turniere wie der Bezirk-Grand-Prix bringen ihn vorwärts.*

Bei den Schülern B (auch 3x Sportbund) fiel das Ergebnis nicht positiv aus, wobei durch eine intensivere Betreuung sicherlich auch eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre. Dennoch hatten **Ivan Sapina**, **Daud Cheaib** und **Dennis Wiese** viel Spaß (zu viel, so daß ihr Verhalten unangenehm auffiel). Aus diesem Fehler muß man lernen und versuchen, daß zum nächsten Grand-Prix zwei Betreuer/Trainer mitfahren.

**Daud Cheaib** wurde zwar kaum gefordert, doch **Ivan Sapina** war aufgrund seines unübersehbaren Trainingsrückstandes überfordert und **Dennis Wiese** total überdreht und übermotiviert, so daß nur ein Spiel gewonnen werden konnte.

Mit dennoch guter Laune und einem sehr gemütlichem Zusammensein in einem griechischen Restaurant beendeten wir diesen Tag.

*Thomas Krüger*

## Einer der Stillen im Lande

Mini-Meisterschaft Ostheimer Halle im Januar 1993: In einem der Halbfinals spielen zwei Jungen eine tolle Partie. Auf der einen Seite des Tisches rennt ein acht-jähriger, nutzt den gesamten Platz zwischen der Platte und allen Seitenbegrenzungen, um all seine Schläge zu zeigen. Dabei feuert er sich immer wieder an und schaut mit einem Auge, wie die Zuschauer reagieren - **Dauud Cheaib**. Etwas leiser, auch mit sparsameren Bewegungen spielt sein elfjähriger Kontrahent, die Konzentration immer auf Ball und Gegner gerichtet. Ob Punktgewinn oder nicht, seiner Mimik ist es nicht anzusehen - **Kristian Sakac**. Es ist das wohl beste Match in sieben Jahren mini-Meisterschaft beim Sportbund.

Zweieinhalb Jahre später liest sich „Sisis“ Erfolgsliste so:

Mit der Mannschaft Bezirksmeister, Würt. Meister, Süddeutscher und Deutscher Vizemeister 1994; dazu Bezirksmeister, Würt., Süddeutscher und Deutscher Meister 1995. Im Einzel Silbermedaillengewinner bei den Bezirksmeisterschaften 1993 und 1994 (im Finale jeweils gegen **Georgios Papadopoulos**), Bezirksranglistensieger, Zweiter beim Schwerpunkt und Platz 5 in der Würt. Jahrgangsrangliste der A-Schüler 1995. Besonders in Erinnerung bleibt mir **Stefan Molsners** Bericht über das Würt. Finale 1994: „...Im 3. Satz dann spielte **Kristian** völlig losgelöst und holte mit 21:4 den Titel für den Sportbund.“ Damals saßen wir zitternd auf der Bank, als **Kristian** beim 4:5 gegen den TV Stetten den 1.Satz chancenlos verloren hatte. Mir fiel in der anschließenden Satzpause nicht viel ein - es war ein reines Nerven-



*Kristian Sakac*

spiel. Die einzige Möglichkeit, nämlich zumindest auf seinen Gegner ruhig zu wirken, nutzte unser Schüler mit dem effektivsten Rückhand-Spin und ermöglichte damit dem Sportbund die spätere Deutsche Vizemeisterschaft.

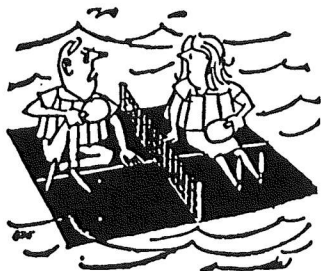
Eine Saison später: „Das wurde alles schon geregelt“, antwortet mir am Telefon ein Jugendleiter. Unsere Bezirksligamannschaft hatte ein Spiel in Schwäbisch Gmünd dreimal verlegen müssen. **Kristian** hatte alles schon gemanaget. „Zuhause hat er mich nicht erreicht, aber mein Geschäftskollege hat mir den neuen Spieltermin ausgerichtet“, berichtet mir der Schwäbisch Gmünd-Betreuer weiter. Ein 13-jähriger telefoniert durch halb Württemberg mit fremden Leuten und sichert so unserem Team das Spiel - da hatte ich **Kristian** doch unterschätzt.



Kein Wunder, daß die 3. Jugend von Erfolg zu Erfolg eilt, und das lautlos. Daß ruhige Mannschaftsführer nicht die schlechtesten sind, Kristian ist ein Beweis dafür.

In der neuen Saison steht er vor einer neuen Herausforderung: Position zwei der 2. Jugend in der Verbandsliga wird sicher kein Zuckerschlecken. Doch mit dem aktuellen Erfolg, Platz 5 bei der Württ. Rangliste der A-Schüler im Rücken, sollte es ihm nicht an Selbstvertrauen fehlen. Das zeigte er bereits bei unserem Nierstein-Ausflug, als er in einem Jungen-Doppel **Khanh Lai** mit geballter Faust anfeuerte und zu einer tollen Leistung motivierte. Ja, der gleiche **Kristian**, der bei den mini-Meisterschaften '93 unter den 100 Kindern zunächst niemandem auffiel.

Thomas Walter



Das Letzte, was ich gesagt habe, bevor das Schiff unterging, war: Denk an den Ball!

Wir bitten alle Mitglieder unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen!

In der Bergerhalle stehen mittlerweile gleich 5 neue Rollomat-Tische. Neben zwei neuen, wurden fünf gebrauchte Tische (Eigentum der Stadt Stuttgart) in einer größeren Aktion in die Halle transportiert. Der neue Bezirksfachwart **Hans Ade**, **Gerhard Pfaff** (neuer Stv. Fachwart) und Bezirksjugendwart **Stefan Molsner** waren einen ganzen Tag unterwegs (von 9.00 bis 21.30 Uhr!), um die neuen Platten des Bezirks von Stammheim nach Sillenbuch zu transportieren. Der Hallenwart, **Herr Kaplan** half beim Einladen und Entpacken der neuen Platten mit, da er sah, daß wir jede Hand gut brauchen konnten.

Die Platten in Sillenbuch kamen dann in die Halle Nord bzw. zu Eichenkreuz Stuttgart (dort blieb der 4. Mann, ein Helfer von Eichenkreuz, zurück). Von der Halle Nord ging's dann in die Bergerhalle. Der von **Hans Ade** gemietete Lastwagen war noch immer mit dem ganzen Restmüll beladen. Und wären beim SB nicht **Thomas Krüger** und **Carlos Garcia** zur Stelle gewesen, um die 16(!) Verpackungshüllen in der Müllverbrennungsanlage in Stuttgart Münster zu entsorgen, das Chaos wäre perfekt gewesen!

Danach halfen die beiden noch mit, die restlichen Holzplatten nach Botnang zu fahren. Beim Ausladen der unhandlichen und schweren Platten wunderte sich **Thomas Krüger**: „Das gibt's doch wohl nicht, daß **Hans Ade** (58) und **Gerhard Pfaff** (70) die sperrigen Platten allein transportierten; wo sind denn all die Helfer des Bezirks?“ -Tja, eine allzu berechnete Frage; wo waren sie bloß, als es galt, für den Bezirk mitanzupacken, all diejenigen die sonst so groß schreien??

Stefan Molsner

## Super Stimmung auch ohne Tischtennis!

Am 2. Juli, einem Sonntag trafen sich einige Sportbundler an der Osthheimer Schule (um 8.30 morgens ...WAHN-SINN!!!), um nach Wasseralfingen zum DJK-Schülersportfest 1995 zu fahren. Da am vorigen Tag ein anstrengendes Turnier in Betzingen stattgefunden hatte, kamen gerade einmal fünf Jugendliche zum Treffpunkt (**Predrag Poznic, Daniel Blumhardt, Alex Schwämmle, Salvatore Rendine u. Robert Schreiner**). Um eine komplette Fußballmannschaft zusammen zu kriegen (5 Feldspieler und Torwart), fuhren wir zu **Tobi Petersons**, um dessen Oma dazu zu bewegen, den Hausarrest, den sie ihrem lebenswürdigen Enkel verpaßt hatte, vorübergehend auszusetzen.

So starteten schließlich die 6 Jungen, die Startrainer **Thomas Krüger** und **Stefan Molsner**, sowie **Michael Schwämmle** mit Frau, und meine Wenigkeit **O.Z.** (Mitglied der neuen SB-Spitzenmannschaft 5. Herren), mit verschiedenen Zielen gen Wasseralfingen: Die **Schwämmles**, um ihren Nachwuchs bei seinem ersten großen Auftritt auf regionaler Ebene zu bestaunen, die Jungen, um sportlich zu glänzen, und die Trainer, um diese fachmännisch zu betreuen. Ich meinerseits wollte lediglich den Verlockungen der Weltstadt Stuttgart widerstehen um mich in der „Pampa“ auf eine Franzarbeit vorzubereiten. Während ich bei den **Schwämmles** mitfuhr, staute sich alles andere was zwei Beine hatte, in **Krügers** Bus. Dieser ist zwar nicht unumstritten, aber schnell. Nach einer knappen Stunde waren wir in Wasseralfingen (ca. 1 Min. entfernt von Aalen) angekommen. Wir legten unsere Sachen

ins Gras, um uns das „Stadion“, wie auf vielen Schildern zu lesen war, etwas genauer anzusehen. Dieses war in Wirklichkeit ein am Wald gelegener Fußballplatz mit einer Laufbahn drumherum. Zuerst fiel uns ein kleiner Kran auf, mit dessen Hilfe man neue Rekorde im Stapeln von Sprudelkisten aufstellen wollte. Neben dieser Attraktion, fanden ein Leichtathletik-Dreikampf (aus Weitsprung, Weitwurf und 75-Meter-Lauf), eine Staffel und ein Fußballturnier statt. Während **Blumi** und **Tobi** mit vierten Plätzen in ihrer Altersklasse in der L.A. überzeugten, blieb der Rest der Truppe hinter den hochgesteckten Erwartungen des Trainerduos zurück. Zwischendurch stapelten sich einige Rekordjäger-(Mückenfänger) mit den Kisten zu schwindelerregenden Höhen.

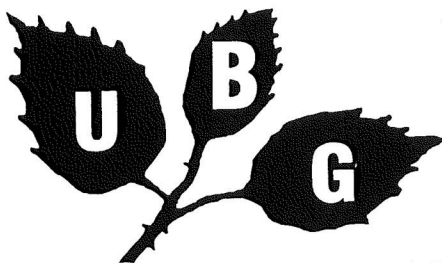
In der Staffel belegten **Blumi, Tobi** und **Salva** dann einen hervorragenden 3. Platz (und das auch noch unter sage und schreibe 3 teilnehmenden Teams!) Dieser sensationelle Erfolg hätte nur noch mit einem Triumph beim mit Spannung erwarteten Fußballturnier übertrumpft werden können. So ging unser Team, unter der Leitung der beiden Starcoaches auch voll motiviert in die Vorrunde. Dabei avancierte **Robby**, unser Torwart, im 1. Gruppenspiel (gegen eine Mädchenmannschaft) zum Matchwinner. Unvergessen bleibt dabei vor allem sein Hecht, als er an einem Hammerschuß der Mädchen knapp vorbeijumpete (ca. 14 Km), und **Tobi** seine ganze Laufkraft einsetzen mußte, um den pfeilschnellen Ball aus dem eigenen Tor zu ballern. Nach dieser Glanztat gelang gegen die niedergeschlagenen Mädchen ein glattes

3:0. Dabei erwies sich **Blumi** als Klasse-Libero, und überzeugte mit Zauberpässen über 3 Meter auf den völlig freistehenden (und total überraschten) **Salva**. Mit dem kam die spielerische Kultur in die Partie, während **Pepe** und **Tobi** eher draufgängerisch agierten (nicht ganz so eindrucksvoll wie Flügelstürmer **Alex**, allerdings, der auch dann für Gefahr sorgte, wenn er nicht am Ball war). Die restlichen Gruppenspiele (gegen junge **Pimpfe** in Koboldgröße) wurden dann absolut souverän gewonnen (jeweils 1:0) und so stand das Finale vor uns.

Dieses wurde gegen eine starke Vereinsmannschaft allerdings verloren (Ergebnis ist dabei nicht erwähnenswert). Auf ihre Preise sollten unsere Jungs aber noch etwas warten, denn der Gottesdienst, der im Freien abgehalten wurde, zog sich wegen einiger Regenfälle in die Länge. Als er nach über einer Stunde vorbei war, sollte ein von allen Anwe-

senden gebildeter Kreis den versöhnlichen Abschluß des Tages einläuten. Am Ende bewegte sich eine große Kartoffel hin und her. Das Glück war perfekt, als jeder Teilnehmer einen DJK-Schlüsselanhänger als Preis erhalten hatte. Nun konnte die Heimreise angetreten werden. Da die **Schwämmles** ihre Eltern auf dem Land besuchen wollten, mußte ich bei **Thomas K.** mitfahren (**Salvas** Socken und **Robbys** Schweißgeruch machten die Fahrt zur Hölle!!!). Bald war jedoch der ganze Bus, bis auf die oben genannten Startrainer, eingepennt. Der Schock war dann groß, als uns **Stefan** an der Ostheimer Halle aus dem (hochverdienten) Tiefschlaf riß. Ein netter Ausflug war zu Ende gegangen, und während ich am nächsten Tag eine gute Arbeit schrieb, werden sich die Teilnehmer unseres SPORTBUNDS wohl ewig an ihre großen Erfolge beim DJK-Sportfest 95 erinnern.

*Oliver Zitnansky*



Tel: 0711 / 51 33 13

*U. Bauknecht*  
**Gartengestaltung**  
**Gartenpflege**

## SB Saisonabschlußfest auf der Marienburg

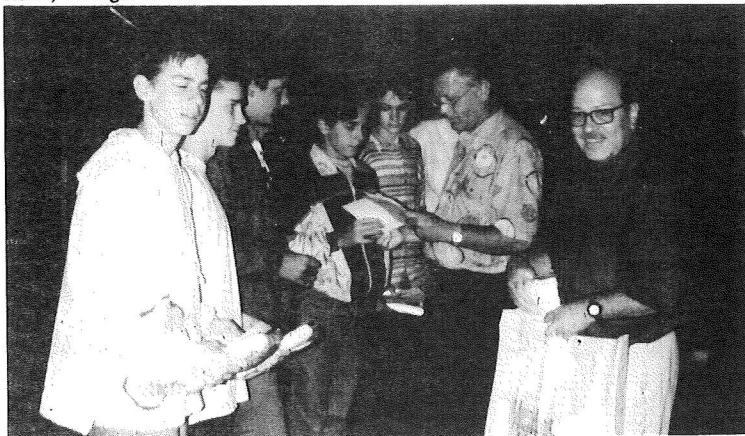
„Also daß sich bei *dem* Wetter 70 Mitglieder (\*) und Freunde dazu bewegen konnten, auf die Marienburg zu kommen, das ist schon sehr erfreulich!“ zeigte sich Abteilungsleiter **Kuno Walter** mit der Resonanz auf das kurzfristig doch noch zustande gekommene Fest sehr zufrieden.

Erst nachdem der Diözesanverband nochmals an den SB herangetreten war, um, so Sportwart **Hörrmann** „seiner Pflicht nachzukommen“ und diverse Ehrungen vorzunehmen.

Um 14.00 trafen wir uns also auf der Marienburg, um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft unserer Schüler zu feiern und den Saisonausklang zu genießen. Nach einer kurzen Ansprache von **Kuno**, würdigte auch **Rolf Feichtenbeiner**,

Vorsitzender des DV Rottenburg, die Leistung unserer Schüler. DV-Geschäftsführer **Ernst Metzler** überreichte jedem der Spieler als Anerkennung die DJK-Bestennadel für 1995 und ein DJK Handtuch.

**Feichtenbeiner** fuhr fort mit der Ehrung der drei Trainer **Thomas Walter**, **Thomas Krüger** und **Stefan Molsner**, die die bronzene Ehrennadel des DV erhielten. Im Anschluß daran erhielt **Kuno Walter** das höchste Abzeichen des Diözesanverbandes, nämlich die silberne Ehrennadel für sein langjähriges aufopferungsvolles Engagement für die TT-Abteilung. Dabei ging der DV-Vorsitzende auch auf längst vergangene Zeiteinen, von denen er lebhaft berichtete.



*Auszeichnung für die Meisterschüler: DJK-Sportwart Hörrmann (l.) und Geschäftsführer Ernst Metzler schenken DJK-Präsente, -Nadeln und Urkunden*

(\*) genau 17 Aktive, 25 Jugendliche, 10 Eltern und Geschwister, 8 Freunde, und 10 Mitglieder des Hauptvereins bzw. des Diözesanverbandes

Anschließend wurde der Grill freigegeben. Jetzt konnten die mitgebrachten Kuchen, Salate und Steaks oder Würstchen verschlungen werden. Bis zur Tombola-Ziehung verkauften einige unserer Youngsters nun Lose - d.h. verkaufen kann man nicht gerade sagen: „Schnell, helft mir, pfeift eure Hunde zurück, ich werde erdrückt!“ rief SB Kassierer **Klaus Bödiger** lautstark um Hilfe,

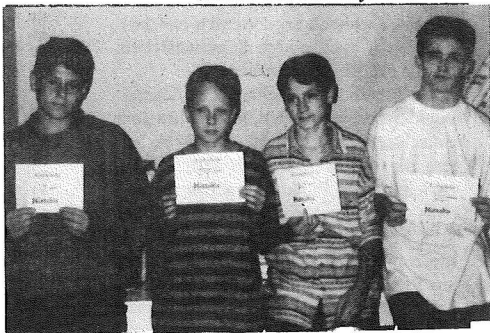
als er nichtsahnend seinen Geldbeutel zum Losverkauf gezückt hatte. Dabei war jeder „Verkäufer“ nur daran in-teressiert, seine Lose zu verkaufen (es gab Bonuslose für fleißige Verkäufer). Das Feilschen ging bis kurz vor die Verlosung, die von **Ernst Metzler** und der Freundin **Attila Körössis**, die die Glücksfee spielte, spannend geleitet wurde.

**Oliver Zitnansky** unterhielt einige mit seiner Musik, andere spielten Federball, wieder andere spielten Kar-

oder hielten einfach nur Smalltalk. Zum Abschluß wurde noch die Ehrung für die Jugendpunktwertung durchgeführt, bei der die fleißigsten Punktejäger stolz ihre Preise präsentierten. Dann lief das Fest gemütlich aus, und gegen 21.00 Uhr war auch der letzte SB-ler verschwunden.

Alles in allem war's eine gelungene Veranstaltung in unserem Vereinsheim, die Lust auf mehr geweckt hat!

*Thomas Mertens/Stefan Molsner*



*Sind das hier Sträflinge mit Nummer? -  
Nein unsere fleißigen Helfer mit "Scheck"*



*47 Jahre Abteilungsleitung: Kuno Walter wird vom DJK - Diözesanverbands -  
Vorsitzenden Rolf Feichtenbeiner mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet*

## Jugendpunktwertung:

**Es ist nicht alles Gold was glänzt**

Seit Einführung des Punktesystems für die Jungen und Schüler haben wir in der Jugendabteilung einiges bewegt. So sind doch viele Spieler stärker motiviert als zuvor, im Verein mitzuhelfen. Daher kann das Experiment nach 2 Jahren als insgesamt durchaus geglückt betrachtet werden. Dennoch ergeben sich aus heutiger Sicht auch einige Schwachstellen, die die Freude etwas trüben.

Ein wesentlicher Nachteil der Jugend-Punktwertung (JPW) besteht meiner Einschätzung nach darin, daß für Arbeiten, die selbstverständlich sein sollten, zu leichtfertig Punkte vergeben wurden (was wir in der neuen Saison wieder ändern wollen). Zum anderen aber ließ die Motivation, um der Sache Willen, also aus Einsicht zu helfen, stark nach. Hilfe hat ja jetzt ihren Preis. Das aber kann und darf nicht Sinn der JPW sein! Das Problem ist für uns Trainer aber, Selbstverständliches nicht einfordern zu können!

All diejenigen, die ihr Soll bei weitem erfüllten, haben sich daher ein dickes Lob verdient (und wurden ja auch beim SB-Abschlußfest geehrt - siehe Bericht im Heft).

*Stefan Molsner*

Bitte bestellt Eure TT-Materialien nur noch über Stefan Molsner, der dann die Anforderung bei der Firma „Schöler & Micke“ vornehmen wird. Anruf genügt! Lieferung erfolgt innerhalb 2-3 Tagen!

Platz	Name	Soll+Anzug	Haben	Diff.
1	Schreiner	26	158	122
2	Wiese	0	108	108
3	Sakac	26	118	92
4	Krieger	26 +40	156	90
5	Petersons	26	113	87
6	Sapina	0	82	82
7	Schwämmle	0	76	76
8	Obradovic	26 +40	113	47
9	Jakubovic	26	70	44
10	Blumhardt	26 +40	107	41
11	Karayazili	0	30	30
12	Sega, R.	26	52	26
12	Cheab	0	26	26
14	Rist	0	21	21
15	Poznic	26 +40	82	16
16	Hamburg	0	9	9
16	Vajdic	0	9	9
18	Braun	26	32	6
19	Pehar	26	31	5
20	Lai	20 +40	64	4
20	Baumstark	0	3	3
22	Wawra	0	2	2
22	Pekarek	26	28	2
24	Papadopoulos	26 +40	67	1
24	Sega, A.	0	1	1
26	Lietz, B.	0	0	0
26	Lietz, S.	0	0	0
28	Rendine	26 +40	66	0
29	Friedrich	20 +40	60	0
30	Setih	26	26	0
31	Koutzaostas	26	17	- 9 *
32	Siantidis, C.	26	16	-10
32	Siantidis, A.	26	16	-10
34	Lepusic	26	8	-18 *
35	Karagic	26	2	-24 *

Schülerpunktwertung; Endstand 1994/1995

(B-Schüler müssen noch keine Punkte sammeln)

Platz	Name	Soll+Anzug	Haben	Diff.
1	Schall	34 +40	264	190
2	Papadopoulos, V.	46 +40	202	116
3	Mertens	46 +40	181	95
4	Koning	46 +40	156	70
5	Schamhorst	46 +40	116	30
6	Ott	46	67	21
7	Krieger, U.	30	40	10
8	Peppler	34 +40	77	3
9	Kobler	30 +40	71	1
10	Elsässer	46	46	0
11	Möbner	46 +40	86	0
12	Vrachiolia	46	37	-13 *
13	Rauchwarter	46 +40	71	-15
13	Lindner	46 +40	71	-15
13	Meyer	46 +40	71	-15
16	Grobenski	46	19	-27 *

Jugendpunktwertung; Endstand 1994/1995

\* Austritt!

## Jugendpunktwertung:

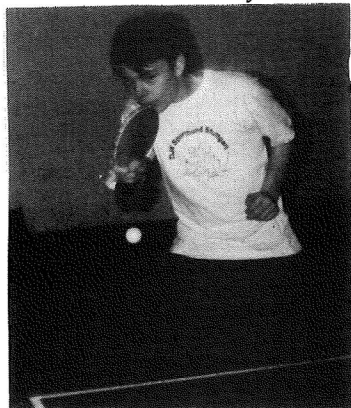
### Mit viel Elan in die neue Saison!

Trotz der angesprochenen Schwachpunkte (siehe Bericht im Heft) wollen wir auch in der neuen Saison 95/96 wieder versuchen, die Kinder, die dem Verein helfen, über die Punktwertung auszuzeichnen. Zudem erhält jeder Jugendliche dadurch auch das Abteilungsheft kostenlos.

Jungen müssen zukünftig 50, A-Schüler 30 Punkte pro Saison sammeln. Einigen Akteuren haben wir zudem noch eine letzte Chance gegeben, die fehlenden Punkte vom Vorjahr nachzuholen. Andere, die schon jetzt Ämter übernommen haben (Klassenleiter, Jugendsprecher, Mannschaftsführer) haben bereits einigen auf Punkten gutgeschrieben bekommen.

Den Erstplatzierten winken auch in der kommenden Spielzeit wieder schöne Preise!

*Stefan Molsner*



*Beim Helfen oft dabei: Ondres Pekarek*

Platz	Name	Soll	Haben	Diff.
1	Wiese	0	8	8
2	Sapina	0	3	3
2	Schwämmle	0	3	3
2	Wawra	0	3	3
5	Karayazili	0	0	0
5	Cheab	0	0	0
5	Rist	0	0	0
5	Hamburg	0	0	0
5	Baumstark	0	0	0
5	Sega, A.	0	0	0
5	Lietz, B.	0	0	0
12	Sakac	30	20	-10
12	Petersons	30	20	-10
12	Friedrich	30	20	-10
12	Setih	30	20	-10
16	Radas	30	3	-27
17	Gemballa	30	0	-30
17	Papadopoulos	30	0	-30
17	Lietz, S.	30	0	-30
17	Vajdic	30	0	-30
17	Jakubovic	30	0	-30
22	Siantidis, C.	40	0	-40
22	Siantidis, A.	40	0	-40

Schülerpunktwertung; Stand: 17. Juli 1995  
(B-Schüler müssen noch keine Punkte sammeln)

Platz	Name	Soll	Haben	Diff.
1	Papadopoulos, V.	50	62	12
2	Schall	50	47	-3
3	Koning	50	24	-26
4	Schreiner	50	23	-27
5	Pekarek	50	20	-30
5	Rendine	50	20	-30
7	Mertens	50	14	-36
8	Krieger, S.	50	13	-37
9	Lai	50	6	-44
10	Blumhardt	50	2	-48
11	Poznic	50	0	-50
11	Obradovic	50	0	-50
11	Scharnhorst	50	0	-50
11	Sega	50	0	-50
11	Pehar	50	0	-50
11	Ott	50	0	-50
11	Krieger, U.	50	0	-50
11	Peppler	50	0	-50
11	Elsässer	50	0	-50
20	Lindner	65	7	-58
21	Rauchwarter	65	0	-65

Jugendpunktwertung; Stand: 17. Juli 1995

# DJK SB Stuttgart - Mitgliederstatistik

Keiner soll sagen, daß die großen Erfolge des Sportbund Stuttgart im Schüler- und Jugendbereich von ungefähr kommen. Von den 64 Mitgliedern (Herren, Jugend und Schüler) die in der Spielzeit 1995/96 für den Sportbund auf Punktejagd gehen, haben 44 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet. Das entspricht einem Anteil von 68,75 %.

Rückblende: Als vor 10 Jahren in Ostheim mit der intensiven Jugendarbeit begonnen wurde, hatte alles noch einen recht bescheidenen Rahmen. **Thomas Walter** erinnert sich: „Damals haben an den Schüler- und Jugendmeisterschaften gerade mal 14 Leute teilgenommen.“ Heute haben wir die dreifache Anzahl.

Ganz anders die Situation bei den Erwachsenen. Etwa 20 aktive Mitglieder (ab 18) griffen 1985 in Punktspielen regelmäßig zum Schläger. Auch heute sind es noch etwa 20, obwohl der Sportbund mittlerweile fünf Herrenteams gemeldet hat (85 waren es lediglich drei) Möglich wurde das Ganze durch die Aktivierung zahlreicher Jugendspieler.

Dabei war gerade dieser Punkt vor nicht allzu langer Zeit Anlaß für heftigste Diskussionen. **Stefan Molsner**: „Wir haben kontinuierlich 1-2 Spieler mehr akti-

viert, die Akzeptanz der Abteilung stieg in genau dem Maße, in dem sich die Versammlung verjüngte. Und die Erfolge gaben uns recht!“

Daß sich die Mitgliederzahl des SB Stuttgart in den letzten 10 Jahren verdoppelt hat, ist in erster Linie auf die intensive Beschäftigung mit dem TT-Nachwuchs zurückzuführen. Gehörten unserer TT-Abteilung 1985 noch ca. 56 Aktive und Passive, so sind es heute exakt 111 Mitglieder.

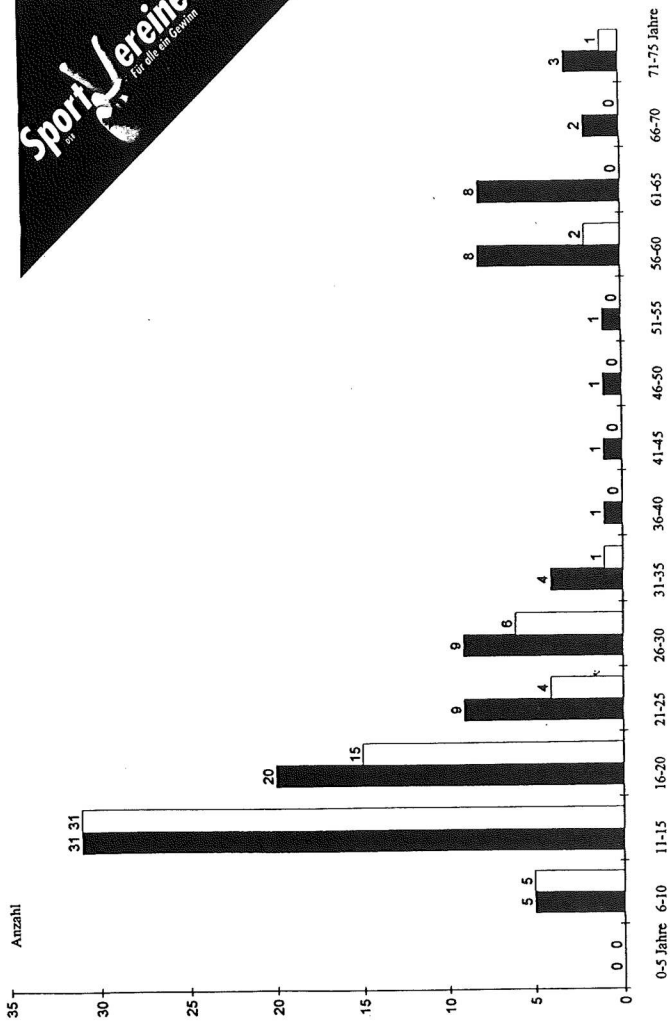
Beim Blick auf die Mitgliederstatistik wird aber auch ein Manko deutlich: Es fehlt der „Mittelbau“. In der Altersgruppe von 33 bis 56 hat der Sportbund gerade mal zwei (passive) Mitglieder. Gewiß ein unerfreulicher Asekt, mit der sich auch Trainer **Thomas Krüger** schon außgiebig befaßt hat. Indes: Ein Patentrezept gibt es nicht. „Der Zusammenhalt ist nicht mehr so wie früher“ trauert **Eduard Holzapfel** (25) denn auch den alten Zeiten etwas nach. „Damals gingen noch alle nach den Spielen gemeinsam in die Villa Berg. Durch die vielen Jugendlichen hat sich das heute weitgehend im Sande verlaufen.“

*Dieter Klemann*



*Auflage wie nach Nierstein kommen bei unseren jungen Mitgliedern gut an. Wer ergreift die Initiative, Geselligkeit für das "Mittelalter" zu beleben ?*





**Spieler, die voraussichtlich mehr als die Hälfte aller Spiele mitmachen: incl. Schüler/Jugend**

**Spieler, die voraussichtlich weniger als die Hälfte aller Spiele mitmachen**

# Die guten alten Zeiten

Erinnern wir uns daran: Nach der Vorrunde 1958/59 lag unsere 1. Mannschaft mit 7:11 Punkten auf Platz 7 der Oberliga Württemberg.

Die Rückrunde, in der wir mit derselben Aufstellung wie in der Vorrunde spielten, begann wie die Vorrunde endete, nämlich mit einer peinlichen 2:9 Niederlage gegen unsere alten Freunde vom TB Eislingen. Nach einem glatten 9:4 Sieg gegen MTV Stuttgart mußten wir gegen 07 Ludwigsburg, Spvgg Neckarsulm und PSV Stuttgart nach jeweils ansprechenden Spielen relativ knappe Niederlagen einstecken. Vor allem das Spiel gegen PSV Stuttgart, bei dem wir einen 1:4 Rückstand aufholen konnten, blieb in Erinnerung. **Ernst Gerber** sprach damals das Wort zum Sonntag, als er sinngemäß sagte: Die Luft in der Ostheimer Halle war grün und gelb vor lauter gegenseitigem Haß und Mißgunst. **Rudi Piffl** war es, der damals den PSV Stuttgart durch einen Sieg gegen **Peter Grieb** wieder auf die Siegesstraße brachte. Nach einem Sieg beim Aufsteiger in Tübingen glückte uns gegen die Stuttgarter Kickers mit 9:5 unser erster Sieg gegen die „Blauen“. Nicht vergessen sollte man aber, daß die Stuttgarter Kickers durch den Verlust von **Rudi Piffl** einfach an Spielstärke verloren hatten. In Lindenberg gab es einen weiteren Erfolg, wobei in diesem Spiel die Niederlage von **Walter Stapf** gegen **Fencl** in Erinnerung blieb. Das Spiel endete 13:21, 8:7 und 7:9. Damals versuchte man „Marathonspiele“ zu verkürzen. Ein Satz dauerte maximal 20 Minuten. War der Satz in diesem Zeitraum nicht beendet, wurde er abgebrochen

und dem Spielstand entsprechend gewertet. Stand der Satz unentschieden, dann entschied der nächste Ball. Auf der Rückreise von Lindenberg mußten wir beim SSV Ulm eine knappe 6:9 Niederlage einstecken.

Mit 15:21 Punkten hatten wir das gesteckte Ziel glatt erreicht. 10 Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt hatten wir einen sicheren 7. Platz errungen, wobei die beiden nächstbesseren Mannschaften bereits in Reichweite waren. Mit unserem Abschneiden waren wir sehr zufrieden, denn wir sahen gegen die überlegenen Mannschaften, von Ausnahmen abgesehen, eigentlich schon ganz passabel aus. Meister wurde Spvgg Neckarsulm vor 07 Ludwigsburg und SSV Ulm. Der PSV Stuttgart konnte trotz der zahlreichen Verstärkungen, die die Polizisten in den letzten Jahren an Land gezogen hatten (**Fütterer, Bernthaler, Herzer, Piffl und Biwas**) nur Platz 4 erreichen.



*In den großen Zeiten war Peter Grieb eine der SB-Stützen*

Im Bezirkspokal qualifizierten wir uns nach guten Leistungen für das Endspiel, wo wir auf den PSV Stuttgart trafen. Noch besser waren unsere Leistungen im Verbandspokal. Nach Siegen bei SSV Reutlingen (5:3), ASV Horb (5:0) und 07 Ludwigsburg (5:1) hatten wir uns für das Halbfinale qualifiziert und sollten hier gegen PSV Stuttgart spielen. Hier sei vor allem an das Spiel gegen 07 Ludwigsburg erinnert. Die Ludwigsburger waren wenige Tage zuvor südd. Vizemeister geworden, spielten in stärkster Aufstellung und hatten gegen eine überragende Sportbund-Mannschaft keine Chance. Unsere Pokalmannschaft war in Hochform und im Halbfinale gegen PSV Stuttgart kein Außenseiter mehr. Dann aber kam der Knüller. Wir hatten plötzlich keine Mannschaft mehr und mußten deshalb auf die Austragung des Spiels verzichten. Was war geschehen? Wieder einmal war der Konkurrenzkampf zwischen PSV Stuttgart und uns die Ursache. Diesmal ging es um den Fall "See". Wie uns in diesem Fall mitgespielt wurde, dies ist auch im Abstand von über 30 Jahren gesehen, mehr als übel gewesen. Es war eine Kombination

von Sportfunktionären und „Saubermännern“, die die Verantwortung hierfür trugen. Eine recht schwache Rolle spielte auch die damalige höchste Rechtsinstanz des TTVW-H, die Verbandsspruchbehörde, die die wenig wahren Behauptungen der Gegenseite glaubte, unsere Argumente aber in unschöner Weise vom Tisch fegte. Die Verbandsspruchbehörde ließ sich von unserem Lokalrivalen einfach mißbrauchen. Es soll hier nicht nachgerechnet werden weshalb dies so war, Tatsache ist, daß **Peter Grieb** und **Peter v. Klaudy** mehrere Monate gesperrt wurden und wir keine Möglichkeit hatten gegen die-

ses, aus unserer Sicht, Skandalurteil anzugehen.

Was war nun aber eigentlich geschehen? **Peter Grieb**, **Peter v. Klaudy** und **Hermann Fütterer** trainierten im sog. „Schlauch“ und gingen anschließend in den „See“, eine Gaststätte Ecke Böheim- und Schreiberstraße, um dort etwas zu trinken. Ob dies besonders klug war, denn im „See“ verkehrte auch die TT-Abteilung des PSV Stuttgart nach dem Training, ist eine andere Sache. Unsere Spieler waren jedenfalls die einzigen Gäste im Lokal und aus vermutlicher Langeweile trugen sie mit der Wirtin ein „Fußballspiel“ mit einem aufgeblasenen Kondom aus. Auch heute sei noch dahingestellt, ob dies die richtige Form einer Unterhaltung war. Fest steht aber, daß niemand daran Anstoß nehmen konnte, denn es war ja kein anderer Gast anwesend. Nun tauchte aber ein Funktionär des PSV Stuttgart, ich glaube es war Herr **Schaible**, auf, kam in das Lokal, grüßte und ging wieder.

Der Rest ist leicht erzählt. Dienstweg: **Schaible**, Verbandssportwart **Lutz**, Anzeige bei der Verbandsspruchbehörde, Anklage, Verhandlung und mehrmonatige Sperre für **Peter Grieb** und **Peter v. Klaudy**. Die Sperre wäre, obwohl völlig unakzeptabel, eigentlich gar nicht so schlimm gewesen, wenn sie sich nicht bis in die neue Spielzeit hineingezogen hätte. So aber wurde es schlimm, denn als wir die neue Terminliste erhielten, mußten wir feststellen, daß wir innerhalb von 8 Kalendertagen die ersten 4 Spiele auszutragen hatten. Ohne unsere beiden gesperrten Spieler hieß dies 0:8 Punkte. Ein Schelm, der sich bei einer solchen Terminliste und der Sperre unserer Spieler etwas Böses denkt, zudem der verantwortliche Sportfunktionär vom PSV Stuttgart stammte. Wir waren durch die Tatsachen gezwungen den

Weg des Gnadengesuchs zu gehen. Es fiel dem damaligen 1. Vorsitzenden des TTVWH, Herrn Welk, nicht leicht, Gnade walten zu lassen; aber er ließ sie endlich doch walten. Nicht sehr gerne, aber doch. Unsere Argumente konnten Herrn Welk leider nur wenig überzeugen, denn er sprach immer von Öffentlichkeit, Schaden und Sauberkeit im Sport. Mehr Eindruck hinterließen unsere Ausführungen was wir vorhätten, wenn das Gnadenrecht nicht ausgeübt würde. Nun, die Sperre gegen unsere beiden Spieler wurde im letzten Moment aufgehoben. Wir konnten unsere Spieler in der neuen Spielzeit sofort einsetzen, der Verbandsvorsitzende kam seinem Gnadenrecht nach und das „Gesicht“ der Verbandspruchbehörde blieb gewahrt. So gesehen, hätten wir mit dem Ausgang der „Geschichte See“ eigentlich zufrieden sein können. Wir waren es aber nicht, denn die Angelegenheit hat uns über einen relativ langen Zeitraum viel Ärger gebracht und uns außerdem viel Arbeit, Nerven und Geld gekostet. Im Sport, besonders auf lokaler Ebene, gibt es oft kräftige Rivalitäten. Dies ist

völlig normal und nutzt dem Sport meist mehr als dadurch Schaden verursacht wird. Bei den meisten sportlichen Rivalitäten geht es um die sportliche Vorherrschaft an einem bestimmten Ort, einer sportlichen Region oder in einer Spielklasse. Die Rivalitäten können manchmal komische Blüten treiben, meist aber tritt nach einem erfolgten Wettkampf, bis zum nächsten Spiel, eine gewisse Zeit Ruhe ein. Dies war bei der Rivalität der Tischtennisabteilungen von PSV Stuttgart und Sportbund Stuttgart anders. Keiner der beiden Vereine gönnte dem anderen die Butter auf dem Brot. Man kann sogar sagen, nicht einmal das trockene Brot wurde dem anderen gegönnt. Beide Abteilungen waren, heute würde man sagen, pausenlos übermotiviert, denn beide Vereine wollten nach oben und da stand dem einen der andere Verein im Weg. Vorab muß aber gesagt werden, daß beide Abteilungen alles taten um ihre Spielstärke zu steigern. PSV Stuttgart und Sportbund Stuttgart waren über etwa 10 Jahre die trainingsfleisigsten TT-Abteilungen auf dem Gebiet des TTVW-H und beide Abteilungen

<b>ANTON BAUR</b>	<b>HEIZUNGSBAU ÖL + GASFEUERUNGEN</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Neuanlagen</li> <li>● Modernisierung</li> <li>● Reparaturen</li> <li>● Kundendienst</li> </ul>
Metzinger Str. 58, 70597 Stuttgart (Degerl.) ☎ 7 65 45 25, Fax 7 65 79 15	

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde unsere Werbepartner beim Einkauf zu unterstützen

versuchten sich im gleichen Zeitraum durch Neuzugänge zu verstärken. Das erstmals überdurchschnittlich gute Abschneiden württemb. Mannschaften auf Bundesebene in den Sechziger-Jahren war vor allem der Rivalität der beiden Mannschaften zu verdanken. Mit dem Abstand von etwa 30 Jahren und meinem Detailwissen wage ich die Behauptung, daß einige der damaligen Vorstandsmitglieder des TTVW-H nicht begriffen haben, wem der TTVW-H den Aufschwung zu verdanken hatte. Wäre es anders gewesen, dann hätte es einige ha-nebüchene Dinge und Entscheidungen einfach nicht geben dürfen.

Den ersten kräftigen Auswuchs erlebte die Rivalität bei dem Wechsel von **Guido** und **Bruno Riegger** vom PSV Stuttgart zu uns. Nicht vergessen werden sollte aber, daß **Guido Riegger** schon früher bei uns spielte, es für ihn also eigentlich die Rückkehr zu seinem Stammverein war. Wegen „Schulden“ wollte der PSV Stuttgart **Guido Riegger** nicht freigeben. Zu gleicher Zeit fanden die württ. Einzelmeisterschaften statt, bei denen **Guido Riegger** starten wollte.

Auf einer offenen Postkarte teilte Herr **Lutz** vom PSV Stuttgart dem Veranstalter (SV Baiersbronn) die Nichtfreigabe mit und drohte gleichzeitig dem Veranstalter mit Meldung und Bestrafung. Dies alles auf einer offenen Postkarte. Dies war der Stil, mit dem wir uns lange Jahre herumschlagen mußten.

**Erwin Lutz** war ein tüchtiger Abteilungsleiter, dem die TT-Abteilung des PSV Stuttgart sehr viel zu verdanken hat. Vor allem leistete er eine hervorragende Jugendarbeit, die dem PSV Stuttgart zwischen 1956 und 1960 fünf württ. Jugendmannschaftsmeisterschaften ein-

brachte. Die 1971 gewonnene Jugendmannschaftsmeisterschaft der Spielgemeinschaft PSV Stuttgart / GV Sommerrain ging, aus meiner Sicht, doch mehr auf das Konto von Sommerrain 1961 und 1962 wurde die Herren-Mannschaft des PSV Stuttgart württ. Mannschaftsmeister und wurde außerdem 1961 südd. Mannschaftsmeister und 1962 südd. Vizemannschaftsmeister. Neben einigen Pokalsiegen auf württ. Ebene erzielte die TT-Abteilung des PSV Stuttgart 1963 ihren größten sportlichen Erfolg, sie wurde deutscher Pokalmeister. Wirklich stolze Erfolge für die TT-Abteilung des PSV Stuttgart und ihren Abteilungsleiter **Erwin Lutz**.

Die Fälle „**Riegger**“ und „**See**“ waren nur 2 von einer ganzen Reihe, unter denen wir zu leiden hatten. Spieler von uns wurden benachteiligt, gesperrt oder auch von den deutschen Einzelmeisterschaften ausgeschlossen. Wegen Bagatellen wurden wir laufend bestraft und dazu wurde uns, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, eine südd. Pokalmeisterschaft „vorenthalten“. Mitglieder unserer Abteilung wurden verunglimpft und auch vor Wahlbetrug wurde nicht zurückgeschreckt. Es wurde über Jahre alles getan, um Erfolge unserer Abteilung zu verhindern. Unwahr wäre, wenn ich behaupten würde, daß wir nur das "Opferlamm" gewesen wären. Natürlich haben wir uns gewehrt und, wenn es ging, auch zurückgeschlagen. Generell kann aber festgestellt werden, daß wir in dem Duell der beiden Rivalen meist den defensiven Teil spielen mußten.

Ganz bewußt habe ich eine Reihe übler Vorkommnisse nur angedeutet und andere nicht genannt. Betonert möchte ich allerdings, daß ich alle genannten Dinge durch Originalschreiben, Ablichtungen, offizielle Jahresberichte, Protokolle usw. belegen kann.

*Eugen Vetter*

## Tischtennis nicht TV-reif ?!

Selbst vom Höhepunkt der TT-Saison, den Weltmeisterschaften, war vom TT fast nichts im Fernsehen zu sehen. Woran das liegt? In der dts-Ausgabe 6/95 waren einige interessante Gründe nachzulesen:

### Zeitplan der WM

Spieler, die bis kurz vor Mitternacht am Tisch gekämpft hatten, mußten am nächsten Morgen um 9.00 Uhr wieder antreten. Daß so keine Weltklasseleistungen (trotz WM) möglich sind, leuchtet jedem Leitungssportler ein. Grund für den gedrängten Zeitplan ist wohl, daß alle ITTF-Mitgliedsländer an der WM teilnehmen. In fast allen Sportarten qualifizieren sich nur die Besten für eine Weltmeisterschaft, die dann mit einem strafferen Zeitplan ausgetragen werden kann.

Bezeichnend: Deutschland zog vor kurzem die Bewerbung für eine der nächsten Weltmeisterschaften mit der Begründung zurück, daß für eine solche Massenveranstaltung mit 124 Nationen(!) die Infrastruktur nicht vorhanden sei. Dann spielt man eben in Indien (wie 1987) oder in China, oder, in ...

### Arbeitsbedingungen für die Journalisten

1.000 Journalisten teilten sich bei der WM 30 Telefone, 10 Faxgeräte und 6 Computer. So dauerte es oft Tage, um an die neuesten Ergebnisse zu kommen und entsprechend lange dauerte auch die Übermittlung in die Heimatländer der Presseleute.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an die Leichtathletik-WM in Stuttgart 1993. Praktisch die gesamte Haupt-

tribüne des Daimlerstadions war mit Journalistenplätze ausgestattet. Damals habe ich mich gewundert, jetzt nicht mehr.

### Veranstaltungsorte von Großveranstaltungen:

Die WM 1999 wurde nun nach Belgrad vergeben. Ob die Voraussetzungen für eine Austragung bis dahin gegeben sind, ist noch völlig unklar. Durch die fehlende Infrastruktur wird - wie in China - das Medieninteresse wohl weiter sinken.

Andere Sportarten machen es sich da leichter. Das Davis Cup-Halbfinale Rußland - Deutschland findet nicht in Sotchi statt, wie die Gastgeber es wollten, sondern auf Beschluß des Weltverbandes in Moskau. Man kann zu dieser drastischen Maßnahme stehen wie man will - das Resultat: 20 Stunden Tennis-Live-Übertragung in alle Welt sind wieder einmal gesichert.

### Klebe-Skandal

Der Koreaner Kim Taek Soo wird nach seinem Viertelfinalsieg im Einzel disqualifiziert, weil er einen nicht erlaubten Kleber benutzte. Im Mannschaftswettbewerb war jeweils vor den Spielen kontrolliert worden, so daß ein Schlägerwechsel möglich war.

Wenn schon kein Medikamentenmißbrauch, dann wenigstens „sorgt ein gedopter Schläger für Skandal“ (sid). Vielleicht wird durch solche Schlagzeilen unser Sport medienwirksam?!

*Thomas Walter*

## LBS-Cup-Helfereinteilung

### 1. Sportbereich

#### 1.1 Aufgaben im Vorfeld:

Programmheft allg. (incl. Grußwort)

Preise Stadt

Stadtpläne

Presseinfo:

Teilnahme T-Shirts:

Wegweiser + Plakate außen anbringen:

#### 1.2 Aufgaben beim Turnier:

zwei Kassen, Wechselgeld:

Quittungsblock (vorgeschrieben), Bälle,

Urkunden, Start- und Tischnummern:

Stifte, Turnier-Formulare:

LBS-Preise, LBS-Plakate:

Gäste von JGH / Juhe zur Halle fahren:

Aufbau etc.:

Turnierleitung:

Turnierleitung:

Ergebnisaushang:

Hallenordner:

Hallenordner:

Betreuung der SB-Teams:

Betreuung der Presse:

Photos:

Siegerehrung/Podestaufbau:

Siegerehrung:

Abbau:

*Einsatzplan; Stand: 11. Juli 1995*

Termin?	S. Molsner
Ende Juli	S. Molsner
Termin?	A. Papadopoulos
Ende Juli	S. Molsner
Mitte August	S. Molsner
Fr.8./Sa.9. 9.	M. Dambacher (?)

Sa.9.9.	Holzapfel
---------	-----------

Sa.9.9.	Molsner
Sa.9.9.	T. Walter
Sa.9.9.	K. Walter
Sa.9.9., 7.30	T. Krüger, M., Schwämmle
Sa.9.9.	Alle Spieler + Helfer
Sa.9.9.	Wonisch, Holzapfel, Hausner
So.10.9.	Wonisch, Holzapfel, Klemann
Sa.9./So.10.9.	spielfreie Spieler
Sa.9.9.	Schwämmle, Kobler, Guncic
So.9.9.	Schwämmle, Blumhardt
Sa.9./So.10.9.	T. Krüger
Sa.9./So.10.9.	T. Walter
Sa.9./So.10.9.	M. Stark (?)
So.10.9.	alle einsatzbereiten Helfer
So.10.9.	K. Walter/LBS-Vertreter (?)
So.10.9.	alle Helfer + Spieler

### 2. Küchenbereich (generell Stefan Molsner)

#### 2.1 Aufgaben im Vorfeld

Kuchenspendeliste + Rückantwort:

Helferliste Verkauf + Rückmeldung:

Essensliste:

Genehmigungen Stadt, Hausmeister, etc.:

Essen + Getränke einkaufen:

Essen zubereiten:

#### 2.2 Aufgaben in der Küche beim Turnier:

Töpfe, Besteck (kein Plastik), Getränke,

Lebensmittel:

Verkauf Essen:

Abtransport:

bis Do.7.9.

bis Do.7.9.

Termin?

Termin?

Do.7./Fr.8.9.

Fr.8.9.

Molsner, Walter

Molsner, Schall, Mertens

Sa.9.9.

Sa.9./So.10.9.

So.10.9.

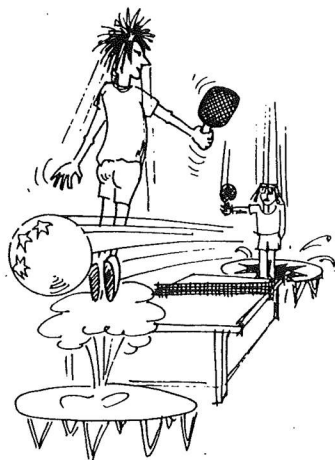
Molsner/Transport + Krieger

Molsner/Eltern

Molsner/Krieger

# DJK SB Stuttgart Hallenbelegung 1995/96

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Ostheimer Halle	Ostheimer Halle	Berger Halle	Ostheimer Halle	Ostheimer Halle
17.15-19.15 <i>Trainer</i>	Jugend 1,2, + geladene Spieler <i>Krüger/Molsner</i>		alle Jugendteams alle Schülerteams <i>Krüger/Molsner/ Schwämmle</i>	alle Jungenteams <i>Krüger/Walter</i>	alle Schülerteams <i>Walter</i>
19.00-19.15 19.15-21.15 <i>Trainer</i>	Aufwärmen Herren 1,2 + geladene Spieler Herren 1,2 + geladene Spieler <i>Krüger/Molsner</i>	alle Herrenteams alle Herrenteams	Aufwärmen Herren 1,2 + geladene Spieler Herren 1,2 + geladene Spieler <i>Krüger/Molsner</i> Heimsp. Herren 4 + 5	frei frei (Einzeltraining möglich) <i>Molsner</i>	frei frei Heimsp. Herren 3
21.15-21.45	frei	alle Herrenteams	frei	frei	frei



## Trainingsübersicht Saison 95/96

Rechtzeitig zur neuen Saison haben wir die neue Einteilung erstellt. Alle Mitglieder der Abteilung haben auch 1995/1996 wieder die Gelegenheit, mindestens 2 mal zu Trainieren. Wir denken, damit allen gerecht zu werden. Für die Schüler suchen wir noch ein oder zwei Jugendliche, die uns im Training helfen wollen (natürlich auch gegen Punkte!).

Da wir uns einiges vorgenommen haben, werden wir konsequent darauf achten, daß das Training eingehalten wird, vor allem bei den Herren!

*Stefan Molsner & Thomas Krüger*



## Ausrichter Sportbund

Auch in der kommenden Saison 1995/96 ist unsere Abteilung wieder für die Austragung einiger Turniere verantwortlich. Um besser planen zu können und um

den Einsatz der Helfer zu überblicken bitten wir alle die mithelfen wollen, sich bei Stefan Molsner (Tel. 29 32 68) zu melden. Hier die Übersicht:

9./10. September 1995:	LBS-Cup - Jugendturnier	Halle Nord
7./8. Oktober 1995:	Bezirksmeisterschaft Jugend	Halle Nord
18. November 1995:	SB-mini-Meisterschaft	Bergerhalle
10. Februar 1996:	Jugend-Bezirksrangl.-Qualifikation	Halle Nord
16./17. März 1996:	Jugend-Bezirksrangliste I	Halle Nord
? Termin noch offen:	4er-Teamturnier Aktive	Bergerhalle

## Gaststätte «Villa Berg»

Inhaber Ralf Groß, Koch - und Frau Angela.



Hier kommt  
der Chef!

- \* preiswerter Mittagstisch
- gutbürgerliche schwäb. Küche
- \* Spezialitäten-Wochen
- à la carte -

dazu Dinkelacker Biere frisch vom Faß  
und gepflegte Weine.

Stuttgart-Ost, Ostendstraße 12  
(zwischen Villa Berg und Bergfriedhof)  
Telefon: 26 22 498

-samstags geschlossen

Für Festlichkeiten immer geöffnet!

Schönes Nebenzimmer bis 25 Personen!

# DINKEL ACKER



Mein Käse kommt aus Holland,  
meine Salami aus Ungarn,  
mein Kaffee aus Kolumbien,  
mein Wein aus Frankreich,  
meine Cola aus den USA,  
mein Whisky aus Schottland.

Meine Yacht liegt in Spanien,  
mein Auto kommt aus Japan,  
meine Uhr aus der Schweiz,  
mein Walkman aus Taiwan,  
mein Holztisch aus Brasilien,  
meine Elfenbeinfigur aus Kenia,  
mein Porzellan aus China,  
mein Schmuck aus Südafrika,  
mein Strom aus Rußland.

Urlaub verbringe ich in der Türkei.  
Ich mag britischen Humor.

Und mein Nachbar ist **nur** Ausländer!

## Kuriositäten, Zitate und Sprüche

Keine so hohe Meinung von der Leistung „unserer“ Fußball - Damen bei der WM scheint **Daniel Blumhardt** zu haben. Als die Schüler am Samstag abend während der Süddeutschen Schülermeisterschaften das Länderspiel gegen Brasilien (6:1) via TV verfolgen, fängt er plötzlich an zu zappen (umzuschalten). Die einleuchtende Begründung: „Irgendwo soll heute abend Sport kommen!“

„Los, wir müssen umziehen!“, drängte **Eduard Holzapfel** (5. Herren) seine Mannschaftskameraden kurz vor Beginn des Punktspieles bei Eichenkreuz 3, einem Gegner, der ihm als viel zu harmlos erschien. **Ede** wollte auf die andere Hallenseite, um dort gegen Eichenkreuz 1 zu spielen: „Und auch denen geben wir einige Punkte vor“, fügte er in seiner gewohnt „zurückhaltenden“ Art hinzu. Das alles ging Mitspieler **Markus Schumpp** (Nr.2) dann doch zu weit: „Sei nicht so überheblich! Wir sind doch auch nur die Fünfte!“ **Edes** Konter folgte auch diesmal prompt: „Moment mal. Auf dem Papier sind wir Fünf. Spielerisch bist aber nur Du „Fünf“!...“

DJK Schülerchampionat, Spiel gegen DV Trier: „Hey, der andere kann ja auch 'n bißchen spielen, ich dachte nur der Chinese (gemeint war **Khanh Lai**) sei ganz gut“. (Triers Spieler **Alt**, als er gegen **Stefan Krieger** spielen mußte).

Ein sehr eigenes Demokratieverständnis zeigte **Stefan Molsner** bei der Diskussion mit **Frank Hausner** über die Vorzüge des neuen Sportbund - Trikots: „Wenn Du auf unserer Abteilungsverammlung für dieses Nittaku-Shirt stimmst, dann gibt es 'ne Belohnung!“

Allzuviel Selbstbewußtsein im Spiel gegen lange Noppen legte **Salvatore Rendine** beim Turnier in Bad Camberg nicht gerade an den Tag. Sonst hätte er wohl vor dem Spiel gegen **Dennis Wiese** (seit einem Jahr beim SB / Schüler-D) diesen nicht fast angefleht: „Bitte, wenn ich den ersten Satz verlier, dann laß mich gewinnen, **Dennis**, ok?“

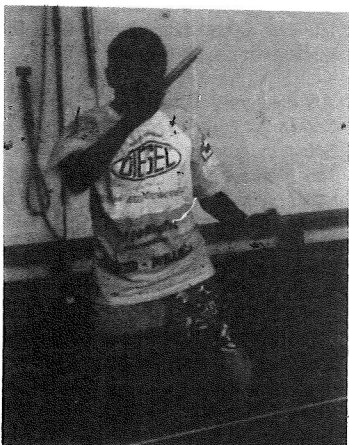
Als Belohnung für die Kinder, die beim Fest in der Ostheimer Schule an der TT-Schau teilgenommen hatten, wollte **Stefan Molsner** Süßigkeiten spenden und setzte sich damit genau ins Fettnäpfchen. Kommentar der Grundschule: „Wir haben gerade unsere Aktionswochen zum Thema Süßigkeiten-Suchtvorbeugung!“

„Und jetzt geht's zur Feier in die Rattenkneipe?“ fragte Verbandsjugendwart **Wolfgang Renz** nach dem Sieg bei der Deutschen Schülermeisterschaft in Anspielung auf die Ratte auf dem Titelbild der EER.

Beim Turnier in Erdmannhausen fehlten leider die angekündigten Stars. **Rolf Blumhardt**, der sie sich alle ansehen wollte, bemerkte daraufhin schmunzelnd: „Nachdem **Jan-Ove Waldner** abgesagt hatte, haben sie eben einfach **Andreas Junker** vom SV Vaihingen nachnominiert - auch nicht schlecht!“

Die unglaublichste, wenn wohl auch nicht ganz ernst gemeinte Ausrede der Woche erfand **Meron Lindner** (Photo), als er gefragt wurde, ob er denn bei der Montage der EER mithelfen könne. „Das geht leider nicht, ich muß doch ins Freibad, mich bräunen!“

Zwar ganz auf der Höhe, aber nicht ganz im Bild präsentierte sich Meron „Mola“ Lindner Samstag nachts beim Turnier in Nierstein. Auf die Frage des gerade von ihm aus dem Schlaf gerissenen Thomas Walter (so gegen 3.00 Uhr) was er denn auf den Tischen mache, antwortete Meron ganz erstaunt: „Na, ich hatte eben noch Durst und suche die Milch!“



*Meron Lindner war in Nierstein "tatendurstig" - auch nachts um 3.00 Uhr*

TTVW-H Jugendwartetagung: „Es gibt keine Bezirksliga Schüler.“ „Doch es gibt eine - eine Illegale!“ entgegnet Schwerpunktleiter Wolfgang Wüst auf der Sitzung mit Hinweis auf die Bezirksliga Esslingen/Staufen, die einmalig ist.

Schon die Namensgebung der Nachfolgeorganisation des gescheiterten Baden-Württemberg-Verbandes verführt zum Schmunzeln: TTVBWOSB sollte der Titel sein (Tischtennisverband Baden-Württemberg ohne Südbaden!).

Kommentar des TTVW-H Geschäftsführers Hans Jürgen Selter beim Stuttgarter Bezirkstag: „Dieser Titel gehört ins Witzblatt“

„Wenn du den Ball spielst, weißt du dann auf welcher Plattenhälfte der Ball aufkommen wird?“ Diese Frage von Trainer Thomas Krüger galt nicht etwa einem Anfänger - sondern Sportbund-Abwehrtechniker Frank Hausner (Landesliga)!

Dieter Klemann kommentierte das Aus der DTTB-Herren bei der WM in China trocken: „Wenn Frank Schuler und Ich an der Seite von Jörg Roßkopf zum Einsatz gekommen wären, wäre das Resultat auch nicht anders ausgefallen.“ Das Spiel gegen Titelverteidiger Schweden endete 2:3, „Rossi“ erzielte dabei beide Punkte.

Nachdem sich nicht nur Bezirkskassierer Bernd Hohl über eine unglückliche Äußerung von Ustrula Biehl (Post Sportgemeinschaft) verärgert gezeigt hatte, säufzte diese frustriert: „Da wird einem ständig das Wort im Mund herumgedreht; das ist ja wie bei unserem Verein!“

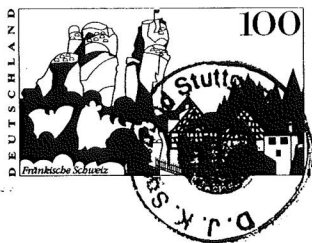
Felix Friedrich (21) schlug in einem Trainingsspiel beim DJK Schülerechampionat Khanh Lai. Der schaute ungläubig, worauf Felix erwiderte: „Weißt Du, in meiner Jugend hab ich halt auch mal trainiert!“

Aus dem dts 6/95 - Berichte zur Weltmeisterschaft in Tianjin: Nicole Struse: „Nach dem Spiel hab' ich gedacht: Entweder ich hör' jetzt auf mit dem TT, oder ich muß meine Ziele höher stecken. Ich will jetzt wieder wie 'ne Sau trainieren.“

Was Trainer so alles leisten müssen! Da ruft **Alex Wache** (Herren I), spätabends ganz aufgeregt bei Coach **Stefan Molsner** an. „Hey ich hab 'ne Frage, es ist wichtig!“ Kurz darauf war das Problem gelöst. Ach, hier noch die Frage: „Ich hab leider die Tel.-Nr. meiner Freundin vergessen; du weißt sie nicht zufällig?“

**Dennis Wiese** (10J.) nach seinem ersten Aufenthalt auf der Landessportschule: „Der Lehrgang war absolut anstrengend. Das Frühstück war mal fett geil; aber der Trainer war total streng. Und dann hat er mich immer durch die ganze Box gehetzt und getobt - jetzt mach ich bei uns gerne Balleimer: zum Erholen!“

„Also die Post, die ist doch unglaublich!“, wunderte sich **Carlos Garcia**. „Bald müssen wir die Postkarten auf die Briefmarken kleben, bei der Größe!“



„Na der Cheaib müßte den Sack schon zumachen“ wunderte sich SB-ler **Bruno Riegger** bei den Deutschen Schülermeisterschaften 1995 in Gerlingen über **Dauud**, der seinen unterlegenen Gegner mitpielen ließ. „Damals, bei unserem **Kuno (Walter)** hätte es das nicht gegeben. Wenn da einer nachließ, hat dem der **Kuno** mit seinen gefürchteten eingesprungenen Vorhand-Fallschüssen den Rest gegeben!“

Ebenfalls Weltmeisterschaft in Tianjin: Tisch 16: „So einen hab' ich ja überhaupt noch nie gesehen. Was ist das denn: 3.Kreisklasse?“ **Dirk Schimmelpfennig** widerspricht: „Ich sehe bei uns im Verein ab und zu noch 3.Kreisklasse - der kann da kein Spiel gewinnen.“ In der Tat: **Hatizimana Yves**, der Mann aus Burundi, vom Selbstverständnis her wohl Abwehrspieler, widersetzt sich hartnäckig allen Versuchen **Richard Prauses**, ihm die Bälle zuzuspielen: Rückhand ist zu vermeiden, und was immer in seine Vorhandhälfte kommt, wird entweder daneben geschupft oder, mit einer spektakulären Bewegung und aber auch wirklich feste, geschossen. Zwei Sätze lang erreicht kein einziger dieser Schüsse sein Ziel, aber das Beste: An der Box stehen drei ebenfalls dunkelhäutige und vornehm gewandete Herren, die ungeachtet der katastrophalen Trefferquote, jeden Schuß ihres Landsmannes laut-hals bejubeln.

In einer Diskussion über TT-Technik meinte **Georgios Papdopoulos** zu **Thomas Krüger**: „Thomas (gemeint war T. Walter!) hat uns das aber anders erklärt!“ Die Antwort: „Ich bin nicht Thomas!“

**Bernd Phiel**, DJK TT-Chef zu seiner Ansprache beim Schülerchampionat in Essen: „Leider hab ich 47 ½ Seiten meiner 48 seitigen Rede kürzen müssen; das Manuskript kam abhanden. Rums ! - Knallten etliche Steine zu Boden!“

Der HGV-Vorsitzende S-Ost, **Joachim Kleist**, wunderte sich in einem Gespräch mit **Carlos Garcia**, beim HGV-Stammtisch in der Villa Berg, über die Post. „Die sind unglaublich; die schicken ihre Werbeunterlagen ja mit privaten Kurierdiensten.“

## DTTB und TTVW-H beschließen einige Neuerungen für die kommende Saison

### Material muß zugelassen sein

Laut DTTB-Beschluß muß sämtliches Spielmaterial ab 1. Januar 96 zugelassen sein. In der Praxis bedeutet dies: Unsere Tische, Netze und Bälle sind deshalb zugelassen, weil sie auf einer Liste zugelassener Materialien (siehe dts 7/95) stehen: Donic-Delhi-Tische, Donic-Stress-Netze, Skitt-Strait-Netze und Nittaku-3-Stern-Bälle.

Auch bei den Hölzern und Belägen gibt es keine Probleme, soweit eine ITTF-Genehmigung auf dem Belag steht bzw. ein Markenholz einer TT-Firma verwendet wird. Schwieriger wird es schon für die, die ein No-Name-Holz oder eines „Marke Eigenbau“ spielen. Dafür ist in Zukunft eine Zulassungsplakette notwendig, die nach Prüfung auf Regelgerechtigkeit des Holzes vom Fachhandel vergeben wird. Wer davon betroffen ist, sollte unbedingt im nächsten dts 8/95 nachschauen, dort soll alles dazu veröffentlicht werden!

### Kleben in der Halle verboten !

Beschluß des ITTF-Councils, gültig ab der Saison 1995/96:

1. Kleben mit flüssigen Klebern ohne ITTF-Zulassung ist verboten.
2. Kleben in der Halle ist verboten.

### Verbandspokal abgeschafft

Den TTVWH-Pokal bei den Aktiven gibt es nicht mehr. Auch die hochklassigen Mannschaften spielen jetzt wieder (zunächst) auf Bezirksebene. Der Bezirk Stuttgart gründete für diesen Zweck für

die Teams der Bezirksliga und höher den neuen „S-Pokal“. Dort sind wir 1995/96 mit unserem Verbandsliga- und unserem Landesliga-Team vertreten. Der Sieger des S-Pokals Stuttgart qualifiziert sich für die Württ. Endrunde.

### Neues Pokalspielsystem

Bereits 1994/95 wurde das modifizierte Swaythling-Cup-System im TTVWH gespielt. Jetzt gilt es auch für den Bezirkspokal. Das Spiel 6 und 7 wurde gegenüber der letzten Saison getauscht. Ab sofort gilt folgende Spielreihenfolge: A1 - B2, A2 - B1, A3 - B3, Doppel, A1 - B1, A3 - B2, A2 - B3 (Mit Vorbehalt Verbandsbeschluß).

### Geänderte Aktivierungsregelung

Jugendliche in den letzten beiden Jugendjahren können weiterhin aktiviert werden. Außerdem besteht diese Möglichkeit ab der Rückrunde auch für Schüler, die der letzten Schülerpunktebewertung des TTVWH angehört haben, sowie für diejenigen Jugendlichen, die im 1. Schwerpunkt Platz 1-6 belegten. Weiterhin müssen Vereine, die aktivieren, zwei Jugendmannschaften, davon mind. ein Schülerteam melden.

### Jugendspieler als Ersatz in Aktivenmannschaften

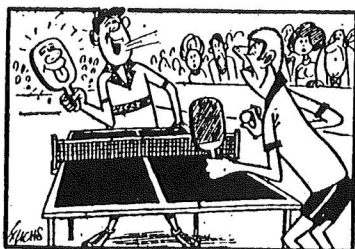
Die Ersatzstellung Jugend bei den Aktiven wurde der Aktivierungsregel angepaßt. D.h. die Jugendlichen der letzten beiden Jugendjahre, Platz 1-6 beim Schwerpunkt im 1. Jugendjahr und die Schüler der Punktebewertung können in

der Vor- und in der Rückrunde jeweils dreimal Ersatz spielen. Wegen unserer sieben Aktivierungen sind von der Regeländerung nur zwei letztjährige Schüler der Württ. Rangliste betroffen: Stefan Krieger wurde als "JE" (Jugendersatz) auf Platz 5 der Landesliga nachgemeldet, Salvatore Rendine steht als JE zusätzlich auf Platz 1 in der Kreisklasse A.

### Schüler im Jugendspielbetrieb

Wie schon bei der Württ. Meisterschaft durch eine kurzfristige Regeländerung praktiziert, dürfen jetzt Schüler bei Württ., Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften nur in einem Team starten, d.h. Schüler- und Jugendteilnahme ist nicht möglich.

Schüler, die in der Punktrunde bei der Jugend gespielt haben, können wie bisher bei den Württ. Meisterschaften wieder bei den Schülern eingesetzt werden.



„Na und? Wo gibt's denn 'ne Regel, nach der das verboten ist?!“

### Schüler mit neuem Namen

Die alten Bezeichnungen "Schüler A", "Schüler B" werden ersetzt. In Zukunft heißt es; Schüler A1, A2, B1, B2, C1. Ein Turnier für Schüler A umfaßt also die obersten beiden Jahrgänge, wie bisher A/B. Diese Bezeichnungen waren bereits fast im ganzen Bundesgebiet üblich.

### Württ. Einzelmeisterschaften

Nach dem Scheitern des Baden-Württ.-Verbandes finden ab 1995/96 wieder TTVWH-Meisterschaften statt. Die 32 Startplätze teilen sich wie folgt auf:

6 bzw. 8 von der TOP-12 bzw. TOP-14-Rangliste; x von dieser Rangliste Befreite; 2 Härtequoten; 15 Bezirksquoten (pro Bezirk einer) Rest von der Württ. Ranglisten-Quali. im November (dort sind die ersten Zwei des Schwerpunkts II im Okt. dabei).

### Preisverteilung Umfrage „Motivation“

Die Teilnahme an der Umfrage von Trainer Thomas Krüger zum Thema „Motivation“ belohnten wir mit einem kleinen Preis. Je ein Nittaku T-Shirt gewannen: Maid Jakobovic, Arhur Hamburg und Sascha Obradovic

### Ergebnis SB-Wettbewerb 3/95

Die Aufstellungstips zeigten ein buntes Chaos. Kein Spieler war in der Lage, auch nur annähernd richtig zu tippen. Zugegeben, es war ja auch nicht vorauszusehen, wie es mit den Aktivierungen laufen würde, wer den Verein verlassen würde etc. Am nächsten kam da noch Patrick Scharnhorst, der die Kinokarte gewann!

### SB-Wettbewerb 4/95

Da die Resonanz leider sehr gering war, haben wir uns für diesmal wieder etwas anderes ausgedacht: Wir suchen für die nächste Ausgabe der „EER“ den besten Leserwitz, den wir dann abdrucken! Also, gebt Euren Lieblingswitz bitte schriftlich bis Ende August bei Stefan Molsner ab (Jury wird noch festgelegt)!

## Kurzmeldungen

Eine neue Namensgebung gibt es in der kommenden Saison bei den Schülern und Schülerinnen. Die bisherigen Jahrgangsbezeichnungen werden umbenannt. A-Schüler heißen jetzt A1, B-Schüler A2, C-Schüler B1, D-Schüler B2 etc. A/B-Schüler sind folglich A-Schüler, C/D sind B-Schüler!

In der neuen Saison wollen wir regelmäßig den HGV-Stammtisch besuchen, als Mitglied sind wir hierzu eingeladen. Auf der Sitzung am Di., 4.7. waren **Carlos Garcia** und **Stefan Molsner** mit von der Partie und knüpften erste Kontakte.

An den Deutschen Hochschulmeisterschaften im TT nahm **Klaus Miethke** teil. Doch getreu dem Olympischen Motto: "Dabeisein ist alles", war die Veranstaltung für **Klaus** recht schnell auch wieder beendet. Den-noch sorgte er wie gewohnt für Stimmung, wie Verbandslehrwart **Frank Fürste**, (Neuh.) selbst erfolgreicher Teilnehmer, berichtete.

Während unsere Top-Spieler auf gleich zwei Turnieren unterwegs waren, standen **Carlos Garcia**, **Marek Danhel**, **Stefan Molsner** und **Alexander Wache** auf der Marienburg, um unsere SB-Fußballer anzufeuern, die im Spiel gegen den Tabellenführer um den Aufstieg in die Kreisliga A kämpften. Leider wurde das Spiel mit 2:4 verloren. Dennoch waren vor allem **Marek** und **Alex** froh, durch ihre Präsenz eine klein wenig von dem zurückgeben zu können, was uns die Fußball und Tennisfans unseres Vereins bei den Heimspielen der 1. und 2. Tennisteamts gaben (noch geben).

Bei den 1. Deutschen Automobilmannschaftsmeisterschaften in Saarlouis demonstrierte **Kosta Tsiliakos** für die „Daimler-Benz AG“ einmal mehr sein Können. Im Vorderen Paarkreuz erspielte er sich mit 9:1 Siegen die beste Bilanz. Dabei schlug er mehrere starke Oberliga-Spieler! **Michael Kurz**, der in der Mitte mitwirkte, blieb leider sieglos, so daß das Team insgesamt nur Platz 8 belegte.

Mit mehreren längeren Briefen an die Stadt Stuttgart (Sportamt, Schulverwaltungsamt, Sportbürgermeister) versuchen wir zur Zeit, einige Probleme anzusprechen. So geht es neben der lästigen Hallengebühr, um die Beleuchtung, den Boden und vor allem um den Umgangston mit einigen Hausmeistern/Hallenwarten.

Gehrt fühlen darf sich Abteilungsleiter **Kuno Walter**, ist man doch von offizieller Verbandsseite mit der Bitte an ihn herangetreten, den Vorsitz im Rechtsausschuß des Verbandes zu übernehmen. Nach kurzem Überlegen wird **Kuno** aber auch weiterhin „nur“ Beisitzer bleiben, da er seine ganze Kraft der TT-Abteilung des Sportbund Stuttgart zukommen lassen will.

Auch in diesen Ferien gab's wieder Training in der Ostheimer Halle, aber aufgrund diverser Turniere (Weil der Stadt, Nierstein etc.) wurde es bewußt knapp gehalten. Lediglich an zwei Tagen versuchten wir, ein bißchen lockeren Sport zu betreiben; Fußball und Basketball waren angesagt; auch mal ganz gut.



Zum 1. Teil des B-Lizenz-Ausbildungslehrgangs vom 11.-13. September 1995 in der Landessportschule Tailfingen hat der Verband vom SB Hansi Metzger und Thomas Walter eingeladen.

Während seine Freunde in Nierstein waren, kam **Dauud Cheaib** für den Verband in Bayern beim 4-Ländervergleich (Westdeutschland, Hessen, Württemberg Bayern) zum Einsatz. Das Team um **Kai Scharpf** (Neckarsulm), **Gabriel Stefan** (Neckarsulm), **Jörg Schlichter** (Unterboihingen), **Kai Scharpf** (Unterweiler) und **Dauud** gewann dann auch den Vergleich mit den Nachwuchsteams der anderen Verbände vor Westdeutschland, Bayern und Hessen. **Dauud** erspielte sich dabei eine beachtliche 5:4 Bilanz.

In einer 1 ½-stündigen Kletteraktion, bei der viele Halteringe verstärkt und ausgetauscht wurden, haben **Thomas Krüger** u. **Stefan Molsner** während des Mittwoch-Trainings die Vorhänge in der Bergerhalle wieder auf Vordermann gebracht, um auch in der neuen Saison den Lichteinfall von der Seite zu verhindern.

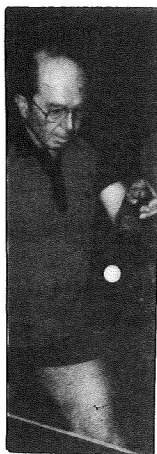
Auf einem Vortreffen zum LBS-Cup '95 wurden am 11. Juli in der Gaststätte „Villa Berg“ wichtige Punkte besprochen. Die Helfereinteilung haben wir ja im Heft abgedruckt. Leider hat sich in Sachen „Halle“ nichts mehr getan, so daß wohl die Halle Nord definitiv als Austragungsort feststeht.

Aktuell: **Werner Meyer** (Vorrunde) und **Eberhard Koning** (Rückrunde) heißen die Mannschaftsführer der 2. Herren in der neuen Saison. Auf deren Biten verzichtete **Frank Hausner** gerne

auf dieses Amt, das er erst auf der SB-Abteilungsversammlung übernahm. Das nächste DJK-Schülerchampionat wird 1996 vom 6.-9. Juni, wie immer über Fronleichnam, in Offenburg stattfinden. Für 1997 haben wir uns selbst beworben. Dafür werden wir 1996 aller Wahrscheinlichkeit nach vom 5.-7. Juli Gastgeber eines DJK-Länderkampfes der Jungen/Schüler gegen Frankreich oder Belgien sein.

Wir haben ab sofort neue Spendenformulare (beiliegend im Heft). Damit kommen die Spenden schneller und direkter an. Da die Spenden zukünftig über das Spendenkonto beim WLSB laufen, versendet der Landessportbund dann auch die Spendenbelege (bis DM 100.-- werden keine Belege versandt, es gilt hier der Durchschlag des Formulars als Beleg). Also dann: Auf ein munteres Spenden!

Den Titel des Deutschen-Vizemeisters bei den Senioren, Klasse 4, erspielte sich **Rud Piffel**. Im Finale der Meisterschaften unterlag er dem Titelverteidiger A. Kocher (TSV Dettingen), gegen dessen Spielweise und Material unser **Rudi** nicht zurechtkommt. Im Doppel belegte er mit **Willy Lehse** (Laupheim) Platz drei - herzlichen Glückwunsch!



*Deutscher Vizemeister bei den Senioren:  
Rudi Piffel ist nach wie vor topfit*

## Termine der nächsten Wochen

### Juli

21.7.-5.8.95  
22.-23.7.95  
25.7.-2.8.95  
ab 27.07.95

DTTB Lehrgang in Berlin  
DJK Landessportfest in Villingen  
DJK Feriencamp in Neuenkirchen  
Beginn Sommerferien

### August

### September

09.-10.09.95  
10.09.95  
10.09.95

LBS-Cup (Ausrichter SB)  
BW-Schüler-B-Rangliste  
Ende Sommerferien

15.-17.09.95  
Sa.16.09.95  
16./17.9.95  
16.-17.9.95  
24.09.95

DJK 75-Jahrfeier in Würzburg  
SB-Senior Junior Cup  
1. Spieltag  
Ba-Wü Rangliste Schü./Jugend  
Bezirksrangliste 2 Jugend/Schüler

### Oktober

7./8.10.95  
14.10.95

Bezirksmeisterschaften Jugend/Schüler  
Schwerpunkt II Jugend/Schüler

### November

11./12.11.95  
18.11.95  
25.11.95  
03.12.95

Bezirksmeisterschaften der Aktiven  
SB-mini-Meisterschaften  
Bezirksmeisterschaften der Senioren  
Qualifikation Bezirks-B-Rangliste Aktiven

### Dezember

23.12.

Beginn Weihnachtsferien

## Impressum

- Herausgeber:** Tischtennisabteilung DJK Sportbund Stuttgart, Abteilungsleiter Kuno Walter, Sonnenbühl 13 d, 70597 Stgt., Tel.: 0711/762435
- Redaktion:** Stefan Molsner, Zeppelinstr. 3, 70193 Stgt., Tel.: 0711/293268
- Inhalt:** Thomas Krüger, Thomas Mertens, Vasilios Papadopoulos, Stefan Molsner, Tobias Schall, Thomas Walter, Eugen Vetter
- Korrektur:** Dieter Klemann, Thomas Mertens, Uli Krieger
- Layout:** Stefan Molsner, Dieter Klemann, Tobias Schall, Thomas Walter
- Erscheinungsweise:** 6x im Jahr; im Januar, März, Mai, Juli, September u. November
- Einzelpreis:** DM 2.--
- Jahresabo:** DM 20.-- (incl. Postversand)
- Auflage:** derzeit 500 Stück
- Erhältlich:** Bei unseren Werbepartnern, im Training, bei Heimspielen, bei Bezirksveranstaltungen und bei unseren Turnieren
- Abteilungskonto:** Konto-Nr. 2042406 Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01
- Spenden:** Vordruckte Überweisungsträger für steuerabzugsfähige Spenden über das Konto der Stadtkasse oder des WLSB sind bei Stefan Molsner, Thomas Walter, Thomas Krüger und Kuno Walter erhältlich.

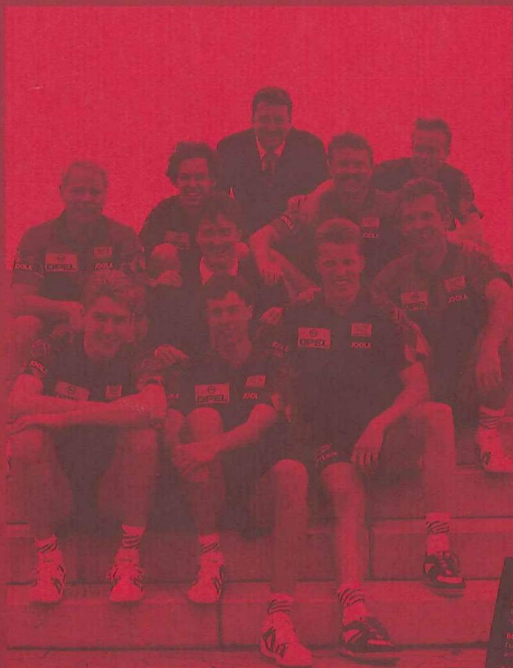
### Anschriften der Hallen:

- Ostheimer Realschule, Landhausstr. 117, 70190 Stuttgart (Mo., Di., Do., Fr., Sa.)
- Berger-Halle, Schwabenbergstr. 36, 70190 Stuttgart (Mo, Mi., Sa.)
- Straßenbahnhaltestelle Karl-Olga-Krankenhaus Linien 4 und 9 (für beide Hallen)

## Im nächsten EER

- DJK Landessportfest in Schwenningen
- Süddeutsche Schülerrangliste
- Rubriken („Die guten alten Zeiten“, „Kuriositäten, Zitate und Sprüche“, „Auflösung SB - Wettbewerb 4“, „SB - Wettbewerb 5“, „Kurzmeldungen“)
- große Saisonvorschau 1995/1996

# „Ein tolles Team!“



**BORUSSIA**



**DÜSSELDORF**

Europas erfolgreichste  
Tischtennis-Mannschaft  
spielt mit  
Double Fish-Bällen



雙魚  
**DOUBLE FISH**

schöler  micke

Märkische Straße 82 a  
(Einfahrt Feldstr. 13)  
44141 Dortmund  
Tel: 0231/9588-0  
Fax: 0231/958844